

GEISTLICHE LIEDER

# GEISTLICHE LIEDER

9. UNVERÄNDERTE AUFLAGE

1977 · BERÖA-VERLAG ZÜRICH

*Die kleinen Zahlen unter den Liednummern weisen auf andere Melodien hin, nach denen das Lied gleichfalls gesungen werden kann.*

**Alle Rechte vorbehalten**

**Druck Graphische Anstalt Schüler AG. Biel**  
**Diese Musiknoten sind urheberrechtlich geschützt**

Ich will lobsingen mit dem  
Geiste, aber ich will auch  
lobsingen mit dem Verstande

1. Kor. 14, 15

1

Du, o Gott, den wir be - ken - nen,

du bist ein - zig Gott zu nen - nen, au - ßer

dir ist kei - ner mehr. Dir zur Rech - ten

auf dem Thro-ne zei-gest du in dei-nem

Soh-ne den, der jetzt ist al-ler Herr.

2. Dort mit Ehr und Ruhm gekrönet, / hat er denen, die  
 versöhnet, / seinen Heiligen Geist gesandt. / Dieser eine Geist  
 in allen / wirkt nach deinem Wohlgefallen, / daß der Sohn  
 jetzt werd erkannt.

3. Jesu, dir sei Macht und Ehre, / dich erhöh'n der Heiligen  
 Chöre, / alle Engel dienen dir. / Alle Werke deiner Hände, /  
 bis an aller Welten Ende, / gab dein Gott und Vater dir.

4. Und auch wir sind dir gegeben, / ewiglich mit dir zu  
 leben, / deine Herrlichkeit zu sehn, / deine Ehr und Macht  
 zu teilen, / dir zur Rechten dort zu weilen, / deinen Ruhm  
 stets zu erhöh'n.

2

Je - sus lebt! Er hat ge - siegt;

wer kann sei - nen Ruhm ver - kün - den!

Je - su Blut für Gott ge - nügt, tilg - te

al - le mei - ne Sün - den. Ja, er

lebt, ich ster - be nicht, denn sein Tod war

mein Ge - richt, denn sein Tod war mein Ge - richt.

2. Jesus lebt! Er lebt für mich, / nie kann ich verlassen stehen; / er, der mich erwarb für sich, / läßt nur Lieb und Gnad mich sehen. / Ob der Feind sein Haupt erhebt, / dieses bleibt: Mein Jesus lebt.

3. Ja, du lebst! Du bist gekrönt, / hast den Himmel eingenommen. / Herr, nach dir mein Herz sich sehnt, / bis ich werde zu dir kommen, / bis ich schau dein Angesicht. / O welch selge Zuversicht!



3



Wirf Sor-gen und Schmerz ins lie-ben-de

Herz des mächtig dir hel-fen-den Je - su.

2. Wenn Kummer dich quält, / wenn alles dir fehlt, / so flehe zu deinem Erbarmer.

3. Er leichtert die Last / voll Mitleid und faßt / und hebt sie mit mächtigen Händen.

4. Er schützt dich und wacht, / drum laß dich die Nacht / des Leidens und Todes nicht schrecken!

5. Ja, wer ist ihm gleich? / Sein Segen macht reich, / sein Wort gibt dir himmlischen Frieden.

6. Wir sind nicht mehr fern; / beim freundlichen Herrn / erquickten uns Ströme der Wonne.

4

Je - sus lebt! Mit ihm auch ich. Tod, wo

sind nun dei - ne Schrek-ken? Er, er lebt und

wird auch mich, werd ich ster-ben, auf-er - wek -

ken und ver-klä-ren dort im Licht; dies ist mei-ne

Zu-ver-sicht, dies ist mei-ne Zu-ver-sicht.

2. Jesus lebt! Nun kann der Tod / mir nicht rauben mehr  
das Leben. / Welchen Trost in jeder Not / wird es meiner  
Seele geben, / wenn sie gläubig zu ihm spricht: / Herr, Herr,  
meine Zuversicht!

3. Jesus lebt! Ich bin gewiß, / nichts kann mich von ihm  
mehr scheiden; / keine Macht der Finsternis, / keine Herr-  
lichkeit, kein Leiden. / Seine Liebe läßt mich nicht; / dies  
ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt! Ihm wird das Reich / über alle Welt ge-  
geben; / mit ihm werd auch ich zugleich / ewig herrschen,  
ewig leben. / Gott erfüllt, was er verspricht; / dies ist meine  
Zuversicht.

5

O Got - tes Sohn, für

Sün-der hin-ge - ge - ben! Die Er - de, die du

schufst, ach! sie trug dein Kreuz. Wer zog dich

denn her - ab in Ar - mut, Müh - sal, Tod und

Grab? Die, Herr, die dir ge - ge - ben dein

Gott, mit dir zu le - ben, mit dir zu thro-nen

e - wig-lich. O Herr, wir prei - sen dich!

2. O Gottes Lamm, / du Quelle aller Freuden, / bist unser,  
wir sind dein - jetzt und ewiglich. / Hast teuer uns erkauf /  
und uns mit deinem Geist getauft. / Die Liebe zog dich  
nieder; / sie zieht zu dir uns wieder. / Was wär der Himmel  
ohne dich / und alle Herrlichkeit?

3. Komm, Jesu, komm! / Wir sehnen uns zu schauen /  
dein Antlitz, teurer Herr, der uns Gott erkauf, / und der -  
des Vaters Bild - / sein Herz und seinen Himmel füllt. / Wir  
rufen dir entgegen / auf fremden Erdenwegen, / bis unser  
Lob dir voll ertönt, / o Lamm, das uns versöhnt.

6

Ein Heim hab ich, ein Va-ter-haus, so

un-aussprechlich schön; bald ruh ich dort bei

Je-su aus, möcht heut schon zu ihm gehn.

2. Dort seh ich ihn von Angesicht / in seiner ganzen Pracht, / wo alles strahlt in seinem Licht / in Herrlichkeit und Macht.

3. Der Engel unzählbare Schar / schweigt nie in seinem Lob; / sie bringet Gott Verehrung dar, / der ihn so hoch erhob.

4. Sollt ich nicht auch von Herzensgrund / dich loben allezeit, / hier machen deine Gnade kund, / dort deine Herrlichkeit!

5. Aus Gnaden hast du mich erwählt / zu deinem Eigentum, / und mich zu deiner Braut gezählt; / dir, Herr, sei Preis und Ruhm!

7

Lob-sin-get dem Herrn, o prei-set ihn

gern! An-be-tung und Lob ihm ge-büh-ret.

2. Lobsingt seiner Lieb, / die einzig ihn trieb, / zu sterben für unsere Sünden.

3. Lobsingt seiner Macht, / sein Werk ist vollbracht: / er sitzt zur Rechten des Vaters.

4. Lobsingt seiner Treu, / die immerdar neu, / bis er uns zur Herrlichkeit führet.

8

Für Got - tes Volk ist noch vor -

han - den glück - sel - ge Ru - he im - mer -

dar. Bald ist der gu - te Kampf be -

stan - den, bald wirst du, Je - su, of - fen -



bar. Dann wirst du uns nach Schmerz und

Lei-den auf Him - mels - au - en herr - lich

wei-den.- Du führst uns ein — ins schön - ste

Los. Welch ei - ne Fei - er für — die

Mü-den, zu ruhn mit dir in stil - lem

Frie-den in dei - nem Lie - bes-arm und Schoß.

2. Der Lebensbaum wird seine Gaben / dort spenden und kein Fluch wird sein; / der Lebensstrom wird uns erlaben, / der glänzend fließt, kristallrein. / Wir werden, Herr, mit dir regieren, / in selger Ruhe triumphieren, / in Freud und Wonne ungetrübt. / Dir wird das neue Lied erklingen, / wir werden Ruhm und Lob dir bringen, / der du so wunderbar geliebt.

9

Zu dei - nem Tisch sind wir ge -  
Herr, dei - ner Lie - be Füll und

la - den; die See - le wei - det sich in dir.  
Gnaden in dei - nem To - de schmecken wir.

Und die - sen Tod wir jetzt ver - künden, er

traf dich einst für uns - re Sünden, die e - wig

du ge - til - get hast. Du un - ser Haupt, du

kommst bald wieder, und nimmst zu dir all dei - ne

Glie - der; du führst uns heim zu ew - ger Rast.

2. O Gottes Lamm, du wirst erheben / zu deines Himmels  
Hochzeitsmahl / die Heiligen, die auf Erden leben, / mit den  
Entschlafnen ohne Zahl. / Nicht einer fehlt, sie kommen  
alle, / sie rufen laut mit Jubelschalle: / Dem Lamme Ehr,  
das uns versöhnt! / Du wirst von allen hoch erhoben, / dir  
gilt der Ruhm und dir das Loben; / Gott selbst hat herrlich  
dich gekrönt.

10

Oh - ne An - fang, oh - ne Wer - den,  
Was im Him - mel, was auf Er - den,

Wort, du bist von E - wig - keit.  
was im Raum und in der Zeit: Al - les ist durch

dich ge - schaf - fen, al - les ist für dich be - reit't.

2. Wort und Gott und – Fleisch geworden, / o Geheimnis wundergroß! / Du gingst durch des Todes Pforten, / als dein Blut am Kreuze floß. / Aber du bist auferstanden, / dein ist nun das schönste Los.

3. Du hast jetzt in allen Dingen / einzig Vorrang immerdar; / alles wird Anbetung bringen / dir, der ewig ist und war. / Amen, Amen! ruft dann deine / teur erkaufte, selge Schar.

11

Mit Dor-nen ge - krönt, ver-spot-tet, ver -

höhnt, trug Je - sus am Holz mei-ne Sün - den.

2. Er ging ins Gericht, / das ganze Gewicht / des Fluches für mich zu empfangen:

3. Der Leiden und Qual / unnennbare Zahl; / von seinem Gott selbst noch verlassen.

4. Nicht eigene Schuld, / unendliche Huld / ließ ihn solche Marter erdulden.

5. Die Schuld war nur mein, / die Huld aber sein, / die Rettung – ein Werk seiner Liebe.

6. Anbetung und Ehr / gebührt dir, o Herr, / gelobt sei dein heiliger Name!

12

Wie schwer und müh-sam ist der Weg, wie

fern scheint mir das Ziel, wenn ich nicht al-les

auf dich leg, sei's we-nig o - der viel.

2. Mit dir, mein Jesu, ist es gut / durchs Pilgerland zu ziehn; / du nimmst mich ja in deine Hut, / nimmst alle Sorgen hin.

3. Von ganzem Herzen dank ich dir, / dein Sorgen ist genug; / wirk du Vertrauen stets in mir, / Ergebung sonder Trug.

4. Gib, daß ich dich durch Glauben ehr / in dieser armen Welt; / zu deinem Lobe du vermehr / in mir, was dir gefällt.

5. Wenn du in jenen selgen Ort / mich sicher heimgebracht, / rühm ich gewiß mit allen dort: / «Herr, du hast's wohl gemacht!»

13

Wohlge-ruch und Lieb-lich-kei - ten  
wo das Lamm im tief-sten Lei - den

stie-gen auf vom Kreuz-al-tar, Nach des Va-ters  
bis zum Tod ge-hor-sam war.

Wohl-ge - fal-len gab der Sohn sich wil-lig dar.



2. Auf dem Holz ist er verschieden, / hat für Sünd und Schuld gebüßt; / doch Gerechtigkeit und Frieden / haben sich am Kreuz geküßt, / und als ewger Hoherpriester / ward er froh von Gott begrüßt.

3. Gott, den Heiligen und Gerechten, / hat geehrt der eigne Sohn, / so ward ihm gesagt, zur Rechten / sich zu setzen auf den Thron; / ja, der Vater hat gegeben / alles ewig ihm zum Lohn.

4. Gott und Vater, wir besingen / deinen wunderbaren Rat; / Jesu wir Anbetung bringen / für die größte Liebestat; / Lob und Dank und Ruhm gebühren / ihm, der dich verherrlicht hat.

14

Er-höh-ter Je-su, Got-tes Sohn! Der  
du wirst ge-wiß in kur-zer Zeit in

du auf dei-nes Va-ters Thron die Rech-te  
gro-ßer Kraft und Herrlich-keit vom Him-mel

ein-ge - nom-men,  
wie-der - kom-men. Dann nennt ein je-der Mund dich

*rit.* - - - - -  
«Herr», zu dei-nes Got-tes Ruhm und Ehr.

2. Wer faßt, o Heiland, jetzt die Pracht, / die deinen Tag  
einst herrlich macht? / Wie groß wirst du dich zeigen, /  
wenn du auf lichten Wolken einst / mit der Erlösten Schar  
erscheinst, / und alle Knie sich beugen! / Dann sieht die  
Welt die Majestät, / zu der dich Gott, dein Gott, erhöht.

3. O Herr! wenn dieser Tag erscheint, / wird auch die  
Braut, mit dir vereint, / im hellen Glanz erscheinen. / Sie  
wird mit dir in Herrlichkeit / dort thronen bis in Ewigkeit /  
im Vollgenuß des Deinen. / Ein Kleines noch - der Tag ist  
da, / dann singt sie froh: Halleluja.

15

An - be - tung dir! Sei hoch - ge -

prie - sen für dei - ne Lie - be, Je - su

Christ, die du an Sün - dern hast be -

wie - sen, da du für uns ge - stor - ben bist!

Wie viel hast du für uns ge - tan! Wir

be - ten dan - kend, Herr, dich an.

2. Anbetung dir! So wird es schallen / im neuen Liede  
 fort und fort. / Anbetung dir! Das schwache Lallen / wird  
 bald zum mächtgen Chore dort, / wo, bei der Heiligen  
 Harfen Klang, / dir tönt der ewge Lobgesang.

16

Es ist das e - wi - ge — Er -

bar-men, das al-les Den-ken ü - ber-steigt,

des, der mit off - nen Lie - bes - ar - men

sich nie - der zu den Sün - dern neigt,

das uns vom Flu - che hat be - freit, uns

führt zu Je - su Herr - lich - keit, uns

führt zu Je - su Herr - lich - keit.

2. Wir sollten nicht verloren werden, / vielmehr vom Zorn errettet sein. / Es kam herab der Sohn auf Erden / und nahm für uns den Himmel ein; / so kommt uns nun vom Gnadenthron / der Gnade Fülle durch den Sohn.

3. O Gnade, welche alle Sünden / durch Christi Blut getilget hat! / Wie läßt uns seine Lieb empfinden / jetzt schon, was Gott bereitet hat, / für uns, die nur Barmherzigkeit / erlöst hat für die Ewigkeit.

17

Stark ist mei-nes Je-su Hand,

und er wird mich e-wig fas-sen;

hat zu viel an mich ge-wandt, um mich

wie-der los-zu-las-sen.

Mein Er - bar - mer läßt mich nicht;

das ist mei - ne Zu - ver - sicht.

2. Sieht mein Kleinmut auch Gefahr, / fürcht ich auch zu unterliegen; / Christus beut die Hand mir dar, / Christus hilft dem Schwachen siegen. / Daß mich Gottes Huld ver-ficht, / das ist meine Zuversicht.

3. Wenn der Kläger mich verklagt, / Christus hat mich schon vertreten; / wenn er gar zu sichten wagt, / Christus hat für mich gebeten. / Daß mein Mittler für mich spricht, / das ist meine Zuversicht.

4. Seiner Hand entreißt mich nichts; / wer will diesen Trost mir rauben? / Mein Erbarmer selbst verspricht's, / sollt ich seinem Wort nicht glauben? / Jesus läßt mich ewig nicht; / das ist meine Zuversicht.



18

Je - su, heil - ges Got - tes - lamm,

du hast an dem Kreuzesstamm nach der größ - ten

Gnad und Huld selbst ge - büßt für uns - re Schuld.

2. Ja, du hast den Tod geschmeckt, / du Lamm Gottes unbefleckt, / hast die Sünde weggetan, / uns zu Gott gemacht die Bahn.

3. Jedes Lob ist viel zu klein – / stimmen selbst die Himmel ein – / für den wunderbaren Rat, / für die große Liebestat.

4. «Du bist würdig, du, nur du!» / Alles ruft es einst dir zu. / «Du bist würdig, du bist's wert, / daß dich alles, alles ehrt!»

19

Du bist im Tod für mich er -

bli - chen, der du das Le - ben sel - ber bist;

dein teu - res Blut hat aus - ge - stri - chen die gan - ze

Schuld, Herr Je - su Christ. Du gingst für mich in

das Ge-richt: O größ-re Lie-be gibt es nicht.

2. Du bist zum Himmel aufgefahen, / hast dich gesetzt zum Vater hin; / du wirst mich stark und treu bewahren, / bis ich im Vaterhause bin; / dort lebest du, der mich ver-ficht: / O größte Liebe gibt es nicht!

3. Dein Herz ist treu in allen Dingen / für mich besorget früh und spat; / du trägest mich auf Adlersschwingen, / du leitest mich nach deinem Rat; / du fuhrest mich in deinem Licht: / O größte Liebe gibt es nicht!

4. Und endlich wirst du mich erheben / aus diesem armen Tränental, / wirst deine Herrlichkeit mir geben / und Freuden ohne Ziel und Zahl; / dann seh ich selbst dein Angesicht: / Nein, größte Liebe gibt es nicht!

20

Sieh, Herr, wir Er - lö - ste na - hen, das  
Vol - les Heil und ew - ges Le - ben hat

Mahl der Lie - be zu emp - fa - hen, das  
dei - ne Lie - be uns ge - ge - ben, und

uns von dei - ner Gna - de spricht. Du  
uns ver - set - zet in dein Licht.

gabst ja uns zu gut da - hin dein Fleisch und

Blut, du Er - bar - mer! Dank, Dank sei dir, o

Je - su, hier und einst in E - wig - keit da - für!

21

Weit vor - ge - rückt ist schon die

Nacht der Trä - nen; der Mor - gen naht, er

stilt mein hei - Bes Seh - nen, wann,

Herr, mein Au - ge dich er - blickt.

2. O selge Stund / voll Wonne und Entzücken, / wann du die Braut / dir wirst entgegenrücken! / «Er ist's!» – frohlockt dann jeder Mund.

3. Ja, dann ist fern, / was hier mich je beschweret; / ich hab genug, / hab, was mein Herz begehret, / hab dich, o Jesu, meinen Herrn.

4. In deiner Näh / genieß ich Wonn und Frieden; / nie wird mein Mund / in deinem Lob ermüden. / O Jesu, daß ich heut dich sah!

22

Preis sei Chri-sto, der er-standen! Aus  
Durch die Him-mel durchge-zo-gen, zeigst

den zer-spreng-ten To-des-ban-den trat  
du, Herr, was dein Blut ge-wo-gen; denn

sieg-ver-klä-ret Got-tes Sohn. Preis dem, der  
Frie-de glänzt um Got-tes Thron.

uns ge-liebt, der ew-ges Le-ben gibt, Je-su

Chri - sto und un - serm Gott! Es ward zu

Spott, der uns ge - fan - gen hielt im Tod.

2. Du, o Jesu, unser Retter, / bist Hoherpriester und Vertreter / der Deinigen zur Seligkeit. / Lieblich ist dein Los gefallen, / und deinen Auserwählten allen / ist gleiche Herrlichkeit bereit. / Du gabst auf dem Altar / dich selber für uns dar / zur Versöhnung: / Wir sollen rein, / auf ewig dein, / ein Königtum und Priester sein.

3. Bald mit dem Posaunenschalle / rufst du die Deinen, führst sie alle / verklärt auf Wolken in das Licht. / Komm, Geliebter, uns entgegen, / daß wir uns völlig freuen mögen, / und laß uns sehn dein Angesicht! / Heil allen, die mit dir / nun auferstanden, hier / gläubig wallen! / Die Herrlichkeit / in Ewigkeit / ist dort bei dir für sie bereit.



23

O Herr, mein Hirt! Im Schat-ten

dei-ner Gü - te froh-lockt mein Herz, singt

jauch-zend mein Ge - mü - te, und

dankt, weil mir nichts man - geln wird.

2. Du führst mich / auf fette, grüne Weiden. / Hier blühen mir / des Geistes reinste Freuden; / mein Herz erquickt und sättigt sich.

3. Du tränkest mich, / wenn Hitz und Durst mich schwächen, / aus frischem Quell, / aus klaren Lebensbächen; / und meine Seel erschöpft sie nicht.

4. Wenn du gebeutst, / muß aller Sturm sich legen; / du leitest treu / mich deines Namens wegen / in Pfaden der Gerechtigkeit.

5. Mit dir kann ich / durch finstre Täler wallen; / ich fürchte nichts; / du lässest mich nicht fallen; / ich tröste deines Stabes mich.

6. Herr, du bist mein, / und dein ist meine Seele; / du salbst mein Haupt / mit deinem Freudenöle; / du schenkst den Becher voll mir ein.

7. Mir folgen hier, / Herr, deine Huld und Güte. / Zum Vaterhaus / zieh ich mit frohem Schritte / und wöhne ewig dann bei dir.

24

Un-ser Herz und Mund lob-sin-ge dir,  
Uns gabst du, zu dei-nem Prei-se, den

un-serm Gott, der gro-ße Din-ge für Sün-der  
größ-ten al-ler Liebs-be-wei-se, den Sohn, der

und für Fein-de tat. Der dei-ne Won-ne  
uns er-ret-tet hat.

war, ihn hast du ganz und gar hin-ge-

ge - ben in Kreu-zes'- not und Süh-nungs-

tod, für uns, zum Heil, o welch ein Gott!

2. Mit anbetendem Gemüte / bewundern wir, Gott, deine Güte, / wie nah sind wir zu dir gebracht! / Durch den Sohn hast du das Leben, / den Geist der Sohnschaft uns gegeben, / zu Hausgenossen uns gemacht. / O nimm Lob, Preis und Ruhm / in deinem Heiligtum / von uns allen / durch Jesum Christ! / Wie glücklich ist / ein Kind, dem du, Gott, Vater bist!

25

(1)

O Herr Je - su, reich an Gna-den,

du hast dich mit dem be - la - den, was mich

hat von Gott ge - trennt. Mei - ne gan - ze

Schuld zu zah - len, lit - test du die größ - ten

Qua-len, wel-che kei-ne Spra-che nennt.

2. Keine Seele kann verstehen, / was du trugst für tiefe Wehen / und für Leiden ohne Zahl. / Finsternis hat dich umnachtet; / Gottes Sohn, du hast geschmachtet / als ein «Wurm» am Kreuzespfahl.

3. Nichts kann dieser Liebe gleichen, / welche selbst bis zum Erbleichen / in dem Tod an mich gedacht. / Wer will nun verdammen, klagen? / Hier ist Christus, der getragen / meine Sünd – mich freigemacht.

4. Ewig will ich dich erheben, / der für mich sich hingegen, / mir zum Heil, auf Golgatha. / In dem tiefsten Seelengrunde / schweb es vor mir jede Stunde, / Herr, was dort am Kreuz geschah.

26

Möch - test du doch bald er -

schei - nen für — die Dei - nen, Je - su,

hel - ler Mor - gen - stern! Nach - dem

Wort aus dei - nem Mun - de ist — die Stun - de

dei - nes Kom - mens nicht mehr fern.

2. O wir möchten gern dich sehen, / zu dir gehen / aus dem Fremdlingsland hinaus. / Teures Haupt, o sammle deine / Brautgemeinde / bald bei dir im Vaterhaus!

3. Es verstummt an jenem Tage / jede Klage, / niemand nimmt die Freude mehr. / Ewig singen deine Glieder / Lobeslieder / vor dem Throne, dir zur Ehr.

4. Prangen wird im Hochzeitskleide / und Geschmeide / deine Braut, die du erwählt. / O wie wird mit selgen Weisen / sie dich preisen, / wenn sie dann mit dir vermählt.

5. Ja, vor dir sind Herrlichkeiten, / Lieblichkeiten / dir zur Rechten immerdar. / Deine Gnade ohne Grenzen / wird erglänzen / dort im Schauen wunderbar.



27

O Je - su, teu - res Got - tes -

lamm! Du wur - dest an des Kreu - zes

Stamm für uns - re Sünd ge - schlach - tet. Für

uns gingst du in Not und Tod; du op - fer -

test dich völ - lig Gott; für uns wardst du ver -

ach - tet. Jetzt kann uns nichts ver-dam-men

*rit.* . . . . .  
mehr, o Je - su, dir sei Dank und Ehr!

2. Dein glücklich Volk, o Herr, erscheint / an deinem Tische hier vereint, / von deiner Lieb geladen. / Durch diesen Kelch und dieses Brot / verkündigen wir deinen Tod / und deine reichen Gnaden. / Nichts drückt das Gewissen mehr, / o Jesu, dir sei Dank und Ehr!

28

Je - sus, uns - re Zu - ver -

sicht, o — wie reich ist dei - ne

Gna - de! Du gibst Freu - de, Trost und

Licht auf — des Glau - bens schma - lem

Pfa - de. Al - le Fül - le ha - ben wir,

o Herr Je - su, stets - in dir.

2. Unser bist du, wir sind dein; / Liebe hat uns so verbunden. / Unser Heil bist du allein, / durch dein Blut und deine Wunden. / Nur in dir ist selge Ruh; / unsre Hoffnung, Herr, bist du.

3. Du, Herr, läßt uns nicht von dir, / hältst uns fest an deiner Seiten; / du wirst uns gar bald von hier / heim ins Vaterhaus geleiten. / Selig, wer von Herzen spricht: / Jesus, meine Zuversicht!

29

E - wig seist du an - ge -  
Du hast uns vom Tod er -

be - tet, Gott, der un - ser Va - ter  
ret - tet, uns ge - sen - det Je - sum

ist!  
Christ, durch dein Wort uns neu ge -

bo - ren; e - wig wä - ren wir ver -

lo - ren, hätt er nicht vom Thron her -

ab sich ver - senkt in Tod und Grab.

2. Jesu, wir erlösten Sünder, / wir Befreite danken heut /  
 dir, dem Todesüberwinder, / dir, dem Herrn der Herrlich-  
 keit. / Der du tot warst, lebest wieder; / mit dir leben deine  
 Glieder. / Uns, die sonst der Tod geschreckt, / hat Gott mit  
 dir auferweckt.

3. O mit welchen Gottesfreuden / strahlst du in des  
 Himmels Pracht! / Ewig fern ist alles Leiden, / ganz dein  
 großes Werk vollbracht. / Liebreich wirst du bald den Dei-  
 nen / im Triumphe froh erscheinen, / sie aus diesem Lei-  
 densstand / führen in das Vaterland.

30

(29)

Wer will Got-tes Aus-er-wähl-te, die er  
in dem Sohn zu Kindern zähl-te, zei-hen

vol-ler Va-ter-huld der vergeb-nen Schuld? Gott er-klärt sie für Ge-rech-te,

heißt sie Söh-ne, nicht mehr Knechte; wer will je ver-

dam-men sie? Der ge-recht macht, Gott, ist hie.

2. Hier ist Christus, der gestorben, / ja, auch auferwecket ist; / der uns durch sein Blut erworben, / trotz des Feindes Macht und List. / Er sitzt nun zu Gottes Rechten, / unsre Sache zu verfechten; / er, der uns bei Gott vertritt, / teilt uns seinen Segen mit.

3. So sind wir gewiß und glauben, / daß kein Leben und kein Tod / seine Liebe uns kann rauben, / ob auch Welt und Satan droht. / Weder Macht, noch Wunderwerke, / Fürstentümer, Engel, Stärke, / noch was jetzt und künftig ist, / scheidet uns von Jesu Christ.

# 31

nach Melodie Nr. 30

1. Du, Herr Jesu, unser Leben, / du bist unser Heil allein. / Dich und deine Lieb erheben, / kann nur Freude für uns sein. / Uns zugut bist du gestorben, / hast uns ganz für dich erworben; - / deine Liebe läßt uns nie.

2. Wie viel Schmerz hast du erduldet, / wie viel Tränen du geweint! / Alles das, was wir verschuldet, / lag auf dir, o Herr, vereint. / Durch dein Blut sind wir versöhnet, / werden dort mit dir gekrönt; - / deine Liebe endet nie.

3. Ja, dein Lieben, ohn Ermüden, / brachte unsern Seelen Ruh, / daß wir jetzt in deinem Frieden / wallen deiner Wohnung zu. / Deine Freude ist, zu segnen, / freundlich allen zu begegnen; - / deine Liebe ruhet nie.

4. Gehn wir durch Kampf und Leiden, / deine Liebe hält uns fest; / sehen wir hier alles scheiden, / deine Lieb uns nie verläßt. / Auch die Trübsal wird verschwinden, / jeder Kampf sein Ende finden; - / deine Liebe schwindet nie.



32

Herr, das Wort aus dei-nem Mun - de

ist so lieb-lich, süß und höld! Gu - te

Bot-schaft, fro - he Kun - de, bes - ser

als das rein - ste Gold! Dei - ne ew - gen Heils - ge -

danken, dei-ne Lie-be oh-ne Schran-ken, dein Herz,

das zu uns sich neigt, hast du völ-lig uns ge-zeigt.

2. Eins ist not – auf dich zu hören, / auf dein Wort voll Huld und Heil; / zu bewahren deine Lehren, / ist das allerbeste Teil. / Ja, das Wort, das du gegeben, / es ist Wahrheit, Geist und Leben, / unsers Weges helles Licht; / wer ihm folgt, der irret nicht.

3. Gib, daß wir die teuren, klaren / Heilsgedanken allezeit / hören, aber auch bewahren; / dies ist uns Glückseligkeit. / Möchten wir das Wort empfangen, / das aus deinem Mund gegangen, / das zu retten uns vermag, / Herr, mit Sanftmut jeden Tag.

4. Vater, Dank für diese Quelle, / Lebensmanna, Himmelsgab, / diese Leuchte unsrer Seele, / diesen guten Wanderstab! / Dank für diese Kraft der Schwachen, / Weisheit, Toren klug zu machen. / Dank für dieses Schwert im Krieg, / Dank für diesen Weg zum Sieg!

## 33

(159)

Auf des Va- ters Thro- ne, in der

Herr- lich - keit, — glän- zet in dem

Soh - ne uns - re Se - lig - keit. —

Ja, in sei - nen Hän - den ist nun

un - ser Heil; — Glück, das nie soll

en - den, er ist un - ser Teil. —

2. Er, der auferstanden / zu der Herrschermacht / aus des Grabes Banden, / aus des Todes Nacht, / er, des Himmels Krone, / er, des Vaters Lust - / trägt als Hoherpriester / uns auf seiner Brust.

3. Ewig weit erhoben / über Tod und Grab / ist er, und von oben / kommt uns Licht herab, / Licht, das hin uns leitet / in die Ruhestatt, / die uns der bereitet, / der gesieget hat.

4. Himmlisches Entzücken, / nun in ihm zu sein; / froh ihn anzublicken, / seiner sich zu freun. / Preis den Herrn, o Seele! / Jauchze himmeln! / Jeder Hauch erzähle, / was er dir getan!

34

Du hast, Herr Je - su, das ret - ten - de  
Gnad und Ge - rech - tig - keit hast du am

Mit - tel ge - fun - den;  
Kreu - ze ver - bun - den; o wie dein

Blut Wun - der der Gnad an uns tut! Le - ben ent -

strömt dei - nen Wun - den.

2. Preis dir, o großer Erretter! Du hast es vollendet! /  
Wer sich im Glauben zu dir und dem Gnadenstuhl wendet, /  
der wird versöhnt, / der wird mit Gnaden gekrönt; / Ruh  
wird ins Herz ihm gesendet.

3. Wenn auch die Sonne erlischt an dem Himmels-  
gewölbe, / stürzen die Berge ins Meer auch: Du bleibest  
derselbe! / Du wankest nicht; / ewig erquickt uns dein  
Licht; / treu bist du, ewig derselbe!

# 35

nach Melodie Nr. 34

1. Lobe den Heiland, o Seele, den Heiland der Sünder! /  
Lobet ihn alle, ihr Adams-erlösete Kinder! / Singet mit Macht /  
dem, der euch selig gemacht, / dem Starken, dem Überwin-  
der!

2. Lobe den Hirten, den guten, der selber gestorben, / der  
durch sein Opfer dir ewge Versöhnung erworben, / der  
durch sein Blut / machte auf immerdar gut, / mehr, als die  
Sünde verdorben!

3. Lobe den Heiland und werde nicht müde zu loben! /  
Laß Welt, laß Sünde, laß Teufel und Zweifel nur toben: /  
Kurz ist die Zeit! / Sein Kommen ist nicht mehr weit; /  
dann singst und rühmest du droben.

36

Dein Er - lö - sungs - werk auf Er - den  
was voll - en - det soll - te wer - den,

hast, o Je - su, du voll - bracht; Du bist  
das voll - führ - test du mit Macht.

selbst für uns ge - stor - ben, hast uns Gnad und

Heil er - wor - ben, und dein sieg - reich Auf - er -

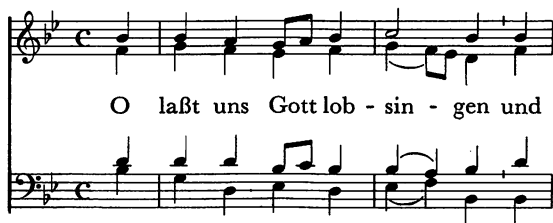


stehn läßt uns in die Frei - heit gehn.

2. Alle Namen deiner Frommen / trägst du stets auf  
deiner Brust; / alle, die zu dir gekommen, / sind und bleiben  
deine Lust. / Du bewahrst, die an dich glauben, / niemand  
kann sie dir je rauben; / stets dein treues Auge wacht, /  
deine Hand trägt sie mit Macht.

3. Dir, Herr Jesu, dir gebühret / Dank, Anbetung, Preis  
und Ruhm! / Hast uns aus der Welt geführt / und versetzt  
ins Heiligtum, / um dich ewig dort zu loben; / du hast uns  
zu dir erhoben, / dich zu rühmen allezeit, / Gott zur Ehr  
und Herrlichkeit.

37



O laßt uns Gott lob - sin - gen und



Ehr, An - be - tung brin - gen, ihm wei - hen Dan - kes -

*rit. . . . .*

lie - der, ver - eint als Chri - sti Gli - der!

2. Denn Gott ist voll Erbarmen, / ein Vater, der uns Armen / Vergebung, ewges Leben / durch seinen Sohn gegeben.

3. Er kam zu uns auf Erden, / zum Retter uns zu werden; / er hat, von Gott gesendet, / das große Werk vollendet.

4. Preist ihn, den Herrn, ihr Frommen! / Er wird bald wieder kommen / und schenken dort am Throne / die Überwinderkrone.

5. Dann werden all die Seinen / sich um das Lamm vereinigen / und preisen seinen Namen. / Lob sei ihm ewig, Amen!

38

Himm-li-sche Lie-be, die Na-men der  
Herr al-ler Her-ren, den einst al-le

Er-de nicht nen-nen!  
Zun-gen be-ken-nen! Gin-gest du

nicht selbst in der Sün-der Ge-richt,

Sün-der ent-las-sen zu kön-nen?

2. Herr aller Himmel und Retter der sündigen Seele, /  
 jeder Gedanke und jede Empfindung erzähle: / was du uns  
 bist, / wie uns ein Freudenstrom fließt / aus der Erbar-  
 mungen Quelle.

3. Lobe, o Seele, den Heiland! Er hat dir vergeben, /  
 trug deine Sünden und gab dir das ewige Leben. / Er stritt  
 den Streit; / Friede und Freude statt Leid / hat dir nun  
 Jesus gegeben.

39

Wer, o Je - su, faßt dein

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and eighth notes.

Lie - ben, wer den Wert von dei - nem Blut?

The second system of musical notation continues the melody from the first system. It also consists of two staves in treble and bass clefs with a one-flat key signature and common time. The lyrics are printed below the staves.

Lie - be nur hat dich ge - trie - ben, selbst zu

wer - den un - ser Gut. Uns - re Sün - den tru - gest

du, gabst in dir uns ew - ge Ruh.

2. Nichts kann uns von dir mehr scheiden, / nichts kann uns verdammen mehr: / weder Tod, noch Schmach, noch Leiden, / noch des Satans mächtiges Heer. / Ewig sind wir, dir zum Ruhm, / dein erkaufes Eigentum.

3. Dir gehöre unser Leben, / unser Lob nur dir allein; / selig ist's, sich dir ergeben, / deinem Dienste sich zu weihn, / und - gehorsam deinem Wort - / dir zu folgen, treuer Hort!

40

A - men, A - men! Je - su ei - le,  
Mäch - tig - lich die Wol - ken tei - le,

still das Seh - nen dei - ner Braut! Stei - ge  
daß dich un - ser Au - ge schaut!

auf am Ho - ri - zon - te, Mor - gen -

stern, durchbrich die Nacht! O daß dei - ne

Braut schon thronte dort mit dir in Himmelspracht!

2. Amen, Amen! Brich dein Schweigen, / laß uns nicht  
getrennt mehr gehn; / laß uns bald in selgen Reigen / dort  
um dich versammelt stehn! / Komm, Herr Jesu, komm  
behende, / zeige dich in deiner Pracht! / Amen, Amen! O  
vollende / das, was du für uns vollbracht!

## 41

nach Melodie Nr. 40

1. O Herr Jesu, welche Höhen, / welche Tiefen ewger Huld /  
sind am Kreuz in dir zu sehen, / als du sühntest unsre Schuld! /  
Wie inbrünstig ist dein Lieben, / daß du dich zu nichts ge-  
macht, / und, von dieser Lieb getrieben, / dich als Opfer dar-  
gebracht.

2. Deines Vaters Rat und Willen / war des Sünders Selig-  
keit; / diesen Willen zu erfüllen, / warst von Herzen du  
bereit. / Nun hat er dich hoch erhoben / über alles weit und  
hehr; / alles, alles wird dich loben / und dir bringen Ruhm  
und Ehr.

3. Du wirst uns zu dir entrücken, / und wir werden bald  
dich sehn. / O welch freudiges Entzücken, / wenn wir dir  
entgegengehn! / Welches Glück, bei dir zu weilen! / Selig,  
wenn der Morgen graut, / da zu dir die Braut wird eilen /  
und ihr Aug dich herrlich schaut!

42

Herr, die Gebundenen zu be-frein, der

Un-heil-ba-ren Heil zu sein, bist du her-ab-ge-

kom-men. All uns-re Schuld und Not und

Qual hast du aus Lieb und frei-er Wahl von

uns auf dich ge - nom - men. Mü - den -

Frie - den, uns E - lenden Heil zu spenden, stiegst du

nie - der, brachtest uns, Ver - lor - ne, wie - der.

2. Du, der im Fleisch auf Erden war, / noch heute bist du unsichtbar / allwaltend hier zugegen. / Du nimmst dich unsrer Schwachheit an. / Wenn wir den steilen Pfad hinan / zu klimmen nicht vermögen, / trägst du, / pflegst du, / die ermüden; / gibst zum Siegen / Mut und Stärke, / Geist, zu wirken Gottes Werke.



43

O treu-er Hirt, mein Licht und Le-ben!  
Laß dir mein Herz sich ganz er - ge - ben,

Der Glau-be hält an dir sich un-ver - rückt.  
in dir al - lein wird es wahr-haft er - quickt;

in dir, mein Heiland, der so zärt-lich liebt

und all den Sei-nen stets nur Gu - tes gibt.

2. Wie wohl ist mir durch deine Wunden, / wie selig ruht es sich in deinem Schoß! / Seitdem ich dich, o Herr, gefunden, / hab ich in dir das herrlich schönste Los; / mit jedem Tag wird die Erfahrung neu, / daß dir recht gut im Glauben dienen sei.

3. Dein bin ich, Herr! Dein werd ich bleiben; / des Herzens Wunsch bist einzig, Jesu, du. / Nun kann mich nichts mehr von dir treiben; / dein wahrhaft Wort, das sagt mir dieses zu. / So ziehe ich getrost zum Himmel fort, / bald seh ich dich, o meine Hoffnung, dort!

## 44

nach Melodie Nr. 43

1. So sollt es sein, du mußt leiden. / Dein Tod macht uns des Vaters Liebe kund; / er ist für uns ein Quell der Freuden, / ist unsers Heiles ewig fester Grund. / So wahr dich Gott für uns zum Opfer gab, / kommt seine Liebe nun auf uns herab.

2. Dein sind wir nun und Gottes Erben, / und sehen in sein Vaterherz hinein; / wir können leiden, können sterben, / dennoch unmöglich je verloren sein. / Wenn Sonne, Mond und Erde untergehn, / so bleibt doch deine Gnade ewig stehn.

3. Nimm, Herr, den Dank für deine Plagen, / du Retter, den die treuste Liebe dringt! / Bald werden wir dir's besser sagen, / wenn unser Mund im Himmel froh dir singt; / dann stimmen alle Selgen fröhlich ein; / der ganze Himmel soll dann Zeuge sein.

45

Uns-re Lie-der aufwärts drin-gen zu dir,

Gott der Lie-be, hin. Dei-ne Gü-te zu be-

sin-gen, ist nur Freu-de, nur Ge-winn. Dei-ne

Gna-de mach-te of-fen uns den Weg zur

Herr-lich - keit, dort-hin drin-get un - ser

Hof - fen, dort liegt un - ser Teil be - reit.

2. Ja, dich loben unsre Seelen, / Gott der Macht und Liebe du! / Wer kann deinen Ruhm erzählen, / wer ist reich, o Herr, wie du? / Wo nicht Rettung war von Sünden / und kein Heil für unsre Not, / wußtest Rettung du zu finden / durch des Sohnes Opfertod.

3. Du hast Jesum uns gegeben, / mit ihm alle Herrlichkeit; / und er selbst wird uns erheben / zu des Himmels ewger Freud. / Dann, wenn aller Herzen brennen / in dem Schauen seiner Pracht, / werden völlig wir erkennen / deine Liebe, Gnad und Macht.

46

Laßt un-serm Va-ter, laßt uns sin-gen

von Her-zen gern ein dank-bar fro-hes

Lied, em-por den Geist, em-por sich schwingen

zu un-serm Gott, der gnä-dig auf uns sieht,

uns hört voll Huld und voller Liebe an;

kommt, preiset freudig, wer nur preisen kann!

2. Laßt uns ihm singen! Doch wir haben / nur schwache Lieder und ein schwaches Herz. / Er gab die größte aller Gaben, / den eignen Sohn, in Leiden, Schmach und Schmerz; / er gab ihn hin für Sünder in den Tod. / Wer liebt wie du, o großer Heiland-Gott!

3. Herr, wie so gut bist du! – O Seele / erhebe ihn, bet ihn bewundernd an! / Sing seiner Liebe und erzähle, / was er, der Gnädige, an uns getan! / Ihn preis in Herzensfülle unser Dank; / ihm schalle freudig unser Lobgesang!

47

O mein Herr Je - su Christ, der du die

Lie - be bist, du Got - tes Lamm! Aus hei - Ber

Lie - bes - glut mit dei - nem teu - ren Blut

*rit.* - - - -  
hast du er - kau - fet mich am Kreuzesstamm.

2. Ewge Gerechtigkeit, / du bist mein Ehrenkleid / vor  
meinem Gott. / In deinem Blut allein / bin ich von Sünden  
rein, / heilig, vollkomm'n, gerecht, / der Welt zwar Spott.

3. Wer will verdammen mich, / der nicht zugleich auch  
dich, / Jesu, veracht't? / Denn nicht ich lebe mehr, / son-  
dern mein Gott und Herr, / Christus, der lebt in mir, / o  
Gottes Macht!

4. Du bist mir Kraft und Licht / und meine Zuversicht, /  
Erlöser, du! / In meinem Pilgerlauf / schau ich zu dir hin-  
auf, / Glaubens-Anfang und -End, / du Seelenruh!

5. Anbetung, Lob und Dank, / Preis, Ruhm mein Leben  
lang / sei dir geweiht! / Wenn auch in Schwachheit noch, /  
wird's einst geschehen doch / in Kraft und ungetrübt, / in  
Ewigkeit.

48

The musical score is written for a single voice part. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#), which is D major. The time signature is 3/2. The melody consists of a series of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics 'Du, o Got - tes Lamm, starbst am' are placed below the notes. The bass line consists of a series of quarter notes: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3.



Kreuzesstamm. - Wunder-ba-re, heil-ge Lie - be! -

Hast aus Skla - ve - rei und Lü - ge

*rit.* - - - -  
und aus Sün-den-nacht uns zu Gott ge-bracht.

2. Frei von Schuld und Not, / Sündendienst und Tod! /  
Du, der Friede unsrer Seele, / gibst von deinem Freudenöle /  
schon in dieser Zeit / und in Ewigkeit.

3. Unser aller Herr, / Jesu, dir sei Ehr! / O wie strahlt  
aus deinem Werke / Gnade, Herrlichkeit und Stärke! / Dir  
sei Tag und Nacht / Dank und Lob gebracht!

49

Hal-le-lu-ja! Wie lieblich stehn hoch  
seit du vom Thron des Va-ters dort uns

ü-ber uns die Him-melshöhn, seit du im  
spen-dest dein le-ben-dig Wort und dei-ne

Him-mel sit-zest,  
Her-de schüt-zest! Fröh-lich, se-lig

schauf der Glau-be von dem Stau-be auf zum

Soh - ne; uns-re Hei-mat ist am Thro - ne.

2. O teurer Heiland, Jesu Christ, / wie wundervoll und heilig ist, / was uns in dir geschenkt! / In dir, der seine Lieben schirmt, / bleibt unser Anker, wenn es stürmt, / auf ewig eingesenket. / Spende, / sende / deine hellen / Lebensquellen / reichlich nieder, / großes Haupt, auf deine Glieder!

50

Wer ist wohl wie du, Je - su, sü - ße

Ruh! Bist vom Va - ter aus - er - ko - ren,

zu er - ret - ten, was ver - lo - ren. Wer ist

*rit.*  
wohl wie du, Je - su, sü - ße Ruh!

2. Du gingst in den Tod, / littest Angst und Not; / bist am Kreuz für uns gerichtet, / hast der Sünde Macht vernichtet. / Kein Gericht mehr droht; / du gingst in den Tod.

3. Deiner Liebe Macht / hat das Werk vollbracht. / Und zum Vater, der hernieder / dich gesendet, gingst du wieder, / als das Werk vollbracht / deiner Liebe Macht.

4. Auf des Vaters Thron / trägst du jetzt die Kron! / Bist als Sieger hoch erhoben / und durch Gott verherrlicht droben, / trägst der Ehre Kron / auf des Vaters Thron.

5. Herr, du kommst zurück – / o welch selig Glück! / Führest uns aus Kampf und Leiden / hin zu dir, zu ewgen Freuden. / O welch selig Glück, / Herr, du kommst zurück!

51

Du brachst des To-des Ban - de, all -

mächtger Hei-land du; hast uns, die fer - ne

stan - den, ge - bracht zu dei - ner Ruh.

2. Dein Werk hast du vollendet, / du hast's für uns erfüllt; / dein Leiden ist beendet / und unser Herz gestillt.

3. In dir ist uns gegeben / ein ewig sichres Heil. / Du selbst bist unser Leben, / bist unser köstlich Teil.

4. Wer fasset deine Gnade, / wer deine Lieb und Macht? / Auf unserm Pilgerpfade / sei dir stets Dank gebracht!

52

Va - ter, du, der Lie - be Fül - le,  
Se - lig ist das Herz und stil - le,

blei - best im - mer treu und gut. Du gabst  
wenn's in dei - ner Lie - be ruht.

hin für uns - re Schuld dei - nen Sohn, o

wel - che Huld! Soll - test du den Sohn uns

schen-ken und nicht liebend an uns den-ken?

2. Ja, du sorgest ohn Ermüden / für uns alle, Tag und Nacht; / nie sind wir verwaist hienieden, / Vatern treu uns stets bewacht. / Deiner Liebe ist allein / nichts zu groß und nichts zu klein. / Wo wir gehen, wo wir stehen, / läßt du deine Lieb uns sehen.

3. Du erquickst und stärkst die Müden, / machst getrost der Schwachen Herz, / leitest sie in deinem Frieden, / leitest sie durch Kampf und Schmerz. / Dank, o Vater, Dank sei dir, / Preis, Anbetung für und für! / Welche Gnade, dich zu loben, / dich zu preisen hier und droben!

53

O Gott, an dei-ner Gna - de ge -

nü - ge uns al - lein, so wird auf dei - nem

Pfa - de das Herz stets glück - lich sein.

2. Will uns der Weg ermüden, / und wird der Kampf uns schwer, / bewahr uns deinen Frieden, / die Gnad in uns vermehr!

3. Wenn Satan uns will schaden, / und wenn die Welt uns höhnt - / getrost, wir sind in Gnaden, / wir sind mit dir versöhnt!

4. Selbst wenn wir Mangel leiden / und keinen Ausweg sehn, / so kann uns doch nichts scheiden, / weil wir in Gnaden stehn.

5. Du wirst uns sicher leiten, / durch deine Gnad und Treu; / du wirst uns zubereiten, / bis alles völlig neu.



54

O ge - hei - lig - te Ge - mein - de,  
den zum Ret - ter sei - ner Fein - de

schau zu Je - su froh em - por, Ihm, der  
Gott von E - wig - keit er - kor!

an dem Kreu - ze starb, ster - bend dir das

Heil er - warb, dir auf e - wig es er -

run - gen, ihm sei Lob und Dank ge - sun - gen!

2. Gott hat dir als Haupt gegeben / den, der über alles ist. /  
 Du wirst ewig mit ihm leben, / weil sein eigener Leib du bist. /  
 Was er erbt, gehört auch dir. / Und er liebt dich für und  
 für; / du, der Grund all seiner Schmerzen, / bist am näch-  
 sten seinem Herzen!

3. O geheiligte Gemeinde, / schau zu Jesu froh empor! /  
 Der dich so mit sich vereinte, / neigt zu dir sein Herz und  
 Ohr. / Daß du ihn jetzt wiederliebst / und dein ganzes Herz  
 ihm gibst, / freut ihn mehr als alle Welten; / ihm soll all  
 dein Rühmen gelten!

# 55

nach Melodie Nr. 54

1. Opferlamm, du hast erduldet / Sündenstrafe, Kreuz und  
 Tod. / Auf dir lag, was wir verschuldet / gegen den gerechten  
 Gott. / Du hast völlig ihn geehrt, / und dein Blut, so teuer und  
 wert, / wusch uns rein von allen Sünden, / so daß keine mehr  
 zu finden.

2. Nochmals haben wir verkündet / deinen Tod, und dein  
 gedacht; / deine Liebe uns entzündet, / weil du uns zu Gott  
 gebracht. / Dank, Anbetung bringen wir, / o Lamm Gottes,  
 dir schon hier! / Schöner wird das Lob erschallen / dort von  
 deinen Heiligen allen.

56

Herr, du len - kest al - les

gut! Ja, du wirst in al - len

La - gen uns mit gro - ßer Treu - e

tra - gen mit der Hand, die Wun - der

tut. Herr, du len - kest al - les

gut, Herr, du len - kest al - les gut!

2. Herr, wie treu ist doch dein Herz! / Bei dir sind wir wohl geborgen, / du befreist von allen Sorgen, / stillest selbst den größten Schmerz. / Herr, wie treu ist doch dein Herz!

3. Herr, wie reich sind wir in dir! / Von der Erde reichsten Schätzen / ist das Glück nicht zu ersetzen, / das wir schon genießen hier. / Herr, wie reich sind wir in dir!

4. Herr, bei dir ist unser Heim! / Bald entrücket allen Proben, / werden wir verklärt dich loben / mit dem schönsten Siegesreim. / Herr, bei dir ist unser Heim!

*Freudig bewegt*

57

Wir blik - ken mit Ver - lan - gen, Voll -  
du bist vor - an - ge - gan - gen, er -

en - de - ter, ans Ziel dir nach; Die Stät - te  
füllt. wird, was dein Mund versprach:

zu be - rei - ten in un - serm Va - ter -

land, uns an das Ziel zu lei - ten mit treu - er

Hir - ten-hand. So ist uns nicht ver-bor-gen, noch

dun - kel Got - tes Plan; bald strahlt ein schön-rer

Mor - gen mit vol - lem Licht uns an.

2. Vereint mit dir zu werden, / ist unser Heil, denn wir  
sind dein. / O möchte schon auf Erden / im Himmel unser  
Wandel sein! / Dir standhaft anzuhängen / und nur auf dich  
zu schaun, / wie du vorangegangen / mit vollem Gott-  
vertraun: / Möcht heiliges Bestreben / doch Herzenslust uns  
sein! / Denn nach dem Pilgerleben / gehn wir zur Freude  
ein.

58

Herr, du hast ü - ber - wun - den des  
 Fein - des Macht und Spott; wir ha - ben Heil ge -  
 fun - den, für uns ist un - ser Gott.

2. Durch dich mit Gott versöhnet, / gerettet und befreit, /  
 sind wir, wenn auch verhöhnet, / nun dein in Ewigkeit.

3. Der Friede ist erstritten, / des Todes Schrecken flieht; /  
 du hast für uns gelitten, / uns bleibt das Siegeslied.

4. Was kann uns jetzt noch scheiden / von deiner Lieb, o  
 Herr? / Nicht Schmach, noch Kampf, noch Leiden. / Lob-  
 preis sei dir und Ehr!

## 59

nach Melodie Nr. 58

1. Herr, lenke unsre Herzen / und unsern ganzen Sinn / auf deine Angst und Schmerzen / und auf dein Opfer hin!
2. Du liebest dich verklagen, / du wardst verhöhnt, verspeit, / verspottet und geschlagen, / du, Herr der Herrlichkeit!
3. Du wardst von Gott verlassen, / damit er bei uns sei; / durch dein am Kreuz Erblassen / sind wir vom Tod nun frei.
4. O Lamm, sei hoch gepriesen! / Du trugst die ganze Schuld. / Dank dir! Du hast erwiesen / nur Gnade, Lieb und Huld.

## 60

nach Melodie Nr. 58

1. Christus, er ist mein Leben / und Sterben mein Gewinn; / ihm hab ich mich ergeben; / nun weiß ich, wem ich bin.
2. Er ist für mich gestorben, / damit ich leben soll, / hat mir das Heil erworben, / o mir ist ewig wohl!
3. Er lebet nun dort oben, / wo unser Vater ist; / laßt uns ihn ewig loben, / ihn, der uns nie vergißt!
4. Er lebt, er lebt für immer, / Christus, mein Heiland mein! / Drum werde ich auch nimmer / ein Raub des Todes sein.
5. Dich will ich ewig loben / und ewig danken dir, / hier schon und bald dort oben, / wo nichts mich trennt von dir.
6. Laß mich denn bei dir bleiben, / du treuer Jesu Christ! / Laß nichts mich von dir treiben, / da du mein Heiland bist!



61

(82)

Dank, o Va-ter, dei-ner Gna-de, dei-ner  
daß du von des Sün-ders Pfa-de uns so

Liebe, deiner Macht, «Ab-ba, Vater!» ru-fen Kinder,  
nah zu dir gebracht.

«Ab-ba!» wir er-lö-sten Sün-der. Ja, als Söh-ne

sa-gen wir durch den Geist das «Ab-ba» dir!

2. Fern von dir, mit Fluch beladen, / lagen wir in Sünden-  
 nacht; / Christi Blut hat uns aus Gnaden / von dem Fluche  
 freigemacht. / Du hast in dem Sohn gegeben / uns Erlösung,  
 ewges Leben. / O wir danken dir dafür, / «Abba», Vater,  
 Preis sei dir!

## 62

nach Melodie Nr. 61

1. Herr, wie unaussprechlich selig / werden wir im Himmel  
 sein, / wo die Deinen unaufhörlich / sich mit dir, o Jesu,  
 freun! / Da wird ohne Leid und Zähren / unsre Wonne ewig  
 währen. / Herr, zu welcher Seligkeit / führst du uns nach  
 dieser Zeit!

2. Welche Wunder deiner Güte / werden unser Glück  
 erhöh'n! / Mit erstaunendem Gemüte / wird dann unser  
 Auge sehn: / Deine Huld ist überschwenglich, / unser Erbe  
 unvergänglich; / aber mehr als alles ist, / was du, Jesu,  
 selbst uns bist.

3. Da wird deiner Heiligen Menge / ein Herz, eine Seele  
 sein, / Preis und Dank und Lobgesänge, / teurer Jesu, dir  
 zu weihn, / der du ja dein eignes Leben / willig für uns  
 hingegeben. / Dir sei jetzt und allezeit / Segnung, Macht  
 und Herrlichkeit!

63

Lieblieh ist's, bei dir zu wohnen, Herr, in

dei - nes Va - ters Haus, wo - hin du, im Glanz zu

thro - nen, einst den Dei - nen gingst vor - aus. Da, da

se - hen wir dich wie - der, Erst - ge - bor - ner

vie - ler Brü - der; wel - che Won - ne wird das

sein, wel - che Won - ne wird das sein!

2. Unserer Seele ganzes Sehnen / geht zu dir, o Herr,  
hinauf, / wo die Leiden und die Tränen / und die Klagen  
hören auf; / wo das Alte ist entschwunden, / und dann nie  
mehr wird gefunden, / was die Deinen je beschwert.

3. Wie der Vogel fern vom Neste, / pilgern auf der Erde  
wir; / doch das Erbe ist uns feste, / dein Geist ist uns Pfand  
dafür. / Führt du uns noch durch die Wüsten, / wo wir  
hungern, wo wir dürsten - / wir sind auf dem Weg zu dir.

4. Bald, Herr, kommst du uns entgegen, / und verwandelst  
uns im Nu, / führst von fremden Erdenwegen / uns  
dem Vaterhause zu; / wo wir deiner Liebe singen, / Preis,  
Anbetung, Dank dir bringen, / ewig jauchzen dir zur Ehr.

64

O du Fels der E-wig-keit! Le-ben,  
gab die Gna-de mir in dir, der du

Heil und Si-cher-heit  
bist ge-öff-net mir. Was-ser floß aus

dir und Blut, wun-der-ba-re Gna-den-flut!

2. Fels der Ewigkeit, aus dir / fließt mir Kraft und Labsal hier. / Gib, daß nie mein Auge mehr / sich von deiner Gnade kehrt; / gib, daß ich mit Zuversicht / auf dir steh, und wanke nicht.

3. Hier auf meinem Pilgengang / gelte dir mein Lobgesang; / werd ich aber bei dir sein, / preis ich dich erst voll und rein; / du mein Ruhm, du meine Freud, / Jesu, Fels der Ewigkeit!

65

O hohes Glück, vor Gott zu stehn; o

Freu-de, Je-su, dich zu sehn, an dir sich stets zu

wei - den; zu se - hen dich in dei - nem Licht von

An - gesicht zu Angesicht, und nie von dir zu schei - den!

2. Befreit auf ewig, fern von Qual, / getränkt mit Freuden ohne Zahl, / in Gottes hehrer Nähe! / Dann zeigt in jenem Augenblick / der Deinen unaussprechlich Glück / der mächtigen Gnade Höhe.

3. Der Seligkeiten, Gott, wie viel! / Der Freuden ohne Maß und Ziel, / hoch über alles Sehnen! / O Herrlichkeit in Ewigkeit; / was ist das Leiden dieser Zeit? / Wie nichts sind alle Tränen!

66

O Je - su, wir er - he - ben dich, und

uns - re Her - zen freu - en sich der Herr - lichkeit, der

Ma - je - stät, zu der dich Gott, dein Gott, er - höht!

2. Dein Werk auf Erden ist vollbracht, / zerstört hast du  
der Feinde Macht; / dein Blut hat uns mit Gott versöhnt, /  
und Gott hat dich mit Ruhm gekrönt.

3. Du bist zur Rechten Gottes dort, / und stärkst uns  
durch dein teures Wort, / daß wir den guten Kampf be-  
stehn, / bis droben wir dein Antlitz sehn.

4. Du ziehst uns ja so gern zu dir; / so gib, Herr Jesu, daß  
auch wir / stets suchen das, was droben ist, / wo du, ver-  
klärter Heiland, bist!

5. Dort wird sich völlig unsre Seel / in dir erfreun, o  
Lebensquell! / Bald singen wir zu deinem Ruhm / ein neues  
Lied im Heiligtum.

## 67

nach Melodie Nr. 66

1. Du, des sich alle Himmel freun, / auch unsre Seele freut  
sich dein, / daß du, o Gott, der ewig ist, / in Christo unser  
Vater bist.

2. Weit, über alles Denken weit / geht deines Namens  
Herrlichkeit / und deine Lieb und deine Huld, / die uns  
befreit von aller Schuld.

3. Wir preisen dich in dieser Welt, / die noch im Argen  
sich gefällt; / doch schwingt die Hoffnung sich empor, / zu  
loben dich im ewgen Chor.

4. Wie in des Himmels Heiligtum, / schallt auch auf Erden  
einst dein Ruhm: / Dein ist die Macht und Herrlichkeit, /  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!



*Freudig bewegt*

68

(9)

Voll - en - det ist das Werk, voll -  
Der Sün - de Fluch ist ab - ge -

en - det, durch dich, Er - lö - ser, un - ser Heil!  
wen - det, dein Se - gen da - für un - ser Teil. Du,

der her - abkam, ew - ges Le - ben und Licht und

Freu - de uns zu ge - ben, hast dich ge - setzt auf

Got - tes Thron. Für dich ist je - der Ruhm zu

we - nig, o du, der Schöp - fung Haupt und

Kö - nig der Kö - ni - ge, des Va - ters Sohn!

2. Gib unserm Glauben Mut und Leben, / damit wir über  
Welt und Zeit / in deiner Stärke uns erheben / zu dir, in  
deine Herrlichkeit! / O du, der uns den Finsternissen / des  
ewgen Todes hat entrissen / und nun Gott angenehm ge-  
macht; / du, unser aller Herr und Führer, / des Weltalls  
mächtiger Regierer, / bald zeigst du dich in deiner Pracht!

3. Bald wirst du herrlich wiederkommen. / Herr Jesu, komm! – Es sehnen hier / im Fremdlingsstande deine Frommen / sich nach dem Vaterland, nach dir. / O sammle bald die Zahl der Deinen / für dein so seliges Erscheinen / auf Wolken, hehr, in Majestät! / O komm! Wir möchten mit dir weilen / im Vaterhaus und dahin eilen, / wo uns des Vaters Blick erfreut.

69

Hei - li - ger, hei - li - ger, hei - li -

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/3. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written in a simple, hymn-like style with quarter and eighth notes.

ger Herr Ze - ba - oth, welchem Erd und Him - mel

The second system continues the melody from the first system. It features a change in the bass line with a double sharp (C#) in the second measure, indicating a modulation to a different key.

die - net; du, der gan - zen Schöpfung Gott, und der

The third system concludes the hymn with a final cadence in the bass line, featuring a double sharp (C#) in the second measure.

Menschen, die ver-söh-net und ge-hei-licht sind durch

Je - su Blut, höch-stes Gut, höch-stes Gut!

2. Preis und Dank, / Preis und Dank / sei dir ewig dar-  
gebracht, / daß du uns den Sohn gegeben, / uns zu Kindern  
hast gemacht / durch ihn, der zu unserm Leben / und zur  
Tilgung unsrer Schuld und Not / ging in Tod, / ging in Tod!

3. Herr und Gott, / Herr und Gott! / Davon soll in der  
Gemein, / die er durch sein Blut erworben, / Tag und  
Nacht kein Schweigen sein. / Er ward Mensch, weil wir  
erstorben, / daß er uns das Leben gäb aus sich / ewiglich, /  
ewiglich.

4. Wunderbar, / wunderbar / ist, o Gott, dein Gnaden-  
rat! / Helle leucht des Sohnes Klarheit / hier auf unserm  
Pilgerpfad, / wie er kam voll Gnad und Wahrheit; / bis wir  
dort sein freundlich Angesicht / sehn im Licht, / sehn im  
Licht.

70

Herr, deines Namens Herrlichkeit gibt

Freude, Trost und Seligkeit, ja, kostbar über

alles ist, was du Herr Jesus Christus bist.

2. Wie liebst du uns, wie grenzenlos / ist deine Huld, wie göttlich groß! / Was du für uns am Kreuz vollbracht, / hat deine Lieb uns kundgemacht.

3. Dort floß für uns dein teures Blut, / ertrugest du der Feinde Wut, / befreitest uns von Sünd und Tod / und bahntest uns den Weg zu Gott.

4. Nie komme aus dem Sinn uns mehr, / was du uns bist,  
o Gott und Herr! / Stets leuchte uns im hellsten Licht / dein  
gnadenvolles Angesicht!

5. Doch dann wird erst das Herz gestillt / und unsre  
Freude ganz erfüllt, / wenn wir dir, Herr, entgegengeh'n /  
und in der Herrlichkeit dich sehn.

6. Komm du, den unsre Seele liebt, / der Leben uns und  
alles gibt! / Komm und erfüll das heiÙe Flehn / und laÙ uns  
dich im Himmel sehn!

71

Gu-ter Hir-te, der die Lei-den sei-ner

Scha-fe hier er-litt, und statt Stra-fe nun die

Freu-den ew-ger Se-lig-keit uns gibt.

2. Du erfülltest unsre Herzen / mit der Freude, die du schon / unter großer Angst und Schmerzen / uns erwarbst, o Gottes Sohn!

3. Diese Freude, die wir haben, / findet sich in dir allein. / O so komm, uns zu erlaben, / führ uns zu dir selber ein!

4. Deine Hirtenstimme hören, / ist, was unser Herz erfreut, / der du mehr, als wir begehren, / in dir selber hast bereit.

5. Aber mehr noch, als dich hören, / ist, dich selber bald zu schaun; / denn du wirst uns auch verklären, / die wir auf dich, Herr, vertraun.

6. O der Wonne, Jesum sehen! / Dich zu sehen, wie du bist! / Wo wir dann zur Ruhe gehen, / die für ewig unser ist.

7. Laß uns dir bald droben singen, / bei dir in der Herrlichkeit, / wo dir die Erlösten bringen / Preis und Ruhm in Ewigkeit!

72

Na-me Je-sus, o wie sü-ße klingst du

in der Gläubgen Ohr! Na-me, den ich froh be-

grü - ße, dich preist hoch der Sel - gen Chor.

2. Du stillst Kummer, heilest Schmerzen, / jede Furcht  
entfernest du, / tröstest der Betrübten Herzen, / gibst den  
Müden selge Ruh.

3. Jesu, Schatz und Füll der Gnade, / du mein Schild und  
Bergungsort, / Licht auf meinem Pilgerpfade, / Fels im  
Sturm und sicherer Hort!



4. Herr und Heiland, Hirt und Führer, / Priester, König und Prophet, / Weltenschöpfer und Regierer, / Wort, das ewiglich besteht.

5. Du, mein Leben, Weg und Ende, / nimm mein Lob, mein Danken an; / schwach ist, was empor ich sende, / was von dir ich denken kann.

6. Werd ich aber dich, Herr, sehen, / dann preis ich nach Würden dich; / werd im Lobe mich ergehen, / Jesu, bei dir ewiglich.

7. Möchte deine Lieb erheben / jeder Hauch und Atemzug; / dir gehör mein ganzes Leben, / ohne Rückhalt, ohne Trug!

8. Herr, in deinem heiligen Namen / triumphier ich ewig weit; / in dir ist das Ja und Amen; / dir nur sei mein Lob geweiht!

73

Lamm, verwundet und be - la - den, heimge -

sucht mit schwerem Leid, dich traf un - ser al - ler

Scha - den, uns - re Un - ge - rech - tig - keit.

2. In den Tod hast du dein Leben / ausgeschüttet ganz  
und gar; / deine Seele ward gegeben / für die Schuld auf  
dem Altar.

3. Aus den Gluten, aus dem Feuer / deiner Leiden ging  
hervor / Wohlgeruch so süß und teuer, / welcher stieg zu  
Gott empor.

4. Dir, dem Retter, der nicht scheute / diese Pein, nicht  
wich zurück, / dir gehört die Meng zur Beute, / dir verdankt  
sie all ihr Glück.

5. Dich, der einst mit Sünd beladen / an dem Kreuz ge-  
litten hat, / dich erheben Myriaden / ewig für die größte  
Tat.

74

Wir war-ten dein, o Got-tes Sohn, und  
bald ist die War-te-zeit ent-flohn, bald

lie-ben dein Er-schei-nen; Wer an dich glaubt, er-  
kommst du für die Dei-nen.

hebt sein Haupt und sieht dir froh ent-ge-gen, du

kommst zum Heil und Se-ge-n.

2. Wir warten dein, du hast uns ja / das Herz schon hingenommen. / Jetzt bist du uns im Geiste nah, / doch wirst du sichtbar kommen. / Dann, Herr, wirst du / bei dir uns Ruh, / bei dir uns Freude geben, / zur Herrlichkeit erheben.

3. Wir warten dein, du kommst gewiß, / die Zeit ist bald vergangen; / wir freuen uns schon über dies / mit herzlichem Verlangen. / Was wird geschehn, / wenn wir dich sehn, / wenn du uns heim wirst bringen, / wo wir dir ewig singen!

## 75

nach Melodie Nr. 74

1. Du bist's, der uns in Christo liebt, / du Gott voll Huld und Güte; / du bist es, der stets reichlich gibst, / dein Herz wird niemals müde. / Und wie du liebst, / und wie du gibst, / um stets uns zu beglücken, / ist nimmer auszudrücken.

2. Ja, wahrlich, unser Glück ist groß, / wir sind aus dir entsprossen; / du machtest uns – Welch köstlich Los! – / zu deinen Hausgenossen. / Noch pilgern wir / als Fremde hier; / doch kann uns nichts mehr trennen, / weil wir dich «Vater» nennen.

3. Dank dir für deine Lieb und Huld, / dein Name sei gepriesen! / O Vater, Dank für die Geduld, / die du uns stets erwiesen! / Bald werden dort / wir immerfort / dir Lob und Ehre bringen / und deine Huld besingen.

76

Du führ-test uns ins Hei - lig - tum, nicht  
wir sin - gen dei - nes Namens Ruhm und

sind wir mehr ge - schie - den; O Lie - besglut! Du  
be - ten an in Frie - den.

gabst dein Blut; von Sün - den ganz ge -

rei - nigt, sind wir mit dir ver - ei - nigt.

2. Nichts trennt uns mehr; das Vaterherz / ist uns in dir  
geschenkt; / das Herz, das stets in Leid und Schmerz / so  
liebend an uns denkt. / Es hebt und trägt, / es sorgt und  
pflegt, / es segnet ohn Ermüden, / versäumt keins hienieden.

3. Wie unaussprechlich ist die Gnad, / wie reich die  
Segensfülle, / die stets erhellet unsern Pfad / und macht das  
Herz so stille. / O gib, daß wir / im Glauben hier / auf dich,  
Herr Jesu, sehen / und deine Lieb verstehen.

## 77

nach Melodie Nr. 76

1. Wo ist ein Vater, Gott, wie du, / der unser so gedenket, /  
uns liebt und segnet, so wie du, / in Christo alles schenket? /  
Was fehlt uns doch / nun weiter noch, / da wir zum Vater  
haben / dich, Geber aller Gaben?

2. Du hast so viel an uns gewandt / zu unserm Heil und  
Leben, / uns deinen eignen Sohn gesandt, / ihn für uns hin-  
gegeben! / Der so geneigt / sich Sündern zeigt, / wie? soll-  
test du denn minder / versorgen deine Kinder?

3. Stets bleibt uns dein Vaterherz / in Jesu Christo offen; /  
dort fliehn wir hin in Not und Schmerz / mit kindlich  
gläubgem Hoffen. / Und da, da ruht / sich's sanft und gut; /  
da sind wir wohl geborgen / und ledig aller Sorgen.

4. Du hast uns lieb; das ist genug, / uns Trost hier zu ver-  
leihen. / Du hast uns lieb; das ist genug, / uns ewiglich zu  
freuen. / Drum laß uns auch / nach Kindesbrauch, / durch  
deinen Geist getrieben, / verehren dich und lieben.

78

(169)

Für-wahr, du, Herr, trugst selbst die

Stra-fe uns-rer Sün-den; die Schmerzen

muß-test du an dir für uns emp-

fin-den; wir gin-gen in der Irr, ohn

Hir - ten, arm und bloß; doch Gott warf uns - re

Schuld auf dich und sprach uns los.

2. Befreit, in Ewigkeit erreicht uns kein Verderben; / wir haben Teil mit dir und dürfen mit dir erben, / dem eingebornen Sohn, dem ewig und allein / das ganze Vätergut zum Eigentum wird sein.

3. Erfreut ob solchem Heil, lobpreisen wir und danken, / wir rühmen deine Gnad, dein Lieben ohne Schranken. / Anbetung, Jesu, dir - dir unserm teuren Herrn! / Bald werden wir dich sehn, dein Kommen ist nicht fern.



79

Die Gna-de sei mit al - len, die

Gna - de un - sers Herrn, des Herrn, dem wir hier

wal - len, und sehn sein Kom-men gern.

2. Auf Gnade darf man trauen; / man traut ihr ohne  
Reu; / und wenn uns je will grauen, / so bleibt's: der Herr  
ist treu.

3. Auf dem so schmalen Pfade / gelingt uns ja kein Tritt, /  
es gehe seine Gnade / denn bis zum Ende mit.

4. Damit wir nicht erliegen, / muß Gnade mit uns sein; /  
sie flößt uns zu dem Siegen / Geduld und Glauben ein.

5. So scheint uns nichts ein Schade, / was man um Jesum  
mißt; / wir haben seine Gnade, / die über alles ist.

6. Herr, laß es dir gefallen, / noch immer rufen wir: /  
«Die Gnade sei mit allen, / die Gnade sei mit mir!»

80

Wo ist ein sol-cher Gott wie du, voll  
Führt Sün-der ein in dei-ne Ruh, von

Lang-mut, Macht und Gna - de!  
des Ver - der - bens Pfa - de. Durchdrangst mit

Macht der Sün-de Nacht, gabst hin den Ein - ge -



bor - nen zur Ret - tung der Ver - lor - nen.

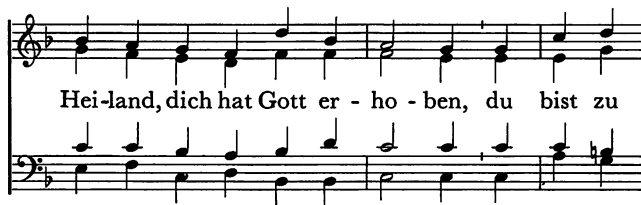
2. Wo ist ein solcher Gott wie du, / wer kann dein Lieben fassen! / Für deine Feinde liebest du / den Sohn im Tod erblassen. / Gerechtigkeit / ward unser Kleid; / Errettung, Licht und Leben / ward uns in ihm gegeben.

3. Wo ist ein solcher Gott wie du, / so treu in jeder Lage! / Wer hilft in Not, wer sorgt wie du / ohn Rast von Tag zu Tage! / O treuer Hort, / laß hier wie dort / von deiner Lieb uns singen, / Lob, Ehr und Dank dir bringen!

81



Ich seh - ne mich nach dir! Mein



Hei - land, dich hat Gott er - ho - ben, du bist zu

sei - ner Rech - ten dro - ben. Ich a - ber

wand - le hier und seh - ne mich nach dir.

2. Ich sehne mich nach dir! / Hier auf des Lebens Pilger-  
 gange / suchst dich mein Blick; – o bleib nicht lange! / Ich  
 bin beschweret hier / und sehne mich nach dir.

3. Ich sehne mich nach dir! / Wie sollt vor Not und Tod  
 mir grauen? / Du führst vom Glauben mich zum Schauen. /  
 Dir leb und sterb ich hier; / ich sehne mich nach dir.

4. Ich sehne mich nach dir! / Du kennest meines Herzens  
 Sehnen, / du siehst und trocknest meine Tränen. / Nie bist  
 du fern von mir; / ich sehne mich nach dir.

82

(61)

Herr, du bist vor - an - ge - gan - gen,  
kommst zu - rück, uns zu emp - fan - gen,

uns - re Stät - te ist be - reit; Eh noch  
zu be - en - den al - les Leid.

die Ge - rich - te to - ben, wer - den

wir zu dir er - ho - ben; eh der Tag des

Zorns er-scheint, hast du uns mit dir ver-eint.

2. Stärk uns jetzt auf deinem Pfade, / daß wir treu dir folgen nach, / nicht versäumen deine Gnade. / Halt uns nüchtern, halt uns wach, / bis du, Jesu, noch verborgen, / wirst an jenem neuen Morgen / einzig unsre Freude sein, / und wir ewges Lob dir weihn.

## 83

nach Melodie Nr. 82

1. Jesu, treuer Herr der Deinen, / Sonne aller Herrlichkeit, / laß dein Licht uns helle scheinen, / mach die Herzen dir bereit! / Du bist da, wir sind beisammen, / Herr, in deinem heiligen Namen; / laß die Herzen offen stehn / und dein Leben uns durchwehn.

2. O belebe alle Glieder, / du des Leibes herrlich Haupt; / treibe aus, was dir zuwider / und was dir den Einfluß raubt. / Herr, enthülle uns in Klarheit / deine Liebe, Gnad und Wahrheit, / Gottes Herrlichkeit und Huld, / seine Treue und Geduld.

3. Laß sich die Gemüter kehren / zu dir, Herr der Herrlichkeit; / laß uns allesamt begehren / dich, nur dich, in Ewigkeit. / Deine Freude ist, zu segnen, / jedem gnädig zu begegnen, / auf daß jedes rein und treu / ganz auf dich gerichtet sei!

84

Sollt ich dir, o Gott, nicht sin-gen,  
und mich nicht in al-len Din-ge-n

sollt ich dir nicht dank-bar sein Lie-be  
dei-ner Lie-be stets er-freun?

ist es, nichts als Lie-be, was dein treu-es Herz be-

wegt; Lie-be, die mich pflegt und trägt, wär es

um mich noch so trü-be. O so laß mich dir ver-

traun, stets und völ - lig auf dich baun.

2. Für mich, ehemals Verloren, / der ich tot in Sünden war, / gabst du deinen Eingebornen, / gabst du Jesum Christum dar. / Wer kann, was du tust, ergründen, / auf der ganzen Erde, wer? / Wer aus deiner Engel Heer / kann es, wie du liebst, empfinden? / Deine Lieb ist immer neu, / ewig deine Gnad und Treu.

3. Weil denn ohne Zahl und Ende, / Vater, deine Gaben sind, / heb ich betend meine Hände / zu dir auf, erhör dein Kind! / O du wollst mir Gnade geben, / dir mein ganzes Herz zu weihn, / deiner Liebe mich zu freun, / deinen Ruhm hier zu erheben, / bis ich dich nach dieser Zeit / lieb und lob in Ewigkeit!



85

Nur noch ein we - nig wall ich als

Fremd - ling hier; dann ruh ich e - wig,

treu - ster Hirt, dort bei dir. Bald werd ich

dich, mein Je - su, schau - en, se - lig dir

fol - gen auf Frie - dens - au - en.

2. Hier in der Wüste, / wenn ich ermattet bin, / hungre und dürste, / führst du zum Quell mich hin; / weißt mich so freundlich zu erlaben, / spendest durch deinen Geist Himmelsgaben.

3. Doch in der Ferne – / ach Herr, was gleichet dir? / Ich ging so gerne / heute schon weg von hier. / Ich wünschte, Herr, bei jenen Thronen / jetzt schon und ewig mit dir zu wohnen.

4. Da ist's so herrlich, / wo du, mein Heiland, bist, / und alles fröhlich, / voll selger Wonne ist; / wo alle Lob und Ehr dir bringen, / deine Lieb immerdar, Herr, besingen.

5. Das stärket mächtig, / weiter dir nachzugehn, / bis ich dich prächtig / in Himmelsglanz werd sehn. / Bald darf ich deinem großen Namen / freudig zujauchzen das Amen, Amen!

86

(84)

Der du uns das Heil er - run - gen,  
E - wig sei dir Lob ge - sun - gen,

mensch - ge - word - ner Got - tes - sohn!  
daß du von der Himmel Thron uns zu - gut im

Fleisch ge - kommen, und dich vol - ler Freundlich - keit

nach dem Rat vor al - ler Zeit hast der

Sün - der an - ge - nom - men und ihr Heil ge -

wor - den bist; sei ge - lobt, Herr Je - su Christ!

2. An dem Kreuz, in deinem Sterben, / das dich für die Sündler traf, / die Versöhnung zu erwerben, / trugst du alle unsre Straf; / hast auf ewig uns befreiet, / und zu Gottes Gnadenthron / durch dein Blut, o Gottes Sohn, / uns den neuen Weg geweiht. / Nun stehn wir im Heiligtum / und verkünden deinen Ruhm.

3. Herr, wie groß ist deine Liebe! – / Dieser Ruf erfüllt dein Haus; / ihre Höhe, ihre Tiefe / mißt kein Sterblicher je aus. / Des Gerichtes große Wasser / löschten nicht die heilige Glut; / selbst in tiefster Leidensflut / liebtest du all deine Hasser. / Niemand dich erfassen kann, / staunend beten wir dich an!

*Rohr Hebr*  
3.21

87

Wir dan-ken, treu-er Hei-land, dir,  
als un-ver-sorg-te Wai-sen hier

daß du uns nicht ge-las-sen  
auf un-be-kannten Stra-ßen. Bei fremdem

Volk, in fremdem Land, wo al-le We-ge un-ge-

bahnt, da sehn wir dei-ne Trit-te. Wir ste-hen

nie ver-las-sen da, du bist uns all-ent-hal-ben

nah; du lebst in uns-rer Mit-te.

2. Du bist bei uns mit deinem Geist – / o selge, heilige Nähe! – / der so lebendig sich erweist, / als ob man selbst dich sähe. / Bist unser Licht im dunkeln Tal, / erquickst durch deiner Liebe Strahl, / bist Seelentrunk und -speise; / stehst uns mit Rat und Tat zur Seit / und gibst uns selber das Geleit / auf unsrer Pilgerreise.

3. Drum danken wir, o Heiland, dir / für deine Lieb und Treue. / O daß doch jedes Herz schon hier / sich deinem Lob stets weihe! / Das ist ja unsre Seligkeit, / ist süßer Trost in allem Leid, / solange wir hier wallen. / Und wenn wir dort dein Antlitz sehn / und völlig deine Lieb verstehn, / wird ewges Lob erschallen.

88

Lob, Eh - re, Preis und Dank sei dir,  
Nur du bist wür - dig für und für ;

o Je - su, un - ser Le - ben! Du bist des  
wer kann dich gnug er - he - ben!

Al - lerhöchsten Sohn, zur Rechten auf des Va - ters

Thron mit Ehr und Ruhm ge - krö - net. Durch

dich ist je - de Kre - a - tur, für dich sind al - le

Din - ge nur; du bist's, der sie ver - söh - net.

2. Du bist, o Herr, einst uns zugut / in diese Welt gekommen; / du hast freiwillig Fleisch und Blut / für Sünder angenommen. / Als Opfer brachtest du dich dar; / zu retten, was verloren war, / wardst du ein Fluch auf Erden. / O Huld, die sonst nichts Gleiches hat; / du starbst für unsre Missetat, / das Leben uns zu werden!

3. Drum Ehre, Preis und Dank sei dir, / o Jesu, unser Leben! / Nur du bist würdig für und für; / wer kann dich gnug erheben! / Du bist der Quell, der ewig quillt, / die Fülle, die das Herz nur stillt, / du bist die Lebenssonne. / Bald wirst du uns zu dir erhöh'n; / dann wird dich unser Auge sehn, / zu ewger Freud und Wonne.



89

Es singt von dei-nen Schmerzen und  
die Schar ver-söhn-ter Her-zen, von

dei-ner Herr-lich-keit      Herr Je-su, Dank sei dir,  
Schuld und Tod be-freit.

du Retter der Ver-lornen, von den Er-lö-sten hier!

2. Du bist das ewge Leben, / das Licht in dunkler Nacht. /  
Mit Freuden wir erheben, / Herr, deiner Liebe Macht, /  
schon hier in dieser Zeit / und bald im Vaterhause / die  
ganze Ewigkeit.

3. Triumph! Bald wirst du kommen, / ins Reich der  
ewgen Ruh / erheben deine Frommen, / dir, großer Hei-  
land, zu, / wo in Vollkommenheit / wir dich, Herr Jesu,  
schauen / in deiner Herrlichkeit.

90

Hin zu Je - su möcht ich ei - len,  
 heim ins teu - re Va - ter - haus; im - mer, im - mer  
 bei ihm weilen, o welch Glück, wer spricht es aus!

2. Nur bei Jesu schweigt mein Sehnen, / mein Verlangen  
 stillt nur er. / Wie soll ich mich hier gewöhnen, / wo mir  
 alles öd' und leer?

3. O mein Jesu, welch Entzücken / wird's für meine Seele  
 sein, / dich verherrlicht zu erblicken, / dir dort Lob und  
 Dank zu weihn!

4. Komm, Herr Jesu, hör das Flehen, / hör den Ruf so  
 sehnlich laut: / Komm und laß mich dahin gehen, / wo  
 man dich verkläret schaut!

91

Von dei - ner Gna - de will ich  
An - be - tung dei - ner Lie - be

sin - gen, die mich er - füllt mit sel - ger Ruh;  
brin - gen; wer liebt, o Gott, wer liebt wie du!

Die Gna - de führt von bö - sen We - gen den

Sün - der, den ver - lor - nen, aus; die

Lie-be eilt ihm froh ent - ge - gen, als

käm der ein' - ge Sohn nach Haus.

2. Nur Gnade ist's, die mir begegnet, / so lang ich hier in Schwachheit bin; / der Liebe Fülle dort mich segnet, / komm ich zur ewgen Heimat hin. / Mag auch hienieden alles wanken, / mag alles hier auch enden sich; / die Gnade kennt keine Schranken, / und Liebe bleibet ewiglich.

3. Wie kommt's, daß ich hier sicher walle? – / Weil deine Gnad, o Gott, mich schützt. / Wie kommt's, daß ich im Kampf nicht falle? – / Weil deine Lieb mich schirmt und stützt. / Ja, Gnade ist's, die stets mich leitet, / und Liebe, die mich führet ein / dort, wo die Wohnstätt ist bereitet, / wo ich bei dir werd immer sein.

92

Wer fin - det Wor - te, dir zu

dan - ken, o Va - ter, Gott von E - wig - keit! Du

gabst, o Lie - be oh - ne Schran - ken, den Sohn, den

Herrn der Herr - lich - keit; du gabst ihn hin, den

Ein - ge - bor - nen, du sand - test ihn zu

uns her - ab; für dei - ne Fein - de, die Ver -

lor - nen, gabst du den Sohn in Tod und Grab.

2. O wohl uns, daß du voll Erbarmen, / daß du, o Gott,  
 die Liebe bist, / und wir in treuen Vaterarmen / so sicher  
 ruhn durch Jesum Christ! / In ihm gabst du uns Heil und  
 Leben, / ja alles – o wer liebt so sehr! / Ein Gott, der seinen  
 Sohn gegeben, / ein solcher Gott versagt nichts mehr.

93

Ein lieb-lich Los ist uns ge-

fal-len, ein schö-nes Erb-teil uns be-

schert; dir, Herr, soll Lob und Preis er-

schal-len, dir, dir gebührt's, daß man dich

ehrt! Aus Gna-den hast du uns er-wählt

und uns zu dei-nem Volk ge - zählt.

2. Du hast dich unser angenommen, / dich jammert unser gar zu sehr; / weil wir zu dir nicht konnten kommen, / kamst du zu uns von oben her; / es war die wundervollste Lieb, / die dich zu uns ins Elend trieb.

3. Du sahst die Leiden unsers Falles / voll Mitleid und Erbarmen an, / gabst selbst dich uns und damit alles, / mehr als ein Mensch nur wünschen kann: / Die Sohnschaft und das Sohnteil, / im ewgen Leben ewges Heil.

4. Wir hoffen nichts als lauter Gutes / aus deiner reichen Liebeshand / und gehen nun getrosten Mutes / durch dieses öde Pilgerland. / Schon zeigst du uns in deinem Wort / die Schönheit unsers Erbteils dort.



94

Der du die Sün-den hast ge-

tra - gen, du, Je - su, lebst, dein Grab ist\_\_

leer. Ver - stum - men muß des Fein - des

Kla - gen, ge - til - get ist die Schuld so\_\_

schwer. Ge - recht - ge - spro - chen sin - gen wir:

O Auf - er - standner, Eh - re dir!

2. Du hast gesprengt des Todes Ketten / und dich auf Gottes Thron gesetzt; / du lebst, um völlig zu erretten, / du lebst und bittest für uns jetzt. / Wer ist's, der hier, du herrlich Haupt, / uns je aus deiner Obhut raubt?

3. Du lebst, die Deinen zu beschützen, / du läßt uns nimmer einsam hie; / auf dich kann sich der Glaube stützen; / du lebst, und du verläßt uns nie; / du lebst und nimmst in kurzer Frist / die Glieder dahin, wo du bist.

4. Bald zeigt sich des Tages Grauen, / da du uns, Herr, zu dir erhebst; / dann werden unsre Augen schauen, / was wir jetzt glauben: daß du lebst! / Dann tönt durch Ewigkeiten lang / dir Ehre, Ruhm und Lobgesang.

95

O Je - su, Na - me oh - ne -

glei - chen, voll Gna - de, Trost und Lieb - lich -

keit! An - be - tend sich die En - gel

nei - gen, be - wun - dern dei - ne Herr - lich -

keit. Der Gott-heit Fül - le wohnt in dir;

in dir sind auch voll - en - det wir.

2. Du bist uns alles: unsre Stärke, / Erlösung, Weisheit,  
Licht und Kraft; / du bist die Quelle aller Werke, / die  
deine Gnade in uns schafft. / Ja, was wir haben, was wir  
sind, / in dir nur seinen Ursprung find't.

3. Herr, deine Liebe, unvergleichlich, / erfüllet allen Man-  
gel hier; / sie strömt in Kampf und Not so reichlich, / so  
mild auf uns herab von dir; / und weigerst du uns je ein  
Teil, / so ist es nur zu unserm Heil.

4. Mag auch hienieden alles weichen! / In dieser Welt  
gibt nichts uns Ruh. / Was wäre dir wohl zu vergleichen? /  
Des Segens Fülle bist nur du, / bist unser Reichtum ewig-  
lich; / wir loben und verehren dich.

96

«Je - sus-Nam!» Wer kann er -  
Wer die Gnad und Lieb ver -

grün - den dei - ne Tie - fe, dei - ne Höh! Un - aus -  
kün - den, de - ren End ich nir - gend seh!

forschlich blei - bet hier dei - nes Namens Fül - le mir.

2. «Jesus-Name!» Ewge Quelle / alles Heils und aller  
Macht, / bist der Ruhort meiner Seele, / bist mein Licht in  
dunkler Nacht. / Deine Liebe, Treu und Gnad / leiten mich  
auf ödem Pfad.

3. «Jesus-Nam!» In dir geborgen / geh ich durch die  
Wüste hier; / wandle frei von Angst und Sorgen, / da selbst  
Satan weicht vor dir. / Bleibt mein Aug auf dich gericht't, /  
wanke und verzag ich nicht.

4. «Jesus-Name!» Kraft der Schwachen, / Ruh der Müden, /  
Trost im Schmerz; / bist im Sturm ein sichrer Nachen, /  
Heilung für ein wundes Herz; / Manna, das die Seele nährt, /  
Zuflucht, wenn Versuchung währt.

5. «Jesus-Name!» Seelenweide, / Hoffnung, die das Herz  
erquickt; / Morgenstern, der allem Leide, / allem Elend  
mich entrückt. / Droben werd ich ganz verstehn, / was ich  
glaubend hier gesehn.

6. «Jesus-Name!» Lebenssonne! / Du, des Vaters ewge  
Freud, / bist auch meine Lust und Wonne, / jetzt und bis  
in Ewigkeit. / Deine Strahlen, voll und frei, / machen auch  
die Schöpfung neu.

## 97

nach Melodie Nr. 96

1. Wer kann dich hier würdig loben, / großer Gott von  
Ewigkeit! / Was auf Erden und was droben / zeugt von deiner  
Gütigkeit. / Du, du bist des Lobes wert; / selig, wer dich preist  
und ehrt!

2. Wer kann deine Lieb ergründen, / deine Gnade, deine  
Huld! / Gabst den Sohn für unsre Sünden, / sprachst uns  
frei von aller Schuld. / Du, du bist des Lobes wert; / selig,  
wer dich preist und ehrt!

3. Wer kann deine Treu ermessen, / deine Langmut, Sorg  
und Müh! / Mag ein Weib ihr Kind vergessen, / du ver-  
gißt die Deinen nie. / Du, du bist des Lobes wert; / selig,  
wer dich preist und ehrt!

4. Wer kann deine Größe nennen / und dein Wundertun  
verstehn! / Wer kann, wie du bist, dich kennen / und in  
deine Tiefen sehn! / Ja, du bist des Lobes wert; / selig, wer  
dich preist und ehrt!

98

(102)

Auf dem Lamm ruht mei - ne

See - le, be - tet voll Be - wund - rung

an. Al - le, al - le mei - ne

Sün - den hat sein Blut hin - weg - ge - tan.

2. Selger Ruhort! – Süßer Friede / füllet meine Seele  
jetzt. / Da, wo Gott mit Wonne ruhet, / bin auch ich in  
Ruh gesetzt.

3. Ruhe fand hier mein Gewissen, / denn sein Blut – o  
reicher Quell! – / hat von allen meinen Sünden / mich  
gewaschen rein und hell.

4. Und mit süßer Ruh im Herzen / geh ich hier durch  
Kampf und Leid; / ewge Ruhe find ich droben / in des  
Lammes Herrlichkeit.

5. Dort wird ihn mein Auge sehen, / dessen Lieb mich  
hier erquickt, / dessen Treue mich geleitet, / dessen Gnad  
mich reich beglückt.

6. Dort besingt des Lammes Liebe / seine teur erkaufte  
Schar, / bringt in Zions selger Ruhe / ihm ein ewges Lob-  
lied dar.



99

Du sie - gend Haupt, dort in der

Herr - lich - keit, mit Ehr und Ruhm ge -

krönt! Du schaust her - ab, er - blickst uns

hier im Streit, siehst, wie die Welt uns

höhnt. Doch kämpfen wir hie - nie - den, dein

Arm stärkt uns im Streit; wir ruhn in

dei-nem Frie - den von Sünd und Tod be - freit.

2. Zieh uns hinauf, der du die Stätte dort / für uns bereit gemacht! / Wir schaun empor zu jenem selgen Ort, / wohin wir bald gebracht. / Wir werden nie verderben, / weil wir Geliebte sind; / wir werden mit dir erben, / wenn wir vollendet sind.

## 100

Nicht mehr lan - ge! Sel - ge Wor - te,  
führst uns heim aus frem - dem Or - te

Du, o Je - su, keh - rest bald zu - rück;  
in das Va - ter - haus zu ew - gem Glück.

Kampf und Lei - den sind das Teil der Dei - nen

hier in die - ser kur - zen Pil - ger - zeit.



Al - les en - det, Herr, durch dein Er - schei - nen,  
aus der Trüb - sal geht's zur Herr - lich - keit.

2. Nicht mehr lange! Dann erkennen / wir, o Herr, wie du uns hast erkannt; / unser Herz wird völlig brennen / in der Liebe, die uns hier schon band. / Ruhm und Preis und Dank und Lobgesänge / werden ewiglich nicht schweigen mehr; / und der Heiligen Harfen süße Klänge / tönen stets zu deines Namens Ehr.

3. Nicht mehr lange! Lehr uns wachen! / Morgenröte zeigt sich schon von fern; / bald wird landen unser Nachen, / der uns trägt zu dir, dem guten Herrn. / Lehr uns wachen, kämpfen ohn Ermüden, / immer näher bringt uns jeder Tag; / lehr uns wandeln völlig abgeschieden, / unserm Kampf folgt selge Ruhe nach.

## 101

Gott, mein treu - er Lei - ter,

dei - ne Macht reicht wei - ter als die Macht der

Welt. Du willst selbst mich schüt - zen, darf auf dich mich

stüt - zen, o du star - ker Held! Steh mir

bei, er - halt mich treu, laß mich trau - en dei - nem

Wal - ten, fest an dir mich hal - ten!

2. Ich bin auf der Reise – / scheinbar eine Waise – / müd und unterdrückt. / Doch in allen Stunden / wird in dir gefunden / Ruh, die mich erquickt. / Ungekannt, / im fremden Land, / walle ich hier abgeschieden, / Herr, in deinem Frieden.

3. Seh ich alles scheiden, / geht's durch Kampf und Leiden, / du erquickest mich. / Ich bin ganz zufrieden, / habe genug hienieden, / habe ich nur dich. / Ruhig, still / in deinen Will / allezeit mich zu ergeben, / bleibe hier mein Leben.

## 102

(98)

Gott, dich wür - dig zu ver -

eh - ren, reicht die E - wig - keit nicht

hin; möcht schon hier dein Lob sich meh - ren,

ganz er - fül - len Herz und Sinn.

2. Deine Liebe an uns dachte, / eh der Welten Grund  
gelegt, / deine Gnade uns bewachte, / seit uns diese Erde  
trägt.

3. Doch am hellsten strahlt die Sonne / deiner Lieb und  
Gnad, o Gott, / als du Jesum, deine Wonne, / gabst für  
Sünder in den Tod.

4. Kannst du Höh'res je uns geben, / kann noch Liebe  
größer sein? / Und wir sollten unser Leben / dir, o Gott,  
nicht völlig weihn?

5. Dir wir Ruhm und Ehre bringen, / Dank, Anbetung  
allezeit; / ewig werden wir besingen, / Gott, dein Lob in  
Herrlichkeit.

103

Je - su, dei - ne Se - gens-hand  
sie ist's, die im frem - den Land

hältst du aus - ge - streckt; Du hilfst in Not,  
mich ver - sorgt und deckt.



trägst mich voll Barm-her-zig-keit, lei-test

mich durch die-se Zeit, du treu-er Gott.

2. Alles nimmt dein Auge wahr, / was es immer sei; / du kennst jegliche Gefahr, / stehst mir mächtig bei. / Du bleibst bei mir, / du, der allen Kummer stillt / und mein Herz mit Trost erfüllt; / o Dank sei dir!

3. Du bist meine Burg, mein Hort, / meine Zuversicht; / wie ermuntert mich dein Wort: / «Fürchte ja dich nicht!» / So geht mein Lauf, / ob auch manches Hindernis / sich noch findet, doch gewiß / zu dir hinauf.

4. An dem Ende dieser Bahn – / wie wird dann mir sein! – / treffe ich dich selber an, / Gott und Heiland mein. / Wie werd ich da / voll Bewunderung dich sehn, / mit Anbetung vor dir stehn, / Halleluja!

## 104

(19)

Herr Je - su, wenn ich einst dort  
dann kann ich dich nach Wür - den

o - ben in Herr - lich - keit dich wer - de  
lo - ben und bes - ser dei - nen Ruhm er -

sehn,  
höhn. Doch jetzt schon, hier auf mei - nem

Pfad, will ich dich lo - ben je - den Tag.

2. Du bist des Herzens wahre Freude, / der Seele reines  
Lebenslicht; / du, Herr, bist meine Lust und Weide, / mein  
Trost und meine Zuversicht. / Nie laß mich weichen mehr  
von dir, / o Jesu, sei du alles mir!

3. Dein treues Herz wird mich nicht lassen; / dein starker  
Arm bewahret mich; / stets wird mich deine Lieb umfassen, /  
ich lehne mich, mein Hort, auf dich; / so geh ich durch den  
Fremdort / im Glauben zu der Heimat fort.

4. Wir bleiben ewig ungeschieden, / es trennet uns kein  
Kreuz, kein Tod; / du führst mich hin zum vollen Frieden /  
ins Vaterhaus, aus aller Not, / wo deine Braut bald ewig  
thront / mit dir, und bei dem Vater wohnt.

105

(19)

Du hast, o Herr, das Heil voll-  
Den Fluch hast du hin - weg - ge -

en - det, du gingst für uns in Tod und  
wen - det, der auf uns al - len, al - len

Grab.  
lag.                      Zum Gna-den-thron ist Bahn ge -

macht,            seit du dein gro - ßes Werk voll-bracht.

2. Du tust, o Jesu, überschwenglich, / mehr, als wir bitten  
und verstehn. / Dein Lieben bleibt, ist unvergänglich, / und  
deine Treu kann nie vergehn. / Wir sind getrost und harren  
dein, / um ewig, Herr, bei dir zu sein.

3. O unaussprechliches Entzücken, / an jenem nahen  
großen Tag, / wenn wir, Herr Jesu, dich erblicken, / der  
sich für uns zum Opfer gab. / Dir ähnlich und wie du so  
rein, / wie groß wird unsre Wonne sein!

## 106

Freu - dig zie - hen voll Ver - lan - gen  
schau - en aufwärts oh - ne Ban - gen,

Got - tes Kin - der hin zum Va - ter - haus,  
sei - ne Lie - be trieb die Furcht ja aus.

Wol - len auch des Sa - tans Pfei - le schrek - ken,

drük - ken auch die Lei - den die - ser Zeit;

nichts kann schaden, Je - su Hän - de dek - ken

sich zum Schil - de ü - ber uns im Streit.

2. Wer darf zagen, wer darf klagen, / wer ermatten hier  
 im Kampf und Lauf? / Der die Schuld gesühnt, getragen, /  
 führt zur heiligen Stätte uns hinauf. / Bald sind wir am  
 Ziele unsrer Pfade, / bald tönt der Posaune froher Schall; /  
 auferstehen werden dann vom Grabe / die entschlafnen  
 Brüder ohne Zahl.

3. Ja, wir ziehen dir entgegen; / nur bei Jesu, dir, ist volle  
 Ruh. / Stets erquickt durch Himmelssegens, / wallen wir der  
 Heimat fröhlich zu. / Und den guten Kampf in deinem  
 Namen / kämpfend, rufen wir mit Sehnsucht: «Komm!» /  
 «Ja, ich komme bald!» so sagst du. «Amen!» - / O welch  
 starker Trost! - «Herr Jesu, komm!»

## 107

Auch mich hast du er - wor - ben, Lamm  
du bist für mich ge - stor - ben und

Got - tes, durch dein Blut;  
mach - test al - les gut.      Dein Tod ist für mich

Le - ben, dein Blut tilgt mei - ne Schuld; froh

darf ich dich er - he - ben und rühmen deine Huld.

2. Kein Tod kann mich nun schrecken, / wer glaubt, der stirbt nicht mehr; / du wirst mich auferwecken, / entschlaf ich je, o Herr! / «Ich leb – und ihr sollt leben», / so spricht dein treuer Mund. / Laß mich drum nie erbeben, / selbst nicht in banger Stund!

3. Bald wird auch das verschlungen, / was sterblich jetzt noch ist; / du hast den Sieg errungen, / der du das Leben bist. / Komm, komm, laß dein Erscheinen, / o unsre Hoffnung, du, / uns allesamt vereinen / bei dir in deiner Ruh!

# 108

nach Melodie Nr. 107

1. O Herr, am Kreuzesstamme / trugst du der Sünden Last, / wo du zum Opferlamme / dich hingegeben hast. / Herr Jesu, ach! geflossen / ist dort dein teures Blut; / für mich ward es vergossen, / auch mir kommt es zugut.

2. Ja, auch für meine Sünden / du mußttest Schmerz und Not / und bitter Qual empfinden / im martervollsten Tod. / Nun darf ich nicht mehr zagen / ob meiner Sünd und Schuld: / Du hast sie ganz getragen; / auf mir ruht Gottes Huld.

3. Mein Heiland, in den Wunden / und in den Striemen dein / hab Heilung ich gefunden, / Errettung von der Pein. / Für mich ertrugst du Bande, / das Kreuz, die Dornenkron, / für mich den Hohn, die Schande; / o Preis dir, Gottes Sohn!



## 109

Kommt, las-set uns lob - sin - gen und

Dank, An - be - tung brin - gen dem

Va - ter, der uns liebt! Aus

un - sern Her - zen al - len soll

Preis und Ruhm er - schal - len dem,

der so freund-lich auf uns sieht.

2. Wer kann sein Herz verstehen, / wer seine Lieb er-  
heben, / wenn nicht sein eignes Kind? / Kein Engel kann  
erzählen, / wie glücklich unsre Seelen / in unsers Vaters  
Liebe sind.

3. Er wählte seine Kinder / nur aus der Mitt der Sünder, /  
für sie floß Jesu Blut. / Den Sohn hat er gegeben, / mit ihm  
das ewge Leben, / mit ihm ein unvergänglich Gut.

4. O laßt uns Ehre geben / dem, der uns wird erheben /  
zu seiner Herrlichkeit! / Wir werden Jesum sehen, / des  
Vaters Lieb verstehen, / lobsingem ihm mit ewger Freud.

## 110

Dein Tisch, o Herr, gibt uns die

Zeichen deiner Liebe; gestillt ist Gottes

Zorn, versöhnt sind ewig wir. Nicht bangen

Furcht macht jetzt noch unsere Freude trübe; wir

se - hen nichts als Lie - be — hier.

2. Durch dieses Brot und diesen Kelch wir laut verkünden, /  
 Herr, deinen Tod, erwartend deine Wiederkehr; / ge-  
 waschen hat dein Blut uns ganz von allen Sünden, / und  
 kein Gericht bedroht uns mehr.

3. Zerrissen ist der Vorhang und der Himmel offen, / das  
 Leben und die Herrlichkeit sind unser Los. / Der Fluch, den  
 wir verdient, hat dich für uns getroffen; / Lamm Gottes,  
 deine Lieb ist groß!

# 111

nach Melodie Nr. 110

1. In Glaub und Hoffnung stehen wir im Kampfhienieden, /  
 es bleibt dein Auge immerdar auf uns gericht't. / Du, Herr,  
 gibst Mut und Kraft, erhältst uns deinen Frieden; / bald  
 schau'n wir dich von Angesicht.

2. Vor Gottes Thron bist du, o Herr, für uns erschienen; /  
 dein eignes Blut spricht jetzt für uns im Heiligtum; / ver-  
 söhnt sind wir durch dich, um ewig Gott zu dienen / und  
 zu verkünden deinen Ruhm.

112

Ja, für-wahr, uns führt mit treu-er

Hand ein Hirt durchs frem-de Land der

dun-keln Er-de, uns, sei-ne klei-ne

Her-de. Be-wah-ren wird uns stets der Hirt.

2. Freundlich blickt sein Aug auf uns herab; / sein sanfter  
Hirtenstab, / er bringt uns Friede. / Der Hüter wird nicht  
müde, / hat auf uns acht / bei Tag und Nacht.

3. Wenn sein Häuflein auch im Dunkeln geht, / der gute  
Hirte wacht / und läßt den Seinen / sein freundlich Licht  
noch scheinen. / Der Morgenstern / ist nicht mehr fern.

4. Ja, fürwahr, er ist getreu und gut! / Wie sicher es sich  
ruht / in seinen Armen, / durch sein so groß Erbarmen! /  
Lobpreis dem Herrn! / Lobpreis dem Herrn!

113

(19)

O Gott der Lie-be! - Oh - ne

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/2 time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/2 time signature. The lyrics 'O Gott der Lie-be! - Oh - ne' are centered between the two staves.

Hül - le bist du im Sohn ge - of - fen -

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/2 time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/2 time signature. The lyrics 'Hül - le bist du im Sohn ge - of - fen -' are centered between the two staves.

bart. Schon un - er - meß - lich ist die

Fül - le, die hier der Glaub in ihm ge -

wahrt. Doch völ - lig wird das Herz er -

quickt, wenn dei - ne Lieb es ganz er - blickt.

2. Du gabst dahin – o welch Erbarmen – / den eignen Sohn für unsre Schuld! / Du nahmst uns auf mit Vaterarmen / in wunderbarer Gnad und Huld. / Dein Lieben unvergleichlich ist, / du liebst uns, weil du Liebe bist.

3. O welch ein Trost in allen Lagen, / daß deine Treu uns nie vergißt! / Wie könnten jemals wir verzagen, / da du, Gott, unser Vater bist? / Vergäß die Mutter selbst ihr Kind, / dein Lieben nie ein Ende find't.

4. Drum ziehn getrost wir unsre Pfade / und harren aus in jedem Leid. / Nie wanket deine Lieb und Gnade, / nie deines Herzens Freundlichkeit. / O Dank dir, Vater, ewig Dank, / dich preise unser Lobgesang!

114

Dir, Herr Je - su, sei ge -

wei - het Dank, An - be - tung, Preis und



Ruhm! Fried und Hoff - nung uns er -

freu - et, seit du weilst im Hei - lig - tum.

Nich - tig sind die Er - den - freu - den, wert - los

Er - den - gü - ter jetzt. Mag hie - nie - den al - les



schei - den, al - les wird durch dich er - setzt.

2. In der Wüste, wo wir wallen, / wo die Seele nichts erquickt, / könnt uns etwas noch gefallen, / eh das Auge dich erblickt? / Doch nicht lange wird es währen, / und die Nacht ist ganz vorbei; / dann wird alles dich verehren, / und die Schöpfung selbst wird frei.

3. Dann ist jeder Schmerz gestillet, / jede Träne abgewischt; / Freude nur das Herz erfüllet, / selge Freude unvermischt. / Diese Welt, wo du gelitten, / die auch uns verwarf mit dir, / sieht verherrlicht dich inmitten / deiner Heiligen - eins mit dir.

4. Thron und Herrschaft wirst du teilen / dort mit deiner selgen Braut; / ewig wird sie bei dir weilen, / die hier glaubend dir vertraut. / Schauend ihre Füll und Habe, / preist sie dich ohn Unterlaß; / doch, daß du bist ihre Gabe, / bleibt der Freude höchstes Maß.

## 115

O Va-ter, reich ge - seg - net bin

ich hie-nie-den schon, weil du mir bist be -

geg - net in dem ge - lieb-ten Sohn. Er

ist die höch - ste Ga - be, nichts

Höh'-res hat-test du; und weil ich ihn jetzt

*rit.*  
ha - be, hat mei - ne See - le Ruh.

2. Ich weiß, daß du mich liebtest / und väterlich mich pflegst, / daß du mir alles gibest, / mich stets mit Langmut trägst. / Wohin ich mich mag wenden, / folgt deine Liebe mir; / ich ruh in guten Händen, / es trennt mich nichts von dir.

3. Wie könnt ich ängstlich sorgen, / da du mein Vater bist! / Du bist es heut und morgen, / dein Herz mich nie vergißt. / Du wirst mich nie beschämen, / weil du mich innig liebtest; / ich werde reichlich nehmen - / was gut ist, du mir gibst.

4. Du sorgst für alle Dinge / so weise, treu und gut; / nichts ist dir zu geringe; / ich steh in deiner Hut. / Ich ruh in deiner Liebe / so selig und so frei; / und wenn mir nichts mehr bliebe, / dein Vaterherz bleibt treu.

## 116

O Lamm Got-tes, unschul-dig, am

Kreu - zes - stam - me ge - schlach - tet, be -

fun-den stets ge - dul - dig, wie-wohl du wa-rest ver-

ach - tet! All Sünd hast du ge - tra -

gen, sonst müß-ten wir ver - za - gen. An-

be - tung dir, — o Herr Je - su!

2. Du hast für uns gelitten, / mit Gott für immer versöh-  
 net, / hast uns das Heil erstritten / und uns mit Gnade  
 gekrönt. / Des freuen wir uns alle / mit lautem Jubel-  
 schalle. / Anbetung dir, o Herr Jesu!

## 117

(115)

Als Fremd-lin-ge hie-nie-den ist

un-ser Heim bei dir.— Wenn wir im Kampf er-

mü-den, den du ver-ord-net hier: Auf

dich, Herr, laß uns schau-en, du

gin - gest uns vor - aus; dir laß uns völ - lig

*rit.*  
trau - en, bald ruhn wir bei dir aus.

2. Ja, unsre Ruhe eilet, / sie kommt; der Kampf ist aus, /  
und Leib und Seele weilet / alsdann im Vaterhaus. / Du,  
du bist unsre Ruhe, / du, Jesu, ganz allein; / was jetzt der  
Feind auch tue, / wir sind und bleiben dein!

3. Schon rufen jene Stimmen: / «Wacht auf, der Bräutigam  
kommt!» / Auf, Brüder, zieht von hinnen, / bedenket, was  
euch frommt! / Wacht auf, macht euch nun fertig! / In  
einem schnellen Nu - / so ist er gegenwärtig / und führet  
uns ihm zu.



## 118

O Haupt, voll Blut und Wunden, voll

Schmerz und voller Hohn; o Haupt, zum

Spott umbunden mit einer Dornen-

kron! Was hast du, Herr, verschuldet, was

legt man dir zur Last, daß du das Kreuz er-

dul - det, den Tod er - lit - ten hast?

2. «Mein Gott, mein Gott, verlassen / warum doch hast du mich?» / So frugst du beim Erblassen, / als alles gegen dich. / Du warst nicht von den Bösen; / warum denn dies Gericht? / Du zeigtest niemals Blößen / und kanntest Sünde nicht.

3. Du mußt es empfinden, / wie Gottes Zorn so schwer / für mich und meine Sünden, / so viel wie Sand am Meer. / Du tratst an meine Stelle / aus freier Lieb und Huld, / gabst deine eigne Seele / für meine Sünd und Schuld.

4. Du, Jesu, hast vollendet, / was dir der Vater gab; / dein Leiden ist beendet / und leer das offene Grab. / Du hast mich ganz versöhnet / mit Gott in Ewigkeit, / und er hat dich gekrönt / mit Ehr und Herrlichkeit.

5. Laß mich in deiner Leiden / Gemeinschaft immer sein, / und meine Seel sich weiden / an dir, o Herr, allein, / so wie du bist dort oben, / verherrlicht immerdar, / wo ich dich bald werd loben / mit der Erlösten Schar.

## 119

(120)

Be-reit', o Je - su, uns - re  
daß un-verweilt durch Kampf und

Her - zen durch dei - nen Geist der Lie - be  
Schmer - zen wir ei - len hin zu dei - ner

zu,  
Ruh. Nur Lie - be näh - ret das Ver -

lan - gen nach dei - ner An - kunft sel - gen

Freud; o eile du, uns zu emp -

fan - gen, dein Kom-men en-det al - les Leid!

2. Welch glücklich Los, daß wir dich schauen / in deines Vaters Herrlichkeit, / mit dir auf jenen Friedensauen / für immer ruhn von allem Streit! / Ja, selig sind, die dir anhangen / und warten dein in dieser Zeit; / o eile du, uns zu empfangen, / dein Kommen endet alles Leid!

3. Ja, eile - rufen, Herr, die Deinen - / und ende unsern Pilgerlauf! / Wie glücklich macht uns dein Erscheinen, / o führ uns bald zu dir hinauf! / Ja, komm und stille das Verlangen, / erfülle unsre Seligkeit! / O eile du, uns zu empfangen, / dein Kommen endet alles Leid!

120

(121)

O Got-tes Lamm, wer kann ver-

kün - den den Reichtum dei - ner Lieb - und -

Huld, wer dei - ner Leiden Maß er - grün - den, die

du ertrugst so voll Ge - duld? Wie Schafe stumm zur

Schlachtbank ge - hen, gingst du hin-auf nach

Gol - ga - tha, wo Schrecken, Angst und To - des -

we - hen al - lein dein Au - ge vor sich sah.

2. Von finstern Mächten ganz umgeben, / bliebst du doch  
 völlig Gott geweiht; / gabst willig hin dein teures Leben /  
 zu Gottes Ehr und Herrlichkeit. / Hast deine Lieb am Kreuz  
 enthüllet, / sowie der Mensch den tiefsten Haß; / hast  
 Gottes Willen ganz erfüllet, / und ach! der Mensch sein  
 Sündenmaß.

3. Und du – o Liebe ohnegleichen! – / du gabst dich selber für uns hin, / daß kein Gericht uns kann erreichen / und selbst der Tod uns wird Gewinn. / Du hast für uns den Fluch getragen, / als du am Kreuz zur Sünd gemacht; / auf dir all unsre Sünden lagen, / als du das Sühnungswerk vollbracht.

4. O Gottes Lamm, anbetend bringen, / wenn schwach auch, wir dir Preis und Ehr! / Wir werden völlig dort besingen / dein Lob dann ewig schön und hehr. / O Lamm, du wardst für uns geschlachtet, / hast Gott erkauf uns durch dein Blut, / hast uns zu herrschen wertgeachtet / und stets zu warten deiner Hut.

121

(120)

Wo nichts ich seh als ei - ne  
ein Meer von Sand, wo kei - ne

Wü - ste, ein ö - des Land, wo Dür - re wohnt;  
Kü - ste, nicht Frucht, noch Quell den Pil - ger loht:

Will Gott aus frischem Quell mich la-ben, mit

Le-benswasser, hell und klar; aus Fluten, die kein

En-de ha-ben, reicht er mir stets Erquickung dar.

2. Gott selbst will mir den Weg bezeichnen; / sein Licht umstrahlt die Schritte mir. / Er kann sich selber nicht verleugnen; / ich geh mit ihm, er geht mit mir. / Sein reicher Segen fließt verborgen, / und nimmer geh ich kärglich aus; / er leitet mich zum ewgen Morgen, / er führt mich heim ins Vaterhaus.



3. Dort in der Heimat voller Segen, / wo aus der Fremd  
 ich kehre ein, / kommt mir kein fremder Gott entgegen, /  
 schon ist er Gott und Vater mein. / Die Liebe, die mich dort  
 begrüßet, / die mich umgibt mit Herrlichkeit, / hat hier die  
 Wüste mir versüßet, / hat mich erquickt in dieser Zeit.

122

Du, Herr Je - su, du al -  
 dich selbst darf ich nen - nen

lein stil - lest mein Ver - lan - gen; Du ver -  
 mein, freu - dig, oh - ne Ban - gen.

stehst von fer - ne schon, was ich dir will

sa - gen, weißt, was Lei - den ist und

Hohn, darf dir al - les kla - gen.

2. Du, Herr Jesu, du allein / kannst auch das verstehen, /  
wenn ich vor dir seufz und wein, / was kein Aug mag sehen. /  
Du empfindest es mit mir, / wirst es gnädig wenden; / o  
mein Jesu, Dank sei dir! / Gut wird alles enden.

3. Du, Herr Jesu, du allein / hast es ganz empfunden, /  
was es heißt, verlassen sein / in Versuchungstunden. / Bin  
auch ich verlassen hier, / fehlt des Freundes Treue - /  
meine Quellen sind in dir, / fließen stets aufs neue.

4. Du, Herr Jesu, du allein / fülle meine Seele; / dir zu  
dienen treu und rein / sei, was ich erwähle. / Kurz ist noch  
die Wartezeit - / und du selbst wirst kommen; / dann werd  
ich in Herrlichkeit / zu dir hingenommen.

123

Bil - de uns - re Her - zen

durch den Geist der Lie - be, daß wir, Herr, dich

lie - ben in - nig - lich; daß wir al - le stets mit

sehnsuchts-vol-lem Trie - be, von der Welt ge-

trennt, er - war - ten dich! Auf dich hofft man nicht ver-

ge-bens, dei-nem Wort ver-trau-en wir. Chri-ste

Je-su, Fürst des Lebens, komm und nimm uns auf zu

dir, wo be-freit von Schmerzen, Herr, an dei-nem

Her-zen al - le — Heil - gen e - wig ruhn!

2. Komm, o komm Herr Jesu! Sehnsuchtsvoller sehen / unsre Blicke auf zum Gnadenthron. / Immer wächst das Rufen; wartend wir hier stehen, / bis du kommst, o Jesu, Gottes Sohn! / Geist und Braut, sie flehn nach oben - / wie einst du im Pilgerkleid, - / daß wir dieser Welt enthoben, / bei dir sei'n in Ewigkeit. / Deinen Geist verstehst du, / deine Braut erhörst du; / Jesu, komm! Wir warten dein.

124

Mein al - les, was ich lie - be, mein

al - les, was ich ü - be, sei mein Herr Je - su Christ,

weil ich in ihm be - sit - ze, was ei - ner See - le

nüt - ze, was ei - nem Menschen schätzbar ist.

2. Das Herz kann nichts ergründen, / das nicht in ihm zu finden; / in ihm, da ist mir's wohl. / Die Herrlichkeit, das Leben / ist mir in ihm gegeben, / und Wonne, die nicht enden soll.

3. Ich wünsche und begehre / ohn Jesum keine Ehre / und keines andern Lichts; / von Weisheit, von Ergötzen, / von Herrlichkeit und Schätzen / begehre ich ohne Jesum nichts.

4. Nur er soll mir auf Erden / zum Ruhm, zur Weisheit werden, / zum Leitstern in der Zeit, / zum Schatz, der ewig währe, / zur Herrlichkeit und Ehre, / zum Himmel und zur Seligkeit.

## 125

Herr, dir brin-gen wir jetzt Preis und  
stim-men ein ins Lob der Heil-gen

Eh - re; wir, dein teu - res Ei - gen -  
Chö - re, zu er - hö - hen dei - nen

tum,  
Ruhm; durch dein Blut hast du uns Gott er -

kau - fet, durch den Geist zu ei - nem



Leib ge - tau - fet, dei - nen Frie - den uns ge -  
 schenkt, dei - ne Lieb ins Herz ge - senkt.

2. Jesu, Erstgeborner vieler Brüder, / du bist uns vorangeilt; / nimmst als Haupt zu dir all deine Glieder, / kehrest wieder unverweilt. / Bald wirst du zur Freude uns erscheinen, / alle dort am Thron mit dir vereinen, / wo wir, frei von Kampf und Leid, / ruhn in deiner Herrlichkeit.

3. «Komm, o komm, Herr Jesu, bleib nicht lange!» / ruft der Geist und deine Braut; / stille bald das sehnliche Verlangen, / dieses Flehn, inbrünstig, laut! / Laß uns, Herr, dir bald entgegengehen / und in deiner Herrlichkeit dich sehen, / ewig schau dein Angesicht; / Amen, komm und säume nicht!



126

Herr, mein Hirt, Brunn al - ler

Freu - den! Du bist mein, ich bin dein,

nie-mand kann mich schei - den, Herr, von

dir, weil du dein Le - ben und dein Blut

mir zu - gut hast da - hin - ge - ge - ben.

2. Nein, du kannst mich nicht mehr lassen, / deine Lieb, / die dich trieb, / wird mich stets umfassen. / Dafür bringen selge Chöre / dir, mein Hort, / hier und dort / Preis und Dank und Ehre.

127

«Wir wer-den al - so im-merfort bei

un - serm Her-ren sein!» Wie kann dies teu - er -

wer - te Wort die See - le hoch er - freun! Ab -

we - send sind wir noch vom Herrn, doch

ist sein Kom - men nicht mehr fern. Wir

seh - nen uns und seuf - zen viel; al -

lein wir sind nicht weit vom Ziel; wir sind ge -

trost und nicht mehr fern vom Ziel.

2. Einheimisch noch in unserm Zelt, / im Leib, doch allezeit / getrosten Mutes in der Welt / geht's fort zur Herrlichkeit. / In froher Hoffnung, die nicht trügt, / bis jede Schwierigkeit besiegt, / gehn wir der schönen Heimat zu. / Bei dir, dem Herrn, im Land der Ruh, / bei dir, dem Herrn, / erwartét uns die Ruh.

3. Es geht gewißlich nicht mehr lang, / so kommst du, Herr, zurück; / dann feiern wir mit Lobgesang / bei dir ein ewges Glück. / O welch ein köstlich, treues Wort: / Wir werden dann erkennen dort / von Angesicht zu Angesicht, / wie du uns hast in deinem Licht / erkannt schon hier, / erkannt in deinem Licht.

128

Die Trübsal, die uns noch beschwert in

die - ser Prü-fungs-zeit, ist selbst nicht der Ver-

glei-chung wert mit je - ner Herr-lich-keit. Bald

wird sie wer-den of - fen-bar, be - freit sind wir auf

im-merdar; dann ju-belt Got-tes Kind nicht nur, es

freut sich auch die Kre - a - tur, es freut mit

uns sich al - le Kre - a - tur.

2. Wir werden offenbar mit dir, / Herr Jesu, einst im Licht; / auf Unsichtbares richten wir / schon jetzt das Angesicht; / und sei's auch, daß in dieser Welt / der äußerliche Mensch verfällt, / so wird der innre allezeit / in Christi Herrlichkeit erneut, / in Herrlichkeit / von Tag zu Tag erneut.

## 129

Preist un - sern Gott! Er ist voll

Huld, voll Gna - de uns be - geg - net, hat

uns ver - ge - ben al - le Schuld, im Him - mel

reich ge - seg - net in Chri - sto, der

uns durch sein Blut er - wor - ben je - nes ew - ge

Gut, die Sohn - schaft uns ge - ge - ben.

2. Vor aller Zeit sind wir erwählt / nach Gottes Wohlgefallen, / sind dem Geliebten zugezählt, / ihm gleichgesinnt zu wallen, / und werden in der Füll der Zeit, / zum Lobe seiner Herrlichkeit, / mit ihm vereinigt werden.

3. Als Haupt wirst du, Herr Jesu Christ, / all Ding zusammenfassen; / die Erde und der Himmel ist / für dich, o Herr, geschaffen. / Gereinigt wird dein Eigentum / und einst zu deines Namens Ruhm / zum Erbteil uns geschenkt.

4. Die ganze Schöpfung seufzet noch / und harret voll Verlangen. / Erlöse sie vom eiteln Joch, / befrei sie von dem Bangen! / Es ruft der Geist, des Erbteils Pfand, / es schaut die Braut zum Heimatland / und fleht: O komm, Herr Jesu!



## 130

Gott ist ge-treu! Sein Herz, sein Va-ter-  
Gott ist ge-treu! Im Wohlsein und im

herz ver-läßt die Sei-nen nie. Weicht, Ber-ge,  
Schmerz er-freut und trägt er sie.

weicht! Fallt hin, ihr Hü - gel! Mein Glaubens-

grund hat die - ses Sie - gel: Gott ist ge - treu!

2. Gott ist getreu! / Wenn's oft auch anders scheint; / dies weiß, dies glaub ich fest. / Ich weiß gewiß, / daß er mich keinen Feind / zu hart versuchen läßt. / In meiner Prüfung trübster Stunde / bringt mir sein Wort die frohe Kunde: / Gott ist getreu!

# 131

nach Melodie Nr. 130

1. Du hast mich lieb, / mein treuer Herr und Gott; / das ist mein Trost allein. / Du hast mich lieb / und willst in jeder Not / mir deinen Beistand leihn. / Ich darf in allen meinen Lagen / den Schmerz dem Vaterherzen sagen; / du hast mich lieb.

2. Du hast mich lieb, / das bleibet fest und wahr, / weicht selbst der Berge Grund. / Du hast mich lieb, / versichert treu und klar / das Wort aus deinem Mund. / Getrost kann ich drum weiter wallen; / ich sag es mir und sag es allen: / Du hast mich lieb.

3. Du hast mich lieb, / das wird noch dort der Ton / im höhern Liede sein. / Du hast mich lieb, / so stimm ich vor dem Thron / mit allen Selgen ein. / Gib Gnade mir, auf dich zu bauen, / zu stehen fest in dem Vertrauen: / Du hast mich lieb!

## 132

Wo ist uns - re Sünd ge -

blie-ben? Christus starb an uns - rer Statt; durch sein

Blut - o wel - ches Lie - ben! - er die Schuld ge - til - get

hat. Ganz ge - rei - nigt, ihm ver - ei - nigt, der zur

Rech-ten Got - tes ist; der den Weg zum

Hei - lig - tum uns ge - weih't zu sei - nem Ruhm.

2. Kann der Kläger noch bestehen, / da zur Rechten Gottes jetzt / er des Menschen Sohn muß sehen, / auf den Thron von Gott gesetzt? / Alle Klagen - / abgeschlagen, / sind dort außer Kraft gesetzt. / Vor dem Lamm auf Gottes Thron / geht der Kläger stumm davon.

3. Er wird auch in Gnaden leiten / seine teur erkaufte Schar; / ja, an seiner Hand wir schreiten / ohne Zagen und Gefahr / durch die Fremde / bis ans Ende, / seiner heiligen Wohnung zu, / wo das Herz nichts mehr begehrt, / jeder Mund ihn preist und ehrt.

## 133

O Va-ter! Ei - ner ist's vor  
Wie in dem Schoß der E - wig -

al - len, auf ihn blickst du mit Wohl - ge - fal - len,  
kei - ten, so war er's in der Füll der Zei - ten,

auf den ge - lieb - ten, eig - nen Sohn. In ihm sind  
und jetzt als Mensch auf dei - nem Thron.

dei - ne We - sen - hei - ten, dein Abdruck ist er

und dein Bild, der Abglanz deiner Herrlich-

keiten; er ist's, der dein Verlangen stillt.

2. Eh diese Schöpfung noch geboren, / hast du zum Opfer ihn erkoren / als reines, makellooses Lamm. / Für uns ward er zur Sünd, zum Fluche, / für dich zum lieblichen Geruche / am martervollen Kreuzesstamm. / Er hat vollendet deinen Willen, / dein göttlich großes Werk vollbracht; / er kam, um alles zu erfüllen, / was deine Lieb zuvor bedacht.

3. Zu deiner Rechten hoch erhoben / thront er als Gott und Mensch jetzt droben, / o wunderbarer Gottesrat! / Bald wird er noch zu sich erheben / die Braut, um dort mit ihr zu leben, / die er so teuer erkaufet hat. / Auch sie ist dann zu deiner Ehre, / o Gott, zu deiner Herrlichkeit, / damit sie deinen Ruhm vermehre / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## 134

(135)

Mein Hei-land, wel - che Huld und

Lie - be und welch Er - bar - men wohnt in

dir! Wer fas - set dei - ne Hir - ten -

trie - be, wo - mit du pflegst die Dei - nen

hier, für welche du dein teures

Le - ben aus frei - er Lie - be hin - ge - ben!

2. Wenn ich ermüde, wenn ich leide, / dann bleibest  
meine Zuflucht du; / du führst mich auf grüne Weide / und  
leitest mich zur ewgen Ruh. / Und dürst ich – du bist meine  
Quelle, / du labst und stärkest meine Seele.

3. Ja, du bist's, der mich reichlich segnet; / du bist und  
bleibst mein höchstes Gut; / du bist's, der freundlich mir  
begegnet, / bei dir mein Herz stets sicher ruht. / Wohin ich  
gehe, ich dich finde, / und deine Lieb ich nie ergründe.

4. Von dieser Liebe will ich singen, / die mich so reich,  
so glücklich macht; / Anbetung deiner Treue bringen, /  
die mich beschützt Tag und Nacht. / O daß sich stets mein  
Herz erfreue / an deiner Lieb und Hirtentreue!



## 135

Wie se - lig ist's, in dei - nen

We - gen dir nach - zu - fol - gen, treu - er

Hirt! Du füh - rest mich auf si - chern Ste - gen

durch Freud und Leid und nichts mehr wird mich,



Herr, von dir je schei - den kön - nen.



O laß mein Herz von Dank ent - bren - nen!

2. Geht's hier auch oft auf rauhem Pfade / durchs Dunkel hin, du bist mein Licht. / Es bleibt mir deine Huld und Gnade, / und deine Treue wanket nicht. / Dir, Liebe, groß und ohne Schranken, / gebührt mein herzlich frohes Danken!

3. Ich fühl's, mein Lob ist zu geringe, / das ich hienieden bringen kann; / doch, wenn ich auch nur stammelnd singe / von dem, was du an mir getan, / so hörst du, Herr, mit Wohlgefallen / den schwachen Dank, das kindlich Lallen.

4. Was kann dich aber besser preisen, / als deine Liebe gegen mich? / Dir schallt - in himmlisch schönen Weisen - / hiefür mein Dank bald ewiglich. / Dann sing ich dir mit jenen Scharen, / die, wie auch ich, hier Pilger waren.

## 136

Dei - ne Braut, Herr, war - tet hier,  
wo sie dann, ver - eint mit dir,

seh - net sich nach o - ben, Sie ist fremd und  
dich wird schauend lo - ben.

ein - sam hier, von der Welt ge - schie - den; doch, o

Je - su, du bleibst ihr, lei - test sie in Frie - den.

2. Ihre Ruhestätt ist dort, / wo kein Feind sie störet; /  
dort, bei dir, wo immerfort / Jubelfreude währet; / wo nichts  
Böses je mehr trennt / und kein Herz erkaltet; / wo man  
Liebe völlig kennt / und nur Liebe waltet.

3. Komm, du heller Morgenstern, / bleibe nicht mehr  
lange! / O wir sehn dein Kommen gern, / hier wird uns oft  
bange. / Doch du läßt uns nie allein – / stärke dies Ver-  
trauen! – / du willst immer bei uns sein, / bis wir dort dich  
schauen.

137

Haupt der Deinen, bald dann weinen

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is a simple harmonic setting of the lyrics.

Got-tes Pil-ger nicht mehr hier. Du kommst wie-der,

The second system of the musical score also consists of two staves in the same key signature and time signature as the first system. It continues the harmonic setting of the lyrics.

steigst her-nie-der, nimmst hinweg all dei-ne Glieder,

führst sie hin-auf zu dir, führst sie hin-auf zu dir.

2. Welche Freude / hier im Leide / gibt uns diese Hoff-  
nung schon! / Doch erhoben, / werden droben / wir dich  
ewig lieben, loben, / danken stets vor deinem Thron.

3. Diese Erde / voll Beschwerde / hat nichts mehr für  
unser Herz. / Uns erquicket / und beglückt, / was der  
Glaube dort erblicket, / wo beendet jeder Schmerz.

4. Allen Proben / bald enthoben, / werden dort wir  
schauen dich; / und am Throne / wird die Krone / den  
Bewährten dann zum Lohne, / und sie ruhen ewiglich.

138

Wir sin-gen schon auf Er - den das  
im Him-mel soll es wer - den viel

Lob, das dir ge - hört;  
bes-ser, un - ge - stört: Dem, wel-cher hat ge -

run - gen für uns in Angst und Schweiß, sei e-wig

Lob ge - sun - gen, sei e-wig Ruhm und Preis!

2. Dem, welcher hat gerufen / am Kreuz: «Es ist vollbracht!» – / sei vor des Thrones Stufen / Anbetung, Kraft und Macht! / Der, welcher hat gebüßet / für unsre Sünden schwer, / sei demutsvoll begrüßet, / von der Erlösten Heer!

139

Ich be - te an die Macht der Lie-be,

die sich in Je - su of - fen-bart; ich geb mich

hin dem frei - en Trie-be, wo-mit ich Wurm ge-



lie - bet ward; ich will, an-statt an mich zu denken,



ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.



2. Wie bist du mir so zart gewogen / und wie verlangt  
dein Herz nach mir; / durch Liebe sanft und tief gezogen, /  
neigt sich mein alles auch zu dir. / Du, Herr, die Liebe  
selbst im Wesen, / hast mich aus Liebe dir erlesen.

3. O Jesu, daß dein Name bliebe / im Grunde tief ge-  
drücket ein! / Möcht deine treue Retterliebe / in Herz und  
Sinn geprägt sein! / Im Wort, im Werk, in allem Wesen /  
sei Jesus und sonst nichts zu lesen.



## 140

(124)

O Lie-be oh - ne - glei - chen! Kein

Sinn kann je er - rei - chen, wie du, o

Herr, uns liebst. Ver - ga - ßest dei - ne

Schmerzen, trugst die nur auf dem Her - zen, die

du so un - aus - sprech - lich liebst.

2. Dein Werk ist jetzt vollendet, / der Fluch ist abgewendet / und Gnade uns gebracht. / Der Schuldbrief ist zerrissen, / befreit ist das Gewissen, / die Sünde ist zunicht gemacht.

3. Jetzt pflegest du die Deinen, / daß trostlos sie nicht weinen, / noch hier verlassen stehn. / Im Geist du sie begleitest, / mit starker Hand sie leitest, / die hier durch Kampf und Leiden gehn.

4. Und Hoffnung, tief im Herzen, / macht stille sie in Schmerzen, / ihr Teil bist, Jesu, du. / Bald enden alle Leiden; / und nie mehr wirst du scheiden, / wenn sie gebracht zu deiner Ruh.

5. O Liebe ohnegleichen! / Kein Sinn kann je erreichen / die Fülle, die du gibst. / Selbst Engel werden stehen / und voll Anbetung sehen, / wie du, o Herr, die Deinen liebst.

141

Heil-ger Gott und Va - ter! Vor dich

wir jetzt tre - ten und durch Christum dich an-

be - ten. Du hast aus den Sün - dern

uns für dich er - ko - ren, durch den Geist uns

neu ge - bo - ren. Eh - re dir für und

für! Dir wird Lob ge - sun - gen

bald von Vie - ler Zun - - gen.

2. Du bist hoch zu loben; / jetzt schon soll erschallen /  
 Ruhm von deinen Heiligen allen. / In dem Sohn erhoben /  
 zu des Thrones Höhe, / rufen wir in heiliger Nähe: / Herr-  
 lichkeit - / dir allzeit! / Preis sei deinem Namen! / Heil, o  
 Gott, dir, Amen!

142

Ach, bleib mit dei-ner Gna - de bei

uns, Herr Je - su Christ, daß uns hin-fort nicht

scha - de des bö - sen Fein-des List.

2. O, bleib mit deinem Worte / bei uns in dieser Zeit, /  
daß uns in diesem Horte / sei Trost und Heil bereit.

3. Ja, bleib mit deiner Klarheit / bei uns, du Lebenslicht; /  
erleucht uns mit der Wahrheit, / damit wir irren nicht.

4. Ach, bleib mit deiner Treue / bei uns, du Herr und  
Gott; / Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not!

143

Wie groß zeigst du dich im - Er -  
Du wur-dest selbst für uns - zur

bar-men, in Lieb und Gna - de an uns Armen,  
Sün-de, und daß ein je - des Gna - de fin-de,

der du uns, Herr, er - ret - tet hast. Ach, wer be -  
nahmst du auf dich die gan - ze Last.

grei - fet sol - che Lie-be? Im Himmel selbst - wer

fas - set . sie? Und die er - barmungsvol - len

Trie-be, die Kre - a - tur erforscht sie nie.

2. Schon vor dem Anfang aller Zeiten – / dir nur bekannten Ewigkeiten – / warst du auf unser Heil bedacht. / Nun aber, in der Zeiten Fülle, / hast du dich nach des Vaters Wille / für uns zum Opfer dargebracht. / Hinfort sind wir nicht mehr verloren; / wir sind gereinigt durch dein Blut; / du hast auf ewig uns erkoren; / wie huldvoll, Herr, bist du, wie gut!

3. Wir preisen dich, o Herr, mit Freuden; / du wirst uns sicher dahin leiten, / wo du die Stätt bereitet hast. / O welche Wonne, welch Entzücken, / wenn wir dich, Jesu, selbst erblicken, / und du in Himmelslüften nahst! / Wir werden dir Anbetung bringen; / dir, dir gebühret Preis und Ehr; / durch alle Himmel wird es dringen: / Du, Jesu, du bist einzig «Herr»!

144

Du bist, o Herr, ge - gan - gen schon  
du hast von Gott emp-fan - gen ein

ein ins Hei - lig - tum; Der Vor-hang ist zer -  
ew-ges Prie-ster-tum.

ris - sen, die Sünden weg - ge - tan; be-freit ist

das Ge - wis - sen, an - be-tend wir jetzt nahn.



2. Wir nah dem Thron mit Freuden / und mit Freimütigkeit; / von dir kann uns nichts scheiden / in dieser Prüfungszeit. / Du hast uns deine Liebe / ins bange Herz gesenkt; / wenn hier auch nichts uns bliebe, / bist du uns doch geschenkt.

3. Jetzt weilst du für uns droben, / vertrittst uns allezeit, / bis wir zu dir erhoben / in deine Herrlichkeit. / O seliges Vollenden, / bei dir, dem Herrn, zu sein, / wo nie dein Ruhm wird enden, / wo wir nur Lob dir weihn!

145

Wer kann die Sorg-falt nen - nen, die  
und wer die Lie-be ken - nen, wo -

du, o Va-ter, übst,  
mit du stets uns liebst? Du pflegst uns ohn Er -

mü - den und trägst uns oh - ne Rast; du schenkst uns

dei - nen Frie - den, er - leichterst je - de Last,

2. Wir sind dir anvertrauet / von Jesu, unserm Herrn; /  
 der Glaube stets dich schauet, / du bist uns nimmer fern. /  
 Du wirst uns hier bewahren / in dieser argen Welt; / wir  
 werden stets erfahren, / daß Vattertreu uns hält.

3. Dein Tun ist stets gesegnet, / selbst wenn es hart uns  
 scheint; / dein Blick voll Trost begegnet / dem, der gebeugt  
 hier weint. / O wohl uns, daß wir stehen / in deiner Vater-  
 hut! / Wir können freudig gehen, / du machst es immer gut.

146

Es kennt der Herr die Sei - nen in  
ob sie ver - las - sen schei - nen, sie

je-dem Volk und Land;  
sind von ihm ge-kannt. Er läßt sie nicht ver-

der - ben, er führt sie aus und ein; im Le - ben

und im Ster - ben sind sie und blei - ben sein.

2. Er kennet seine Scharen, / die glaubend auf ihn  
schaun / und ihm, dem Unsichtbaren, / als sähn sie ihn,  
vertraun; / die von dem Worte zeugen, / dem Worte, das  
sie nährt; / die vor dem Wort sich beugen / und die das  
Wort bewährt.

3. Er wird sie sicher leiten / durch diese Wüstenei; / gibt  
Mut und Kraft zum Streiten, / führt selbst den Sieg herbei. /  
Und wenn ihr Lauf vollendet, / so ruhn sie mit ihm aus; /  
wenn aller Kampf beendet, / gehn sie ins Vaterhaus.

147

Musical score for the first system. It consists of a treble clef staff and a bass clef staff, both in 3/4 time and B-flat major. The treble staff contains the vocal line with lyrics: "Lobt den Herrn! Er ist die Lie - be,". The bass staff contains the piano accompaniment. The melody is simple and hymn-like, with a mix of quarter and eighth notes.

Musical score for the second system. It continues from the first system with the same treble and bass clef staves. The lyrics are: "er ver-läßt die Sei - nen nicht. Scheint es um uns". The musical notation continues with similar rhythmic patterns, including some rests in the vocal line.

her auch trü-be, freundlich strahlt sein An - ge -

sicht, freundlich strahlt sein An - ge -sicht.

2. Lobt den Herrn! Er brachte Frieden, / stand einst für uns im Gericht, / ging voran im Kampf hienieden; / freundlich strahlt sein Angesicht.

3. Lobt den Herrn! Er ist voll Gnade, / ist voll Langmut, Kraft und Licht. / Sind auch dornig unsre Pfade, / freundlich strahlt sein Angesicht.

4. Lobt den Herrn, rühmt seine Treue! / Nein, sein Volk verläßt er nicht; / spendet Segen stets aufs neue; / freundlich strahlt sein Angesicht.

148

Still, o Je - su, das Ver - lan - gen,  
Glie - der, die dir treu an - han - gen,

al - les seufzt und seh - net sich. Ei - ne  
war - ten sehn - suchts - voll auf dich.

Freu - de sie nur ken - nen, ei - ne Hoff - nung

sie nur nen - nen: Je - su, daß sie schau - en dich.

2. Fremd und ungekannt hienieden, / finden nirgend  
Ruhe sie; / bliebest du, o Herr, geschieden, / dann froh-  
lockten nimmer sie. / In der Welt, wo Satan thronet, /  
Eitelkeit und Sünde wohnt, / ruhen deine Glieder nie.

3. Sieht man sich, man trennt sich wieder, / und kein  
Auge sieht jetzt dich; / in die Lob- und Dankeslieder /  
mischt der Schmerz der Trennung sich. / Hier auf dieser  
armen Erde / gibt's nur Mühe, nur Beschwerde; / nirgend  
zeigt die Heimat sich.

4. Doch du kommst – Welch' frohe Kunde! – / unser Auge  
wird dich sehn. / Ja, du kommst – o selge Stunde! – / wo wir  
nie getrennt mehr stehn; / wo der Heiligen Harfenklänge, /  
Lob- und Preis- und Dankesänge / ewig deinen Ruhm  
erhöhn.

149

(124)

Herr Je - su Christ, mein Le - ben, du

hast dich selbst ge - ge - ben für mich zum Op - fer

dar. Dein Blut hat mich ge - rei - nigt, ich bin mit

dir ver - ei - nigt, mit dir, o Herr, so wunder - bar.

2. Mein Hoffen ist lebendig / und bleibet hier beständig /  
auf dich, o Herr, gericht't. / Bald werde ich dich droben /  
in heilger Freude loben, / wann ich werd schaun dein An-  
gesicht!

3. Auch jetzt sei dir mein Leben / und alles hingegenben, /  
was ich hier hab und bin. / Du hast mich ganz erworben, /  
da du für mich gestorben; / drum nimm mich ganz zum  
Opfer hin.



## 150

O Je - su, treu - er Hir - te, wer  
Dein Schäflein, das ver - irr - te, trugst

liebt, wer sorgt wie du!      Dein Geist mich jetzt be -  
du der Her - de zu.

glei - tet, dein Au - ge mich bewacht, dein star - ker

Arm mich lei - tet, mich schützt Tag und Nacht.

2. Tränkst mich an frischer Quelle, / die grüne Au mich  
nährt, / birgst mich an sichrer Stelle, / wenn die Versuchung  
währt. / Du bist mein Licht hienieden, / mein Trost, mein  
Arm im Streit; / dein Nahsein gibt mir Frieden, / gibt  
Freud und Seligkeit.

3. Bald weichen alle Sorgen / bei der Posaune Klang; /  
dann kommt ein neuer Morgen, / dann tönt ein ewger Sang. /  
Dann wirst du, Herr, vereinen / um dich die gläubge Schar, /  
und wirst mit ihr erscheinen / verherrlicht, wunderbar.

151

Je - su, dir wir Dan - kes - lie - der

sin - gen; reich - lich strömt für uns die Gna - den -

flut; dir wir Preis und Lob und Eh - re

brin - gen - du, Herr Je - su, machtest al - les gut!

2. Alle unsre Sünden sind vernichtet; / droben spricht für uns dein kostbar Blut. / Ja, der Gnadenthron ist aufgerichtet; / du, Herr Jesu, machtest alles gut!

3. Deine Gnade, deine Huld wir kennen, / unser Herz in deiner Liebe ruht. / Kann auch niemand deine Fülle nennen - / du, Herr Jesu, machtest alles gut!

4. Du gingst hin, die Stätt uns zu bereiten; / süße Hoffnung stärkt der Pilger Mut, / und dein Geist wird uns hier treu geleiten; / du, Herr Jesu, machtest alles gut!

5. Dann, wenn schauend wir dir Ehre bringen, / jeder treue Kämpfer siegreich ruht, / werden ewig selge Herzen singen: / Du, Herr Jesu, machtest alles gut!

152

Dich, o Va - ter, zu ver - eh - ren,  
ist was im - mer wir be - geh - ren,

dir zu brin - gen Preis und Dank, Da wir  
wenn wir nahn mit Lob - ge - sang.

schwach und Sün - der wa - ren, gabst du den Ge -

lieb - ten schon; da wir nichts als Fein - de

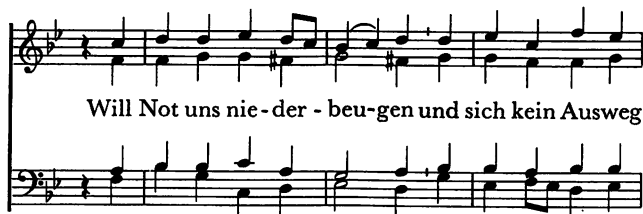
wa - ren, starb für uns dein eig - ner Sohn.

2. Deiner Liebe reiche Fülle / alles Denken übersteigt; /  
 hast sie völlig, ohne Hülle, / in dem Sohne uns gezeigt. /  
 Und von deiner Liebe singen / ist des Herzens wahre  
 Freud; / Ehre, Lob und Dank dir bringen / ist für uns  
 Glückseligkeit.

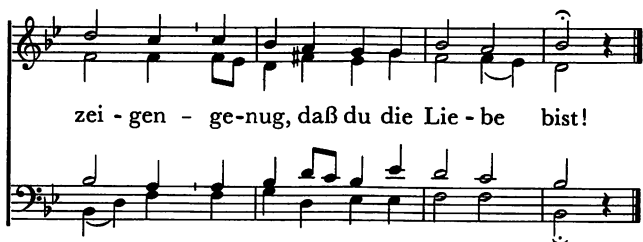
153  
 (177)

Gott, dei-ner Lie-be Fül - le macht

uns ge-trost und stil - le, wie steil der Weg auch ist.



Will Not uns nie - der - beu - gen und sich kein Ausweg



zei - gen - ge - nug, daß du die Lie - be bist!

2. Wir dürfen freudig sagen, / daß du in allen Lagen /  
die Deinen nie vergißt. / Will uns der Feind betören, /  
durch Zweifel gar noch stören - / genug, daß du die Liebe  
bist!

3. Dein Lieben ohnegleichen / wird niemals von uns  
weichen, / trotz Satans Macht und List. / Wir dürfen auf-  
wärts schauen / und rufen voll Vertrauen: / genug, daß du  
die Liebe bist!

## 154

Wel-che Lie-be! Je-sus be-tet!

Glau-bend schau-en wir em-por. Sei-ne

Mitt-lerstim-me re-det für uns zu des Va-ters

Ohr. In den Him-mel ein-ge-gan-gen, siegreich,

vol-ler Herr-lich-keit, bleibt sein Herz doch voll Ver-

lan-gen, uns zu seg-nen al - le - zeit.

2. Und er betet ohn Ermüden / auch für unsre Seelen  
jetzt; / sein Gebet bewahrt den Frieden, / der wie Tau das  
Herz benetzt. / Mag der Feinde Schar auch toben, / Satan  
selbst uns klagen an; / Jesu Hände sind gehoben - / wer  
ist, der uns schaden kann?

3. Ja, du betest für die Deinen; / welch Vertrauen gibt  
uns dies! / Was uns bitter mag erscheinen, / wird durch dies  
Bewußtsein süß. / Jeden Schmerz hilfst du uns tragen, /  
jedes Leid kannst du verstehn, / und du willst in allen  
Lagen / stets zum Vater für uns flehn.



155

Bleib, Herr, mit dei-nen Gna - den bei

uns in die - ser Zeit! Der Feind sucht uns zu

scha - den; halt uns von ihm be - freit! Dein

Wort, o Je - su, lei - te al - lein und

stets uns hier, da - mit keins von uns

glei - te, noch sich von dir ver - irr!

2. Es sei uns Kraft und Leben, / das Licht in dunkler Nacht; / möcht es uns stets erheben, / wenn's uns hier bange macht. / Birg uns an deinem Herzen; / o Jesu! deine Hand, / bald stillt sie alle Schmerzen, / führt uns ins Vaterland.

3. Dann werden froh wir singen / dir, unserm höchsten Gut, / dir Lob und Ehre bringen, / daß du uns durch dein Blut / für unsern Gott erworben / zum König-Priestertum, / da du für uns gestorben; / dir, Herr, sei Preis und Ruhm!

## 156

Ich ge - he heim! Bin Fremdling

nur hie - nie - den, ich find nicht Hei-mat

hier, noch find ich Frie-den; in die - ser

Welt kann nichts mein Herz er - freun. Ich

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the treble staff.

ge - he heim! Ich ge - he heim!

2. Ich gehe heim! Von Jesu stets begleitet; / auf mühevollen Pfad er sanft mich leitet, / bis ich verklärt in heiliger Schar ihn preis. / Ich gehe heim! Ich gehe heim!

3. Ich gehe heim! Bald ist der Preis erstritten. / Getrost, getrost! Die Wüst ist bald durchschritten! / Das Heimweh wächst, und der Geliebte naht. / Ich gehe heim! Ich gehe heim!

4. Ich gehe heim! Wie süß sind diese Klänge! / O selge Heimat, wo der Brüder Menge / ich find und nimmer wieder scheiden seh! / Ich gehe heim! Ich gehe heim!

5. Ich gehe heim! Dort in der Heiligen Mitte / seh ich das Lamm; und folgend seinem Tritte / verkünd ich laut, wie herrlich Jesus ist. / Ich gehe heim! Ich gehe heim!

## 157

O Lamm Got - tes! Du hast

selbst ge - tra - gen un - sern Fluch und

uns - rer Sün - den Last. Wel - cher Feind darf

zu ver - dam - men wa - gen uns, dein



Volk, das du er - lö - set hast?

2. Ja, dein Werk ist jetzt für uns vollendet; / ewig fest steht unser Heil in dir. / Gottes Zorn ist von uns abgewendet, / Gottes Liebe nur genießen wir.

3. Teures Opfer, du, des Segens Fülle! / Trost und Freude strömen stets aus dir. / Selger Friede macht das Herz so stille, / denn dein Geist ist unser Führer hier.

4. Nicht mehr lange, und dich werden sehen / all die Deinen dort von Angesicht. / Jedes Herz wird dann dich ganz verstehen, / jeder Mund frohlockend preisen dich.

## 158

Auf - ge - schaut! Nacht entflieht, der

Mor - gen graut. Kum - mer - trä - nen,

nachts ge - wei - net, glän - zen, wenn der

Mor - gen schein - et; al - les freut sich dort im



Licht vor des Hei - lands An - ge - sicht.



Auf - ge - schaut, sel - ge - Braut!

2. Nicht mehr fern / bist du, heller Morgenstern! / Bald wird die Posaune schallen / deinen gläubigen Streibern allen, / sie zu rufen aus der Welt, / die sie feindlich noch umstellt. / Bist nicht fern, / Morgenstern!

3. Teurer Herr! / Unser Sehnen stets vermehrt, / bis nach kurzem Morgengrauen / wir dein Antlitz droben schauen, / und dein Anblick unverhüllt / unser Sehnen völlig stillt. / Teurer Herr, / dir sei Ehr!



## 159

(33)

Va - ter, laß wie Kin - der uns ge -

hor - sam sein, dir, als Ü - ber - win - der, uns durch

Je - sum weihn. Dir nur hier zu le - ben,

su - chen dei - ne Ehr: Das sei un - ser

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The melody is written in the treble clef. The lyrics are written below the treble staff. The music is in a simple, homophonic style with a steady rhythm.

Stre - ben Tag für Tag noch mehr.

2. Eine uns zusammen, / halt uns nah bei dir, / und in Jesu Namen / uns bewahre hier. / Unser Herz erweite / deine Lieb und Gnad; / deine Furcht uns leite / auf dem schmalen Pfad.

3. Inniges Erbarmen / laß uns üben gern, / von Elenden, Armen, / nie uns halten fern. / Wo wir Mangel sehen, / öffne Herz und Hand, / da auch wir noch gehen / hier durchs fremde Land.

4. Laß in allen Dingen / uns dich ahmen nach. / Wollen und Vollbringen / wirkst du; und in Schmach, / Trübsal, Hohn und Leiden / übst du die Geduld, / willst uns zubereiten, / Gott, nach deiner Huld.

5. Allen Fleiß beweisen / in der Zeit der Saat / laß uns, und dich preisen / stets in Wort und Tat. / Dort wird immer währen / unsre Erntezeit, / wo wir, Vater, ehren / dich in Ewigkeit.

160

Ed - ler Weinstock, Gott ent-spro-sen,

Le - ben, wel-ches al - les schafft, du er-wähl-test

zu Ge - nos-sen Re - ben oh - ne al - le Kraft.

Du hast sie mit dir ver - ei-nigt, e - wig

in dich ein-gesent; jetzt dein Va-ter sie noch

rei-nigt, mehr zur Frucht-bar-keit sie lenkt.

2. Innig eins mit dir zu werden, / eine Pflanze mit dir sein, / ist das Köstlichste auf Erden; / alles andre ist nur Schein. / Doch um reichlich Frucht zu tragen, / sind wir hier in dich versetzt; / und nach kurzen Trübsalstagen / wird die Ruh noch mehr geschätzt.

3. Reicher Lohn wird dem verheißen, / der für dich, Herr, Frucht gebracht. / Laß uns Treue dir beweisen, / stets aufs Ende sein bedacht. / Dir zum Ruhme wir bekennen, / wenn wir werden offenbar: / Dein ist jedes Werk zu nennen, / der in Schwachen mächtig war.

## 161

Ich prei - se dich! Du bist her -

ab - ge - kom - men; du such - test mich, hast

mich dem Tod ent - nom - men. Nur Le - ben

seh ich - seh ich, Je - su, dich. Ich

prei - se dich! Ich prei - se dich!

2. Ich preise dich! Du hast dich hingegeben; - / Verlor-  
nen weihtest du dein teures Leben. / Nur Liebe seh ich - /  
seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise dich!

3. Ich preise dich! Dein Blut ward einst vergossen; / für  
meine Sünden ist's am Kreuz geflossen. / Versöhnung seh  
ich - / seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise  
dich!

4. Ich preise dich! Dein Werk ist ganz vollendet, / Ge-  
rechtigkeit hat mein Gericht beendet. / Nur Gnade seh  
ich - / seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise  
dich!

5. Ich preise dich! Wall ich auch noch hienieden, / ich  
wall mit dir, genieße deinen Frieden. / Erquickung hab  
ich - / seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise  
dich!

6. Ich preise dich! Du bist vorangegangen, / ich schau dir  
nach mit sehnllichem Verlangen. / Voll Hoffnung bin  
ich - / seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise  
dich!

7. Ich preise dich! Bald stillest du mein Sehnen, / wirst  
mich mit allen Heiligen zu dir nehmen. / O selge Freude - /  
seh ich, Jesu, dich. / Ich preise dich! / Ich preise dich!

162

Al - les sei dir ü - ber - ge - ben,

du sollst Rat und Hel - fer sein. Du bist Wahrheit,

Weg und Le - ben, dir ver - trau ich mich al - lein.

Geht es gleich durch manch Ge - drän - ge, siehst du

doch den Aus-gang schon; und dein Weg trägt in die

Län - ge den er-wünschten Sieg da - von.

*rit.* - - - -

2. Deine Wahrheit kann nicht trügen, / weil du selbst die Wahrheit bist; / deine Liebe nie versiegen, / weil du selbst die Liebe bist. / Du wirst alles das erfüllen, / was dein heilig Wort verheißt, / und mein Herz vollkommen stillen; / diesen Trost mir nichts entreißt.

3. Ja, du wirst mich treu bewahren, / leiten mich durch deinen Geist; / und mein Glaube wird erfahren, / daß du Rat und Helfer heißt. / Ich vertrau mich deinen Händen, / sehe deiner Führung zu; / und dein gnädiges Vollenden / leitet mich zur ewgen Ruh.



## 163

Har-re, mei-ne See-le, har-re des

Herrn! Al-les ihm be-feh-le, hilft er doch so

gern. Sei un-ver-zagt! Bald der Mor-gen

tagt, und ein neu-er Früh-ling folgt dem Win-ter

nach. In al - len Stür - men, in al - ler Not

wird er dich be - schir - men, der treu - e Gott.

2. Harre, meine Seele, / harre des Herrn! / Alles ihm befehle, / hilft er doch so gern. / Wenn alles bricht, / Gott verläßt uns nicht; / größer als der Helfer ist die Not ja nicht. / Ewige Treue! / Retter in Not! / Unser Herz erfreue, / du treuer Gott!

3. Harre, meine Seele, / harre des Herrn! / Alles ihm befehle, / hilft er doch so gern. / Bald höret auf / unser Pilgerlauf, / und die Klagen schweigen, nimmt uns Jesus auf. / Nach allem Leiden, / nach aller Not / folgen ewge Freuden, / du treuer Gott!

## 164

Preis und Dank sei dir ge - sun - gen,

Got - tes Lamm, das für uns starb! Dei - ne Lieb hat

dich ge - drun - gen, hin - zu - gehn in Tod und

Grab. Got - tes Lamm, das für uns starb, nur dein

Herz kann al - so lie - ben; dies zeigt uns die

Lei - dens - nacht, und was du am Kreuz vollbracht.

2. Welches Beten, welches Ringen / sehn wir in Gethsemane! / Selbst der Engel mußte bringen / Stärkung dir, Herr, aus der Höh. / Jesu, in Gethsemane! / Hier hast du allein gekämpft, / und nach deines Vaters Sinn / nahmst der Leiden Kelch du hin.

3. Aber an dem Kreuzesstamme, / auf dem Hügel Golgatha, / zeigt der vollen Liebe Flamme, / was durch dich für uns geschah. / Auf dem Hügel Golgatha - / dort hast du dein Werk vollendet, / uns versöhnt, gerecht gemacht. / Lob und Ehr sei dir gebracht!

## 165

Die Gna - de un-sers Herrn Je - sus

Chri - stus und die Lie - be Got - tes

und die Ge-meinschaft des Heil-gen Gei - stes

*breit* ..... *rit.*

sei mit uns al - len, mit uns al - len, A - men!

166

Herr, len - ke un - sern Sinn em - por und

öff - ne gnä - dig je - des Ohr, führ durch den Geist ins

Wort uns ein und laß es uns - re Spei - se sein!

2. Daß jedes Herz gesammelt sei, / mach uns von Sorg und Unruh frei; / bewege du des Herzens Grund / und tu uns deine Gnade kund!

3. An Lebenswassern, still und rein, / laß alle uns gelagert sein; / gib selbst das gute, rechte Wort, / du Leibes-Heiland, Hirt und Hort!

## 167

(139)

Du, Herr, bist mein, o wel - che

Gna - de! O welche Huld, ich bin jetzt dein! Was

könnt auf mei - nem Pil - ger - pfa - de noch

köst - li - cher, noch hö - her sein? Was

mich er-freut, was mich er - quik - ket, in

dir mein Glau - be stets er - blik - ket.

2. Du bist am Kreuz für mich gestorben; / dort nahmst du meine Stelle ein. / Dein Blut hat völlig mich erworben, / mit Leib und Seele bin ich dein. / Dein Sklave sein ist größte Ehre, / als König über Land und Heere.

3. Ich hab genug, weil ich dich habe; / mein Geist frohlocket inniglich. / Wo findet eine solche Gabe / auf Erden und im Himmel sich? / Mein Herz, zu groß für alle Dinge, / zu klein, als daß es dich umfinge!

4. O Dank dir, Jesu! Ruhm und Ehre / gebühren dir, nur dir allein. / Dir ganz zu leben ich begehre, / mein ganzes Herz nur dir zu weihn, / damit selbst in den schwersten Proben / an mir dein Name werd erhoben.



## 168

Dankt un-serm Gott und bringt ihm  
froh-lockt, daß sei - ne Gü - te

Eh - re, denn er ist freundlich je - der-zeit,  
wäh - ret von E - wig-keit zu E - wig-keit.

Ja rüh-met ihn mit Herz und Mun - de, er

ist al - lein des Rüh-mens wert; ein

Lob - ge - sang sei je - de Stun - de, die

sei - ne Gü - te uns be - schert!

2. Du, großer Gott, bist unsre Stärke, / bist unser Licht  
in dunkler Nacht. / Du hast durch wunderbare Werke /  
Heil und Erlösung uns gebracht. / Wir waren hoffnungslos  
verloren, / in Welt- und Sündenlust verstrickt; / du hast uns  
für dich selbst erkoren, / des bösen Feindes Macht entrückt.

3. Dich sollen Herz und Zunge loben, / erheben deine  
Majestät; / dein Ruhm, o Gott, sei hoch erhoben, / der  
über alle Himmel geht! / Dein Vaterantlitz voll Erbarmen /  
bestrahlet uns zu jeder Zeit; / du trägst dein Volk auf mächt-  
gen Armen, / du großer Gott von Ewigkeit!

## 169

Herr, wenn um dich al - lein die  
dann fließt wie Him - mels - tau her -

Her - zen sich be - we - gen,  
ab dein rei - cher Se - gen. Drum zie - he uns mit

Macht auch jetzt zu dir em - por, gib Stil - le

des Ge - müts, und heil - ge Mund und Ohr!

2. Verscheuche gnädiglich / des Feindes böse Mächte, /  
 erfüll mit deinem Geist / die Seele deiner Knechte! / Ja,  
 lege deine Kraft / in jedes Wort hinein, / und lasse Herz  
 und Sinn / auf dich gerichtet sein!

170

Sel - ge Hoffnung! Du kommst wie - der,  
 bald ver - kün - den neu - e Lie - der

läßt die Gli - der nicht zu - rück; Dann ist je - der  
 dro - ben un - ser ew - ges Glück.

Wunsch er - füllt, un - ser Seh - nen ganz ge - stillt.

2. Ruhen werden dann die Glieder / ewig dort, vereint  
mit dir; / keine Trübsal kehret wieder, / keine Träne fließt  
wie hier. / Ewig fern ist alles Leid, / jedes Herz füllt Seligkeit.

3. Und anbetend wird dann singen / deine teur erkaufte  
Schar, / dir, dem Lamme, Ehre bringen, / Gott erheben  
immerdar. / Welch ein Glück, bei dir zu sein! / Komm,  
Herr Jesu, führ uns ein!

171

Herr, du schaust in Gna-den nie-der  
brei-test seg-nend dei-ne Hän-de

auf die Dei-nen al-le-zeit, See-len-  
ü-ber sie in Kampf und Leid.

spei-se für die Rei-se reichst du

un - er - müt - lich dar; schen-kest auch zur

Pil-ger-schaft Licht und Weis-heit, Mut und Kraft.

2. Alle Schafe deiner Herde / leitest du in Lieb und Huld; /  
 lagerst sie auf grüner Weide, / hebst und trägst sie mit  
 Geduld. / Segnest immer, / läßt sie nimmer, / schirmst sie  
 vor Satans List; / bleibst ihr fester, starker Hort, / lehrst sie  
 durch dein teures Wort.

3. Lenke auch in dieser Stunde / unsre Herzen, Herr, zu  
 dir! / Tröste, lehre, nähre, pflege, / gib, was not ist, jedem  
 hier! / Und in Frieden / sei beschieden / uns auch jetzt das  
 gute Teil; / laß uns wie Maria tun, / still zu deinen Füßen  
 ruhn!

## 172

Got - tes Sohn! An - be - tend schau - en  
Got - tes Herr - lich - keit und Gna - de,

wir in dir des Va - ters Bild,    Staunend beu - gen  
sei - ne Lie - be un - ver - hüllt.

wir uns nie - der, sin - gen dir, dem Herrn der Welt,

der das gan - ze All er - hält, uns - re Lob - und

Dan - kes - lie - der; prei - sen mit der

*rit.*  
Schöpfung laut dich, o Herr, der sie er - baut.

2. Gottes Lamm! – Du kamst hernieder / aus des Vaters Herrlichkeit; / schrittest durch die Welt der Sünde, / Segen spendend, Gott geweiht. / Littest stille, ohne Klagen, / ließest dich für unsre Schuld – / o der wunderbaren Huld! – / willig an das Fluchholz schlagen. / Dank dir, teures Opferlamm, / Gottes Sohn am Kreuzesstamm!

3. Gottes Lamm! – Jetzt weilst du droben / ruhmgekrönt auf Gottes Thron; / siegreich hast du überwunden / Satans Macht und Menschenhohn. / Jauchzend singen heilige Chöre, / seit das große Werk vollbracht: / Dir, dem Lamm, sei gebracht / Macht und Herrlichkeit und Ehre! / Und wir stimmen freudig ein: / Du bist würdig, du allein!



## 173

Du hast uns\_ lieb, du

treu - er Gott und Va - ter, wie nie ein

Mensch ge - liebt. Du hast\_ uns\_ lieb! Selbst

nicht im Mut - ter - her - zen es sol - che Lie - be

*rit.* . . . . .

gibt, es sol - che Lie - be gibt.

2. Du hast uns lieb! Du gabst den Eingebornen – / den Sohn in deinem Schoß. / Du hast uns lieb, unwürdig wie wir waren / und sündig, arm und bloß.

3. Du hast uns lieb! Mit Kleidern ewgen Heiles / hast du uns anetan. / Du hast uns lieb! – als vielgeliebte Kinder / anbetend wir dir nahn.

4. Du hast uns lieb, und deine Liebe gossest / du in das Herz uns aus. / Du hast uns lieb! drum eilen frohen Mutes / wir heim ins Vaterhaus.

## 174

Je-sus, Lamm Gottes, in Herrlichkeit

dro-ben ge - krö - net, wa - rest einst

hier und hast ster-bend am Kreuz uns ver -

söh - - net. E - wi - ger

Sohn, gingst von dem Kreu - ze zum Thron,

du, der hie-nie-den ver - höh - net.

2. Deine Geliebten, versammelt, um dich zu erheben, /  
 die du geführt hast vom Tode zum ewigen Leben, / beten  
 dich an, / der du so Großes getan, / selber dich für uns  
 gegeben.

3. Preis und Anbetung sei deinem hochheiligen Namen, /  
 hoch und erhaben ist er über jeglichen Namen! / Preis sei  
 schon hier, / Preis einst in Herrlichkeit dir! / Preis sei dir  
 ewiglich! Amen.

## 175

Dir, dem hoch - er - hob - nen Herrn,

den der En - gel Scha - ren lo - ben, dem sich

al - les, nah und fern, beu - gen wird einst

hier wie dro - ben, brin - gen Hul - di - gung auch

wir; denn du bist für uns ge -

stor - ben, hast uns durch dein Blut er -

wor - ben. Eh - re, Preis und Ruhm sei dir!

2. Dich zu schaun in Herrlichkeit, / Gegenstand der höchsten Ehren, / ruhmgekrönt in Ewigkeit - / ist das Ziel, das wir begehren. / Und wenn wir nach dieser Zeit / dort mit dir verherrlicht stehen, / wird doch jeder in uns sehen, / Herr, nur deine Herrlichkeit.

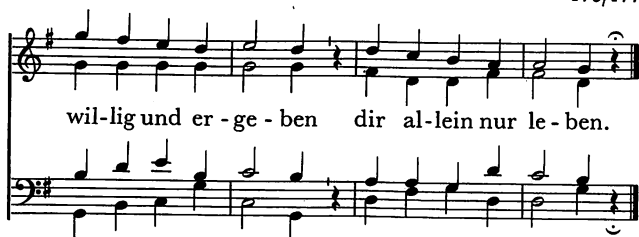
176

Schau auf uns her - nie - der, o du

treu - er Hort! Lehr uns durch dein Wort. Meh-re

in uns dei - ne Gna - de, daß wir auf dem schmalen

Pfa - de wandeln dir zum Ruhm als dein Ei - gentum,



wil-lig und er - ge - ben dir al-lein nur le - ben.

2. Du kennst unsre Herzen, / du kennst jede Not, / o du treuer Gott! / Wo der Menschen Hilf zu Ende, / bleiben mächtig deine Hände; / und du läßt uns nicht, / bleibst uns Schirm und Licht; / führst durch Kampf und Leiden / uns zu ewgen Freuden.

177



O Va-ter, sieh die Dei - nen vor



dir sich hier ver - ei - nen zu kind - li - chem Ge - bet.





Du hö-rest gern ihr Fle-hen, willst al-les wohl ver-

se - hen, dein Herz uns all-zeit of - fen steht.

2. Du sprichst dein Ja und Amen, / wenn wir in Jesu Namen / dir, Vater, bittend nahn. / Die Schätze deiner Gnade / sind auf dem Pilgerpfade / den Deinen reichlich aufgetan.

3. Drum laß uns dir vertrauen, / auf deine Güte bauen, / die jeden Morgen neu. / Dein Lieben ist ohn Wanken, / so lehr uns bitten, danken / in Kindeseinfalt, ohne Scheu.

178



Preis sei dir, o Lamm, Sproß aus

Da - vids Stamm! Uns - re Schuld hast du ge -

süh - net, trugst den Fluch, den wir ver - die - net.

Preis sei dir, o Lamm, Sproß aus Da - vids Stamm!

2. In welcher tiefer Not / schrieest du zu Gott: / «Warum hast du mich verlassen?» / O wer kann dein Weh erfassen! / In welcher tiefer Not / schrieest du zu Gott!

3. Du, zur Sünde gemacht, / sankst in Todesnacht. / Du, der keine Sünde kannte, / der sich selbst «das Leben» nannte, / du, zur Sünde gemacht, / sankst in Todesnacht.

4. Nun ist Gott geehrt, / Satans Macht zerstört, / freigemacht unzählge Scharen, / die des Todes Beute waren; / Gott in dir geehrt, / Satans Macht zerstört.

5. O Anbetung dir, / Preis und Dank dafür! / Über alles hoch erhoben, / weilest, Gottes Lamm, du droben. / O Anbetung dir, / Preis und Dank dafür!

179

Hoff-nung uns-rer Her-zen,

sei uns nicht mehr fern, hel-ler Mor-gen-stern!

Ach, er-schei-ne un-sern Blik-ken, laß uns

bald ent - ge - gen - rük - ken, dir, o Got - tes

Lamm, un - serm Bräu - ti - gam! Hoff - nung uns - rer

Her - zen, En - de al - ler Schmer - zen!

2. Keine Ruhestätte / ist auf dieser Erd / uns des Suchens wert. / Steter Kampf bleibt uns hienieden, / nirgends find't die Seele Frieden. / Nur im Vaterhaus / ruhn wir mit dir aus; / da schweigt alles Sehnen, / fließen keine Tränen.

3. Ja, schon hier auf Erden / stärkt uns diese Freud / in der Prüfungszeit. / Droben aber ohne Schmerzen / freuen sich völlig unsre Herzen, / nicht getrennet mehr, / stets bei dir, o Herr, / wo kein Leid uns drücket, / ewge Ruh erquicket.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

180

Dem, der uns liebt und uns von un-tern

Sün - den ge - wa - schen hat in — sei - nem

Blut, und uns — ge - macht hat zu

ei - nem Kö - nig - tum, zu Prie - stern

sei-nem Gott und Va - ter: Ihm sei die Herrlich-

keit und die Macht von— E - wig - keit— zu—

E - wig - keit! A - men, A - - men!

## 181

Herr, dein Wort ist Geist und  
Bist auch heu - te uns be -

Le - ben, zum Licht und Hei - le uns ge -  
geg - net, hast mild und gnä - dig - lich ge -

ge - ben, wie ha - ben wir's so oft ver - spürt!  
seg - net, auf grü - ne Au - en uns ge - führt.

Du schließt dein Wort uns auf, stärkst uns im

Pil-ger-lauf bis zum Zie - le, zu je-der Frist. Wie  
 se - lig ist, daß du selbst un-ser Hir-te bist!

2. Als die Schafe deiner Herde, / die du erkaufst von dieser Erde, / sind wir nun dein in Ewigkeit. / Laß das Wort aus deinem Munde, / das neu du gabst in dieser Stunde, / auch mit uns gehen durch die Zeit! / Herr, lehr uns wachend stehn / und wartend auf dich sehn, / treu im Kleinen! / Bald ruhen wir, / o Herr, bei dir / und preisen dann dich für und für.

## 182

nach Melodie Nr. 181

Dank und Herrlichkeit und Segnung, / Macht, Weisheit, Ehre und Anbetung / gebühren dir, Herr Jesu Christ! / Ewig seist du hoch erhoben, / auf Erden und im Himmel droben, / Lamm Gottes, das verherrlicht ist! / Dein Werk bleibt ewig stehn, / dein Sieg kann nie vergehn, / Gott zum Ruhme. / Auf seinem Thron / freust du dich schon / an deiner Mühsal Frucht und Lohn.



## 183

O Lebenswort! Wer dankt genug, daß  
und nach der Lie-be tief-stem Zug das

du im Fleisch ge - kom - men, Du schäm-test  
Knechtsbild an - ge - nom - men!

dich der Sün - der nicht, gingst sel - ber für sie

ins Ge-richt und starbst für ih - re Sün - den.

2. Kein Mensch dies Wunder fassen kann, / kein Engel  
kann's verstehen; / der Glaube schaut's und betet an, /  
bewundert, was geschehen. / Drum sei dir unser Lob ge-  
weiht, / denn dir, dem Herrn der Herrlichkeit, / Lob, Ehr  
und Ruhm gebühret!

184

(102)

Gro-ßer Heiland der Ver-lor-nen,

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 3/4. The melody is written in the upper staff, and the bass line is in the lower staff. The lyrics 'Gro-ßer Heiland der Ver-lor-nen,' are centered between the two staves.

Got-tes heil-ges Op-ferlamm, dorn-ge-krönt, mit

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 3/4. The melody continues in the upper staff, and the bass line continues in the lower staff. The lyrics 'Got-tes heil-ges Op-ferlamm, dorn-ge-krönt, mit' are centered between the two staves.

Fluch be-la-den, hingst du an des Kreuzes Stamm!

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 3/4. The melody concludes in the upper staff, and the bass line concludes in the lower staff. The lyrics 'Fluch be-la-den, hingst du an des Kreuzes Stamm!' are centered between the two staves.

2. Dich, den Herrn, den Fürst des Lebens, / traf der Menschen Spott und Hohn; / dir, dem Reinen, Fleckenlosen, / ward der Sünde bitterer Lohn.

3. Rings von Todesnacht umgeben, / hast du unsre Schuld gesühnt; / still und stumm, von Gott verlassen, / trugst du, was wir verdient.

4. Aus den Toten auferstanden, / thronst du als des Menschen Sohn / jetzt zur Rechten Gottes droben - / Sünder gab er dir zum Lohn!

5. Großer Heiland der Verlorenen! / Wer jetzt gläubig dir vertraut, / der wird nimmermehr zu Schanden, / hat auf Felsengrund gebaut.

185

Ab-ba, Va-ter! Dir wir na-hen in dem  
dei-ner Kinder Dankes-lieder hörst du,

Na-men un-sers Herrn; Hier am Tisch des Herrn ver-  
Va-ter, ja so gern.

ei-nigt, der am Kreu-ze für uns starb, schau an-

be-tend wir die Lie-be, die so teu-er uns er-warb.

2. Sklaven einst, in Satans Ketten, / hassenswürdig, voller Schuld, / stehn wir als geliebte Kinder / jetzt in deiner Vaterhuld. / In das ewge Reich des Sohnes / deiner Liebe nun versetzt, / sind wir in dem Auferstandnen / deines Herzens Wonne jetzt.

3. Und in uns, die hier versammelt, / schaut der Engel zahllos Heer / all die Wunder deiner Weisheit, / deiner Liebe weites Meer. / Abba, Vater! Dir sei Ehre / allezeit durch Jesum Christ; / ewig, ewig sei gepriesen, / der du Licht und Liebe bist!

186

An - be - tung dir, dem Lam - me, das

uns - re Sün - den trug; dort an des Kreu - zes

Stam - me wardst du für uns ein

Fluch! Preis dir, daß du ge - ge - ben in

hei - ber Lie - bes - glut für uns dein teu - res

Le - ben und dein Ver - söh - nungs - blut!

2. Wer könnte je ergründen / die Tiefen und die Höhn, /  
 und wer Verständnis finden / von dem, was dort geschehn! /  
 Du, alles Lebens Quelle, / des ewgen Gottes Sohn, / du hast  
 an unsrer Stelle / geschmeckt der Sünde Lohn!

3. Preis und Anbetung bringen / wir dir, o Herr, dafür! /  
 Von deiner Liebe singen / in Schwachheit wir schon hier. /  
 Was wird es sein, wenn droben, / in deiner Herrlichkeit, /  
 dich jeder Mund wird loben, / o Lamm, in Ewigkeit!

187

Durch ei - ne Wüst ich rei - se, durch

ei - ne ar - ge Welt, wo mich zu dei - nem

Prei - se dein star - ker Arm er - hält.

2. Dein Nahsein mich erfreuet, / daß ich die Müh nicht  
acht; / und wenn der Feind mir dräuet, / beschützt mich  
deine Macht.

3. Mein Herz, von dir erfüllet, / geht froh den Pilgerpfad; /  
aus deinem Herzen quillet / mir Friede, Freud und Gnad.

4. So eil ich dir entgegen, / dir, meinem treuen Herrn; /  
bald naht der reichste Segen, / dein Kommen ist nicht fern.

188

Je - su, du, — Je - su, du! — Du bist

mei - ner See - le Ruh! Bist mein Trost auf mei - ner

Rei - se, mei - ne Kraft und mei - ne

Spei - se; führst dem Va - ter - haus mich zu.



2. Inniglich, inniglich / sehnet meine Seele sich! / O wann werd ich zu dir kommen, / wo ich, dieser Welt entnommen, / schaue, o Herr Jesu, dich?

3. Nicht mehr lang, nicht mehr lang! / O welch himmlisch froher Klang! / Bald werd ich dich schauend loben, / Herr, mit allen Heiligen droben; / dann tönt ewger Lobgesang.

4. Was wird's sein, was wird's sein, / führest du mich droben ein, / wo nicht Sünd und Welt mehr störet, / nie ein Seufzer wird gehöret - / ewig werd ich bei dir sein!

189

(186)

Ich wal-le in der Frem-de, von

Menschen un-ge-kannt; doch lei-ten dei-ne

Hän - de mich treu zum Va - ter - land. Bei

je - dem schwe - ren Schrit - te ge - wahrt mein

Glau - be dich; ich find hier dei - ne

Trit - te, die du einst tatst für mich.

2. Geh ich auf harten Wegen, / auf mühevolem Pfad, /  
 ich eile dir entgegen, / mich leitet deine Gnad. / Will mich  
 der Lauf ermüden / und find ich nirgends Ruh, / ist doch  
 mein Herz in Frieden; / denn meine Ruh bist du.

3. Und wenn ich schwach mich finde, / gering vor Satans  
 List, / ich dennoch überwinde, / weil du zur Seit mir bist. / Bist  
 Speis und Trank auf Erden, / wo Brot und Quelle fehlt. / Wie  
 könnt ich zaghaft werden? / Hast selbst mein Haar gezählt!

190

*Nicht schleppend*

Stil - le un - sers Her - zens Seh - nen,

führ uns aus dem Land der Trä - nen! Hier, wo

Fein - de uns um - rin - gen, Sa - tan uns legt

tausend Schlingen, will dein Lob nur schwach er-

klin-gen. Herr Je - su, komm, Herr Je - su, komm!

2. Ganz zertrennt die Heiligen stehen, / Einheit ist nicht mehr zu sehen. / Satans List hat sie zerstöret, / Sünd und Welt manch Herz betöret; / ach, wie sehr wirst du entehret! / Herr Jesu, komm, / Herr Jesu, komm!

3. Dann wird alle Schwachheit enden, / nie ein Herz von dir sich wenden. / Jeder wird dich froh begrüßen, / deine Liebe ganz genießen / und anbeten dir zu Füßen. / Herr Jesu, komm, / Herr Jesu, komm!

4. Herrlich wirst du dann erscheinen / in der Mitte all der Deinen. / Erd und Himmel werden spenden / Ruhm und Preis an allen Enden. / O welch seliges Vollenden! / Herr Jesu, komm, / Herr Jesu, komm!

## 191

(19)

Du, Herr, er - hö - rest, wenn wir

be - ten und glau - bend schau zu dir hin -

auf; du wirst uns al - le - zeit ver -

tre - ten, be - wah - ren uns im Pil - ger -

lauf. Wir kön - nen frei und si - cher

gehn, wenn wir, o Herr, auf dich nur sehn.

2. Du hast für uns das Kreuz getragen, / du gingst voran  
und ziehst uns nach; / du hast für uns den Feind geschlagen, /  
gibst uns den Sieg für jeden Tag. / Es trägt und schützt uns  
deine Macht, / bis wir den guten Kampf vollbracht.

3. Ein Vorrecht ist's, hinauszugehen, / zu folgen deinen  
Schritten nach, / mit dir vom Lager fern zu stehen, / zu  
tragen willig deine Schmach, / dem Lobe Gottes sich zu  
weihn, / bis du uns führst zur Ruhe ein.

## 192

(65)

Du, Herr, hast uns - re Schuld ge -

sühnt; am Kreuz trugst du, was wir verdient, trugst

uns - rer Sün - den Men - ge. Jetzt wei - lest

du im Hei - lig - tum, nicht aus - zu - spre - chen



ist dein Ruhm und deines Lebens Längle.

2. Du bleibest Priester ewiglich, / vertrittst die Deinen kräftiglich, / die Himmel du bewohnest. / Gericht und Tod uns nicht mehr schreckt, / dein Blut uns allzeit schirmt und deckt, / weil du, Herr, droben thronest.

3. Wer fasset deiner Liebe Tat, / und wer ergründet deine Gnad, / die uns so reich umgibt? / Selbst Engel deinem Throne nahn / und beten staunend mit uns an, / daß du uns so geliebet.

4. Und hast du deinen Dienst erfüllt, / wird unser Sehnen ganz gestillt, / dann wirst du wiederkehren. / Führst uns zu deiner Ruhe ein, / wo wir uns deines Anblicks freun, / mit ewgem Lob dich ehren.



## 193

An - betung, Ehre, Dank und Ruhm sei

dir, o Gott, im Heiligtum, für dei - ne viele Lie - be, die

du ent - ge - gen uns gebracht, als wir in tie - fer

Sün - dennacht, im Tod ge - fan - gen la - gen! Reich

bist du an Barm-her-zig-keit, dein Lie-ben

ü-ber-stei-ge-t weit all Denken und Er-ken-nen.

2. Du wolltest nicht des Sünders Tod, / du wolltest als der Heiland-Gott / uns Heil und Leben bringen. / In dem Geliebten auserwählt, / hast du vor dich uns hingestellt / als Kinder deiner Liebe. / O Abba, Vater, welch ein Glück! / Voll Huld und Gnade ruht dein Blick / auf uns mit Wohlgefallen.

3. Bald werden wir vor deinem Thron / dir, unserm Vater, und dem Sohn / ein ewges Loblied singen. / Dann wird das Lob ein volles sein, / wenn alle Kreatur stimmt ein / in der Erlösten Chöre. / Doch sei auch jetzt in dieser Zeit / Anbetung, Lob und Dank geweiht / dir, Vater, und dem Lamme!

194

Be-fiehl du dei - ne We - ge, und

was dein Her-ze kränkt, der al - ler-treu-sten

Pfle - ge des, der den Him-mel lenkt! Der

Wol - ken, Luft und Win - den gibt

We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch We - ge

fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2. Dem Herrn mußst du vertrauen, / wenn dir's soll wohl ergehn; / auf sein Werk mußt du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn. / Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbst-eigner Pein / läßt Gott sich gar nichts nehmen, / es muß erbeten sein.

3. Weg hat er allerwegen, / an Mitteln fehlt's ihm nicht; / sein Tun ist lauter Segen, / sein Gang ist lauter Licht, / sein Werk kann niemand hindern, / sein Arbeit darf nicht ruhn, / wenn er, was seinen Kindern / ersprießlich ist, will tun.

4. Ihn, ihn laß tun und walten! / Er ist ein weiser Fürst / und wird sich so verhalten, / daß du dich wundern wirst, / wenn er, wie ihm gebühret, / mit wunderbarem Rat / das Werk hinausgeföhret, / das dich bekümmert hat.

195

Herr, dein Wort, die ed - le Ga - be,

die - sen Schatz er - hal - te mir! Denn ich zieh es

al - ler Ha - be und dem größten Reichtum für.

Wenn dein Wort nicht mehr soll gel - ten, wor - auf

soll der Glau-be ruhn? Mir ist's nicht um tau-send

Wel-ten, a - ber um dein Wort zu tun.

2. Ewges Wort, du Ja und Amen! / Herr, du wollest auf mich sehn, / daß ich mög in deinem Namen / fest bei deinem Worte stehn! / Laß mich deinen Willen wissen, / lernen wie Maria tat; / laß mich eifrig sein beflissen, / dir zu folgen früh und spat.

196

Stumm, wie ein Lamm vor sei-nen Scherern

ist, hast du, o Herr, für unsre Schuld ge - lit - ten am

Kreu - ze, wo du in der Sün - der Mit - ten im

Sühnungs - tod für uns er - bli - chen bist.

2. In Schrecken, Qual und tiefstem Herzeleid, / um uns aus Sündenknechtschaft zu erretten, / zerbrachest du im Tode unsre Ketten, / erwarbst uns Gnade und Glückseligkeit.

3. Ja, Amen! Dir, Herr Jesu, kommen zu / Macht, Weisheit, Herrlichkeit und alle Ehre! / Daß unser Herz doch überfließend wäre / von deinem Liebe, großer Retter du!

197

Sieh, wie lieb-lich und wie fein ist's, wenn

Brü-der fried-lich sein, wenn ihr Tun ein-träch-tig

ist, — oh - ne Falschheit, Trug und List!

2. Wie der edle Balsam fließt / und sich von dem Haupt ergießt / auf des Hohenpriesters Kleid, / daß es duftet weit und breit;

3. wie von Hermons Höhn der Tau / niederfällt auf Zions Au, / also lieblich ist und schön / Brüdereintracht anzusehn.

4. Denn daselbst verheißt der Herr / reichen Segen mehr und mehr, / und es wird die arme Zeit / Vorhof ewger Seligkeit.



## 198

(80)

Wir tre-ten vor dein An-ge-sicht, o

Gott, um dir zu die-nen; als Prie-ster hier in

deinem Licht, sind wir vor dir er-schie-nen, weil

un-ser Herr zu dei-ner Ehr als Op-fer sich ge-

*breit* - - - - -

ge - ben für uns zum Heil und Le - ben.

2. Dein heilger Zorn traf im Gericht / für unsre Schuld  
den Reinen. / Wohl lag auf seinem Angesicht / der Herr mit  
Flehn und Weinen, / doch ging er hin / mit festem Sinn, /  
ertrug die größten Leiden - / der Herr der Herrlichkeiten.

3. Wie hat am Kreuz gehorsam er / für uns den Fluch  
getragen! / Er litt und schwieg - wie furchtbar schwer /  
dein Schwert ihn auch geschlagen! / Er stieg hinab / in Tod  
und Grab, / hat uns mit dir versöhnet, / und du hast ihn  
gekrönt.

4. Anbetend blicken wir auf den, / der deines Herzens  
Wonne. / In ihm wir Lieblichkeiten sehn / und huldigen  
dem Sohne. / Wie danken wir, / o Vater, dir, / daß wir in  
ihm nun haben / die höchste aller Gaben!

199

In An - be - tung wei - len

wir\_ ehr-furchtsvoll, o Herr, vor dir, \_

rüh-men dich aufs neu - e. Kei - ner

war dir je-mals gleich, groß an Macht, an Lie - be



2. Wohlgeruch und Lieblichkeit / warst für Gott du allezeit, / selbst im tiefsten Leide. / Völlig hast du ihn geehrt, / im Gehorsam dich verzehrt, / ihm zur Wonn und Freude.

3. Auf dem ehernen Altar / brachte man einst Opfer dar / vor dem Heiligthume. / Du, das makellose Lamm, / starbest auf dem Kreuzesstamm, / Gott zum ewgen Ruhme.

4. Was des Vaters Auge sah, / Herr, in dem, was dort geschah, / können wir nicht fassen; / doch auch wir erblicken hier / Herrlichkeiten schon in dir, / über alle Maßen.

5. Teurer Herr, wir preisen dich, / huldigen dir feierlich, / singen deinem Namen. / Du bist höchster Segnung wert, / du bist's, den der Vater ehrt: / Du bist würdig! Amen.

200

(195)

Freu-dig prei-sen wir, Herr Je - su,

dei-ner Lie-be Wun-der - tat, die aus tief - sten

Sün-den - tie - fen uns mit Macht ge - zo - gen

hat und nach Got - tes Gna - den - wil - len uns vor

Gott ver-herr-licht stellt; denn zu Kö-ni-gen und

Pri-ster-n mach-test du uns, Sie-ges-held!

2. Lob und Dank sei dir, Erlöser, / der, für uns zur Sünd gemacht, / in unsagbar tiefen Leiden / Gott zur Ehr sein Werk vollbracht, / seine Majestät verherrlicht, / seine Lieb geoffenbart - / Gottes Lamm, sei hochgepriesen, / das für uns geopfert ward!

3. Preis dir, großer Überwinder, / der in bitterm Todesgang / an dem blutgen Marterholze / völlig jeden Feind bezwang. / O wir fallen dir zu Füßen, / rühmen deine Siegermacht, / rufen huldigend von Herzen: / Dir, o Herr, sei Lob gebracht!

4. Ruhm, Anbetung, Preis und Ehre / bringen wir, Herr Jesu, dir! / Unerforschte Höhn und Tiefen / sieht erstaunt der Glaube hier: / Herrlichkeiten der Erlösung, / Frucht des Werks am Kreuzesstamm. / Sei erhoben, sei gepriesen, / großer Heiland, Gottes Lamm!

## 201

(187)

Herr Je - su, wir be - trach - ten

dein Kreuz auf Gol - ga - tha, wo einst in tief - ster

Müh - sal dein Lie - bes - werk ge - schah.

2. Verlassen von den Mengen, / die deine Huld geschmeckt, / geschlagen und gegeißelt, / mit Schmach und Hohn bedeckt,

3. gekrönt zum Spott mit Dornen, / kein Jünger folgte mehr, / verraten und verleugnet, / nur Feinde um dich her-

4. so gingst du hin zum Kreuze, / als Gottes treuer  
Knecht, / durch ewge Lieb getrieben, / gehorsam und ge-  
recht.

5. Dort wurdest du verlassen / von ihm, dem heiligen Gott. /  
Wer kann dein Weh erfassen / und deiner Seele Not?

6. Den Lohn, den wir verdienet / für unsre Missetat, /  
den mußtdest du empfangen / nach Gottes heiligem Rat.

7. Du hast für uns, die Armen, / so Herrliches getan. /  
Wir rühmen dein Erbarmen / und beten dankend an!

202

O Herr, in wel-che Leidensnot bist

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and common time (C). The melody is primarily in the upper staff, with accompaniment in the lower staff. The lyrics 'O Herr, in wel-che Leidensnot bist' are centered between the two staves.

du für uns ge - kom - men, als du dem Starken

The second system of music continues the melody and accompaniment from the first system. The lyrics 'du für uns ge - kom - men, als du dem Starken' are centered between the two staves.



durch den Tod die To-desmacht ge - nom - men!

2. Du trugst am Kreuz in Not und Pein – / o Liebe ohne Maßen! – / die Last der Sünden ganz allein, / von Gott und Mensch verlassen.

3. Wie furchtbar war der Feinde Macht, / die dich, Herr, dort umgeben! / Triumph! Du hast das Werk vollbracht, / gabst hin dein eignes Leben.

4. Wir nahn durch dich, o Gottes Lamm, / anbetend nun dem Throne, / für Gott erkaufte am Kreuzesstamm / und dir geschenkt, dem Sohne.

203

Du wardst er-höht von die - ser  
daß, wer da glaubt, er - ret - tet

*p*

Er - de auf das Kreuz, auf das Kreuz,  
wer - de durch das Kreuz, durch das Kreuz.

*p*

Ver-sun-ken in der Leiden Flut, verzehrt von des Ge-

rich-tes Glut, gabst du für uns dein eig - nes

*p*

Blut — auf dem Kreuz, auf dem Kreuz.

*p*

2. Lamm Gottes, du hast sterben müssen / an dem Kreuz,  
an dem Kreuz; / der Scheidevorhang ist zerrissen / durch  
das Kreuz, durch das Kreuz. / Das Heiligtum ist aufgetan, /  
wir dürfen Gott anbetend nahn, / er nahm dein Opfer  
völlig an / dort am Kreuz, dort am Kreuz.

3. Triumph! Der Feind ist überwunden / durch das  
Kreuz, durch das Kreuz, / und seine Beute losgebunden /  
durch das Kreuz, durch das Kreuz. / Herr Jesu, dir sei  
Lobgesang / durch alle Ewigkeiten lang, / dir, der uns sol-  
chen Sieg errang / auf dem Kreuz, auf dem Kreuz!

204

O Tag der Schmach, der Schande

und der Schmerzen, o Tag, er -füllt mit un-faß-ba-rer

Not, als du am Leib, Herr Je-su, und im Herzen

für uns er-dul-det hast den Zorn von Gott!

2. Du sahst umher nach Mitleid und nach Liebe. / Ob wohl ein Mensch dein tiefes Weh empfand / und bis zum Tode tröstend bei dir bliebe? / Ach, daß dein Herz nicht solchen Tröster fand!

3. Du littest stumm, es stillte nichts dein Sehnen, / die Feinde weiden sich an deiner Qual; / nur Schmähung, Spott und lästerndes Verhöhnern / kam aus den finstern Herzen ohne Zahl.

4. Du hast vollbracht, sanftmütig bis zum Ende, / das schwere Werk, das dir der Vater gab, / befehlt den Geist in seine treuen Hände / und gabst für uns dich hin in Tod und Grab.

5. O teurer Herr, wir singen Dankeslieder / und preisen dich, du starbst an unsrer Statt! / Wir beten an und fallen staunend nieder / vor dir, der Gott so hoch verherrlicht hat.

## 205

(54)

Gott, du hast dir aus - er - se - hen

dei - nen Sohn zum Op - fer - lamm. Dei - ne Lie - be

hieß dich ge - hen mit ihm hin zum Kreuzes - stamm.

Sei - ne Qual schnitt dir ins Herz und sein Weh war

auch dein Schmerz. Dei- nen Fein- den - wer kann's  
fas- sen! - muß- test du ihn ü- ber- las- sen.

2. Dann, in jenen finstern Stunden, / eh der Vielgeliebte starb, / war's die tiefste seiner Wunden, / daß dein Antlitz sich verbarg. / Und er rief - du bliebest stumm, / kehrtest dich zu ihm nicht um: / Daß wir nicht als Sünder sterben, / mußte er «zur Sünde» werden.

3. Und zuletzt hat er sein Leben / ausgeschüttet in den Tod, / hat sich für uns hingegeben, / dir zum Wohlgeruch, o Gott! / All dein Sehnen ist gestillt, / das Erlösungswerk erfüllt: / «Kinder» bringt er dir zum Herzen, / als die Frucht von seinen Schmerzen.

4. O, mit welchem Wohlgefallen / blickst du jetzt auf deinen Sohn! / Er, der Herrlichste von allen, / sitzt bei dir, auf deinem Thron, / stimmt in uns den Lobgesang, / der nicht enden wird, jetzt an: / Vater, nimm in Jesu Namen / Ehre, Preis, Anbetung! Amen.

## 206

(159)

Heil - ge Har - mo - ni - en,

rei - ner Har - fen - ton, — durch die Him - mel

zie - hen, wenn vor Got - tes Thron

bald der Heil - gen Men - ge singt im

Hei - lig - tum — neu - e Lob - ge -

sän - ge zu des Lam - mes Ruhm.

2. Mitten in dem Throne / sehn die Deinen dich. / Deine Siegerkrone / schmückt dich ewiglich. / Die durchgrabnen Hände / künden Kreuzesnot: / Liebe ohne Ende / trieb dich in den Tod.

3. Lamm, dich wir erheben! / Voller Liebesglut / gabst du hin dein Leben / und dein teures Blut, / daß von Vieler Zungen / werd im Jubelton / Gottes Lob gesungen / einst vor seinem Thron.

4. Heilige Harmonien - / Lob und Siegesang / wird das All durchziehen / bei der Harfen Klang. / Preis sei Jesu Name! / Herrlichkeit und Macht / sei Gott und dem Lamme / ewig dargebracht!



207

Tief neigt der Him - mel sich zu

Ar - men: Em - ma - nu - el wollt sich uns

nahn. Gott wur - de Mensch, o welch Er - bar - men!

*rit.*  
Du, sein Volk, be - te stau - nend an!

2. Wer kann dies Lieben voll erfassen? / Hier, unter  
Sündern, ziehet ein / er, den das Weltall nicht kann fassen – /  
will vollkommener Diener sein!

3. Tiefer noch muß die Liebe gehen, / hat sich an unsern  
Platz gestellt: / Er hing am Kreuz in Schmach und Wehen, /  
starb für eine verlorne Welt!

4. Was können wir dir dafür bringen, / Gott, welchen  
Weihrauch nimmst du an? / O, laß uns dir von Jesu singen, /  
er allein dich erfreuen kann!

5. Tief neigt der Himmel sich zu Armen: / Emmanuel  
wollt sich uns nahn. / Gott wurde Mensch, o welch Er-  
barmen! / Du, sein Volk, bete staunend an!

208

Die Ruh auf im - mer - dar er -

war - tet uns am Thro - ne; die Dei - nen die - nen

dir dann voll Er - grif - fen - heit. Und al - le

wer - fen dir zu Fü - ßen je - de Kro - ne, sie



be-ten, Herr, dich an in al-le E-wig-keit.

2. Beseligt wird die Braut in deinen hehren Zügen, / du Herr und Bräutigam, vollkommne Schönheit sehn. / Wie tief und weit vor ihr wird das Geheimnis liegen, / der Liebe und der Gnad, die wir dann ganz verstehn.

3. Dein Glanz, dein reines Licht wird deine Braut umhüllen, / Herr Jesu, dir zur Ehr, zu deiner Herrlichkeit. / Sie wird des Vaters Haus mit deiner Pracht erfüllen, / im makellosen Kleid deiner Vollkommenheit.

4. Von deiner Seele Not wirst du die Frucht genießen, / um die du rangst am Kreuz, von tiefer Nacht umhüllt; / sie wird vollkommen, reif und heilig vor dir sprießen, / dein göttlich liebend Herz ist ewig dann gestillt.

## 209

Herr, dein Wort ist all - ge -  
sonst ist ja kein Licht vor -

wal - tig, wun - der - bar und man - nig -  
han - den, frem - de Leh - re macht zu -

fal - tig; Dei - ne Wahr - heit, dei - ne  
schan - den.

Gna - de lei - ten uns auf rechtem Pfa - de.

Ech - ter Glau - be, wah - res Lie - ben

hat den Grund: «Es steht ge - schrie - ben.»

2. Laß uns deine Worte essen, / deine Lehren nicht vergessen, / deine Wahrheit treu verwalten, / deine Rechte heilig halten, / fest auf die Verheißung bauen, / deinen Zeugnissen vertrauen, / und dich durch Gehorsam ehren, / sonst auf keine Stimme hören.

3. Licht und Kraft und Mut und Freude, / wahrer Trost in allem Leide, / Schutz vor vielerlei Gefahren / und ein tägliches Bewahren, / das sind deines Wortes Früchte. / Alles andre wird zunichte, / alles andre muß vergehen. / Herr, dein Wort bleibt ewig stehen!

## 210

(1) (229)

Herr, dein Volk singt dir zur

Eh - re, der du ihm die rei - ne

Leh - re dei - nes Wor - tes hast ge -

schenkt! Men - schen ha - ben oft ver -

dun - kelt die - ses Licht, das hel - le

fun - kelt und die Her - zen gött - lich lenkt.

2. Deiner Schar ist anvertrauet, / Herr, dein Wort, darauf sie bauet / in der Zeit der Fremdlingschaft. / Dieses Wort nährt ihren Glauben, / niemand kann dem Worte rauben / seine still verborgne Kraft.

3. Deinem Wort ist Macht gegeben, / zu erbauen, zu beleben, / Wunder tut es immer neu, / als das Wasser, das uns reinigt, / als die Botschaft, welche einigt, / als Verheißung, wahr und treu!

4. Laß es in uns, die wir hören, / durch den Geist die Frucht vermehren, / die der Heiligen Zierde ist. / Laß dein Wort uns stets erquickern / und ein jedes Herz beglücken. / Dank sei dir, Herr Jesus Christ!



## 211

Gib Gna-de, Va-ter, daß der Wunder

Fül-le aus dei-nem Wort sich unserm Blick ent-

hül-le und wir der Weis-heit gro-ße Tie-fen

sehn; da-mit, ge-fe-stigt durch die ew-ge Wahr-heit,

wir oh-ne Wan - ken in des Wor-tes Klar-heit

und neu-be - lebt den Pfad der Treu-e gehn!

2. Erleuchte uns, daß wir, die Zeit erkennend, / hier eifrig dienen dir, die Herzen brennend, / zu leuchten dort, wo Nacht und Todesgraus, / und wir getreu die flüchtigen Stunden nützen, / als Führer derer, die im Elend sitzen, / sieweisend auf den Weg zum Vaterhaus.

3. Ja, hilf uns, daß wir deinen Sohn erkennen, / zu ihm hin wachsen. Möge nichts uns hemmen! / Das Wort des Christus nähere unser Herz, / bis daß er selbst erscheint unsern Blicken / und unser Aug ihn schauet voll Entzücken, / wenn heim wir eilen mit ihm himmelwärts.

## 212

(195)

Herr, als dei- nes Lei- bes Hei- land,

der Ver- samm- lung herr - lich Haupt, prüfst du

lie - bend ih - ren Zu - stand, nährst und

pfle- gest dei - ne Braut, daß sie hei- lig vor dir

ste - he, ta - del - los, von Flek - ken

rein, und dein Au - ge an ihr

se - he dei - ner Schön - heit Wi - der - schein.

2. Gaben sind dem Leib gegeben / für den Dienst nach  
deinem Sinn, / daß wir alle wachsen mögen, / Herr, zu dir,  
dem Haupte hin. / O so höre unsre Bitte: / Leite uns durch  
deinen Geist. / Du bist's, der in unsrer Mitte / durch das  
Wort uns unterweist!

213

Du bist der Gott, der Wunder tut - o

welch ein herr - lich Wis - sen - auf dem der

Glau - be völ - lig ruht in al - len Fin - ster -

nis - sen! Wenn hier der Hoffnung letz - ter Stern auch

kä - me zum Er - blas - sen - wer dir ver - traut, dem

gro-ßen Herrn, wird nie von dir ver - las - sen.

2. Du bist der Gott, der Wunder tut – / froh wollen wir es sagen / und in der Trübsal Feuerglut / nicht klagen noch verzagen. / Wo Grenzen der Unmöglichkeit / bedrängen ein Gemüte, / zeigst du in der Verlegenheit / die Allmacht deiner Güte!

3. Du bist der Gott, der Wunder tut – / das wollen fest wir halten; / das gibt uns immer neuen Mut, / zu trauen deinem Walten. / Du bleibst derselbe allezeit, / dein Wort ist Ja und Amen. / Wir preisen, Vater, dich voll Freud / in Jesu heiligem Namen.


214

Herr, uns - re Zei - ten sind in dei - ner

Hand, nichts kann uns tref - fen, das du nicht ge -

sandt. Nicht blindem Schicksal sind wir an - ver -

traut, nein, dei - ne Hand hat uns den Weg ge -



baut und je-des Leid zum Gu-ten uns ge-wandt.



Herr, uns-re Zei-ten sind in dei-ner Hand!

2. Wenn jemals Furcht und Sorge sich uns naht, / wenn dunkle Schatten fallen auf den Pfad / und dir die Not im Glauben wird gebracht, / erzeigst du jedem deine Wundermacht / zur rechten Zeit, die einzig dir bekannt: / Denn alle Dinge stehn in deiner Hand!

3. Ob eigne Schwachheit uns auch oft bedrückt, / so wird das Herz doch durch das Wort beglückt, / daß keine Macht dir jemals rauben kann, / die du befreiet aus des Satans Bann. / So ruhn wir froh, den Blick auf dich gewandt, / geborgen in dem Schatten deiner Hand!



215

Was dein Va-ter dir auch sen - de,

halt — ihm still. Glaub, daß Gott dich oh - ne

En - de seg - nen will. Muß er

Wün - sche dir ver - sa - gen, muß er

läu-tern dich und schla-gen, nur aus Lie-be

züch-tigt er; — trau — ihm mehr!

2. Der dich mit der Liebe Seilen / führt und zieht, /  
meinst du, daß er dich bisweilen / übersieht? / Nein, auch  
auf den dunkeln Wegen / ist er tröstend stets zugegen; /  
größer ist sein Vaterherz / als dein Schmerz.

3. Tadle nicht mit deinen Klagen, / was er tut; / denk:  
was er mir gibt zu tragen, / ist mir gut. / Ist sein Plan dir  
auch verborgen, / heute Schmerz, die Freude morgen, /  
hoffe fest auf ihn allein, / harre sein!

4. Neue Kraft der Herr den Seinen / täglich schenkt. /  
Hilfe läßt er oft erscheinen, / eh man's denkt. / Was auch  
immer mag geschehen, / sei gewiß, er wird's versehen; /  
statt zu seufzen bitterlich, / beuge dich!

## 216

(194)

Du, Herr, wirst es ver - se - hen, du

hast es stets ge - tan, wenn wir mit Bit - ten,

Fle - hen dem Gna - den - thro - ne nahn. Was

sol - len wir da sor - gen? Was ste - hen

wir ver - zagt, da doch mit je - dem

*ritenuto*

Mor - gen die Gna - de wie - der tagt?

2. Du drückst dein göltig Siegel / hier unter einen Plan, /  
dort schiebst du einen Riegel / vor eine falsche Bahn; / heut  
öffnest du uns Türen, / die wir noch nicht gesehn; / wer  
wird uns morgen führen? / Du, Herr, wirst es versehn!

3. Wir streuen unsre Mühe / wie Samen in das Feld; /  
daß segensvoll sie blühe, / sei dir anheimgestellt. / Oft haben  
wir gesonnen, / ob wir es recht gemacht – / was wir mit dir  
begonnen, / hast du zum Ziel gebracht.

4. Und will es oft nicht gehen, / wie wir es wohl geplant, /  
du, Herr, wirst es versehen, / wie wir es nicht geahnt. /  
Darum soll uns nicht grauen, / ob Berge vor uns stehn, / wir  
werden fröhlich schauen: / Du, Herr, hast es versehn!

## 217

(195)

Herr, du hast zu dir ge - ru - fen

uns aus Fin - ster - nis zum Licht; als der Hei - land

der Ver - lor - nen trugst für uns du das Ge - richt.

Einstmals fremd und aus - ge - sto - Ben - hoffnungs-

los im Strom der Zeit - rüh-men Got-tes

Haus-ge-nos-sen jetzt des Herrn Barm-her-zig-keit.

2. Feindschaft ist uns hier beschieden, / weil wir nicht von dieser Welt, / doch wir ruhn in deinem Frieden, / deine Hand uns schützend hält. / Daß wir unser Leben weihen / als ein Opfer täglich dir, / heiligst du die Deinen alle, / reinigst durch dein Wort uns hier.

3. Herr, du selbst wirst wiederkommen, / rufst uns aus dem Tränenal - / o, welch seliges Vollenden - / als die Braut zum Hochzeitsmahl! / Dann, mit jubelndem Entzücken, / sehn wir dich, Herr Jesu Christ. / Dir sei Preis und Ruhm und Ehre, / der du unsre Hoffnung bist!

## 218

Herr Je-su, du, den uns-re See-le

liebt, dein Na-he-sein uns hei-licht und be-

freit; dein Wort al-lein uns Trost und Frie-den

gibt; du bleibst bei uns, o Herr der Herr-lich-keit.

2. Wie bald hat uns der Feind zu Fall gebracht, / wenn unser Herz 'nicht wacht und dich vergißt! / Der Glaube findet Kraft in dir und Macht, / du bleibst bei uns, o Heiland, Jesus Christ.

3. Der du die Freude heiligst und verschönst, / im Leiden stille machst das bange Herz, / ob du uns schlägst, ob du mit Güte krönst, / du bleibst bei uns, o Herr, in Freud und Schmerz.

4. Wenn du verziehest und durch den Tod wir gehn, / wenn unsre Hütte hier zusammenbricht, / und niemand mehr vermag uns beizustehn, / bleibst du bei uns und nimmst uns in dein Licht.

*Nicht schleppend*

219

Welch Vor-recht, Herr, auf dei - ner  
und ü - ber - all in dei - nen

Sei - te ste - hen, in ei - ner Welt, die  
Spu - ren ge - hen, die du für uns zu -



uns\_ ver - wirft mit dir, rück - ge - las - sen hier; daß man an

uns\_ dein We - sen se - hen kann und wir dir

*rit.* . . . . .  
ähn - lich sei - en, dir dem Schmerzensmann!

2. Herr Jesu, lehr uns leiden, wie du littest, / nicht wieder-  
schelten, wie auch du nicht schaltst; / und lehr uns kämpfen,  
wie du betend strittest, / dem Feind vergelten, wie du ihm  
vergaltest. / Wie macht die Hoffnung, bald bei dir zu sein, /  
uns frohgemut, den Kampf der Leiden nicht zu scheun!

220

«Es ist voll-bracht!» das gro-ße

Werk, das schwe-re; Gott ist ge-recht; ihm ward nun

sei-ne Eh-re durch seinen Sohn, der laut verkündet

hat: «Es ist vollbracht, es ist voll-bracht!»

2. «Es ist vollbracht!» Was Gottes Liebe wollte, / was für den Sünder, den betrübten, sollte / zur Rettung und zum ewgen Heile sein, / das ist vollbracht, das ist vollbracht.

3. «Es ist vollbracht!» durchtönt's die Ewigkeiten, / zu Gottes Lob, zu der Erlösten Freuden; / sie danken Gott, sie beten Jesum an, / daß er's vollbracht, daß er's vollbracht.

4. «Es ist vollbracht!» Willst du nicht gläubig hören? / Willst du dir Schuld und Strafe noch vermehren? / O fliehe heute noch zu Jesu hin! / Er hat's vollbracht, er hat's vollbracht!

221

Wo ist Ver-söh-nung heut zu  
In Je-su; denn er trug die

fin-den für al-le Sün-der, groß und klein? Wer  
Sün-den, nur er kann der Ver-söh-ner sein.

gibt der See - le wah - ren Frie - den und Ru - he

schon in dieser Welt? Nur Je - sus, der am Kreuz hie -

nie - den sich selbst zum Op - fer hat ge - stellt.

2. Wer bringt vom Tode dich zum Leben, / wer macht dich frei von dem Gericht? / Nur Jesus, der sich hingeeben, / um dich zu führen in das Licht. / Wenn du ihm glaubst, wirst du nicht sterben, / das ewge Leben ist dein Teil; / du wirst mit Jesus alles erben, / ganz unermesslich ist dein Heil.

222

Je - sus nimmt die Sün - der an!

Sagt dieß Wort der Ret - tung al - len, die noch

auf ver - kehr - ter Bahn und in eig - nen We - gen

wal - len. Hö - re glau - bend je - der -

mann: Je - sus nimmt die Sün - der

an, Je - sus nimmt die Sün - der an!

2. Schrecklich war des Sünders Los: / Keine Rettung vom Verderben. / Gottes Liebe, übergroß, / ließ den Sohn am Kreuze sterben. / Was dort Jesus hat getan, / zeugt: Er nimmt die Sünder an.

3. Hier auf Erden hat er Macht, / jede Sünde zu vergeben. / Hoffungsstrahl in Sündennacht! / Wort, das Tote kann beleben! / Wer im Glauben ihm wird nahn, / den nimmt Jesus sicher an.

4. Eine unzählbare Schar – / lauter selge Gotteskinder – / wird mit Jesu offenbar; / auch sie alle waren – Sünder. / Jede Kreatur sieht dann: / Jesus nahm einst Sünder an.

5. Dann ist's aber viel zu spät, / keiner wird mehr angenommen. / Heut, wer reuig zu ihm geht, / der wird heute Gnad bekommen. / Denket ernstlich heut daran: / Jesus nimmt die Sünder an.

223

(184)

Ei - ne Quel - le von Er - bar - men

bist, o teu - rer Hei - land, du; ja, du suchst und

führst die ar - men Sün - der hin zu dei - ner Ruh.

2. Diese Welt kann nichts uns geben, / wahrhaft nie das Herz erfreun; / Fried und Freud und ewges Leben / finden wir bei dir allein.

3. Liebe war es, die dich brachte / aus der Herrlichkeit herab; / Liebe, die an uns gedachte, / als du sankst in Tod und Grab.

4. Öffne jetzt das Herz von allen, / laß uns diese Lieb  
verstehn / und nach deinem Wohlgefallen / dich durch  
unser Lob erhöh'n.

224

Nur zu Je - su eil, o See - le,

der am Kreuz für Sün - der starb; ihn al - lein zum

Ruh - ort wäh - le, der dem Sün - der Heil er - warb.



2. Jeder Sünder ist willkommen, / der auf eigne Werk  
nicht baut, / wird in Gnaden angenommen, / wenn er auf  
den Herrn vertraut.

3. Seine Lieb ist ohne Schranken, / seine Gnad unendlich  
reich, / seine Treue kann nicht wanken, / nichts ist seiner  
Güte gleich.

4. Er gibt immer neue Gnade, / daß das Herz in ihm sich  
freut, / leitet auf dem schmalen Pfade / hin zur ewgen  
Herrlichkeit.

225

Ein Blick zu dem Kreu-ze, im

Glau-ben ge-tan, bringt Le-ben und e-wi-ges

Glück; komm, rich-te zur Stun-de dein Au-ge dort-

hin und wen-de dich ja nicht zu-rück!

2. Warum ward der Reine zur Sünde gemacht? / Geschah's nicht dem Sünder zugut? / Zu tilgen auch deine unzählbare Schuld, / gab Jesus sein eigenes Blut.

3. Er kam nicht, Gerechte zu suchen, herab, / den Sünder nur ladet er ein; / und wär deine Schuld auch noch doppelt so groß, / sein Blut macht von allem dich rein.

4. Nicht Tränen, nicht Werke, kein Fasten und Flehn / nimmt eine der Sünden hinweg; / zum Herzen des Vaters hin bahnte allein / der Tod seines Sohnes den Weg.

5. So zweifle nicht länger, bekümmertes Herz! / Ja, komme und fasse nur Mut / und ruhe in Jesu vollendetem Werk, / erlöst durch sein kostbares Blut.

6. O richte zur Stunde dein Auge auf ihn / und wende dich ja nicht zurück! / Ein Blick zu dem Kreuze, im Glauben getan, / bringt Leben und ewiges Glück!

226

Du hast ei - ne See - le, o

den - ke da - ran; denn jetzt ist es Zeit zu be -

den - ken! So - lan - ge die Sonne der Gna - de noch

scheint, kann Je - sus Vergebung dir schen - ken. Noch

ruft dich der Heiland, noch hörst du sein Wort, es

führt dich zum Lich - te aus fin - ste - rem Ort.

2. Drum suche, was droben, o denke daran! / Die Freuden der Erde vergehen; / wer Irdischem traut, ist ein elender Mann, / nichts Irdisches bleibt ja bestehen. / Was jetzt noch dein eigen, das raubt dir der Tod. / Was dann? Das Verderben, die ewige Not.

3. Noch gibt es ein Heute; o denke daran, / zu Jesu die Schritte zu lenken! / Wenn aber dein Leben in Sünde verrann, / hat Gott dir kein zweites zu schenken. / Dann nichts als die Hölle, o qualvoller Ort; / dann ewig verloren, o schreckliches Wort!

4. Du hast eine Seele, o denke daran; / denn jetzt ist es Zeit zu bedenken! / Solange die Sonne der Gnade noch scheint, / will Jesus Vergebung dir schenken. / Glückselig, wer zeitig zum Heil sich besann; / besinne auch du dich, o denke daran!

227

Wie gut ist der Herr; wer lie-bet wie

er;— wer hat solch Er-bar-men für Sün - der!

2. Wie ward er bewegt, / von Mitleid erregt / beim Anblick der mancherlei Leiden!

3. Er zog durch das Land / mit segnender Hand, / half allen, die Hilfe begehrt.

4. Doch strahlt seine Lieb, / die einzig ihn trieb, / im herrlichsten Glanz auf dem Kreuze.

5. Er tilgte die Schuld / voll Liebe und Huld, / ertrug dort die Strafe der Sünder.

6. Er ging in den Tod, / verherrlichte Gott, / erwarb uns Versöhnung und Leben.

7. Sein Werk ist vollbracht, / besiegt ist die Macht, / die uns hielt im Tode gefangen.

8. Nun ladet er ein, / sei's Groß oder Klein, / Versöhnung und Heil zu empfangen.

228

Wie freund-lich la - det Je - sus

ein: «O komme zu mir her! Bei mir wirst du erst

glück-lich sein, mein Joch ist gar nicht schwer.»

2. Noch tönt der Ruf: O komme doch / zu dem Erlöser  
 heut; / jetzt ist der Tag des Heiles noch, / die angenehme Zeit!

3. Denn bald kommt Jesus, Gottes Sohn, / der ganzen  
 Schöpfung Haupt; / dann steht verklärt vor seinem Thron, /  
 wer hier an ihn glaubt.

## 229

(1)

Ei-le, ei-le, laß dich ret-ten, eh dich

fes-seln ew-ge Ket-ten und der Tag des Heils ver-

geht; eh die Zor-nes-scha-len flie-ßen, die Ge-rich-te

sich er-gie-ßen und du rufst: Es ist zu spät!

2. Sage nicht: Ich komme morgen! / Sorge, daß du  
 heut geborgen / für die lange Ewigkeit! / Mancher wollt  
 auf morgen bauen / und ward heute abgehauen; / denn  
 die Axt liegt stets bereit.

3. Heute steht mit offenen Armen / Jesus vor dir voll  
 Erbarmen, / darum säume länger nicht! / Heute kannst du  
 zu ihm kommen, / heut noch wirst du angenommen, /  
 heute scheint das Gnadenlicht.

230

O ern - ste, heil - ge, sel - ge

Stund, wenn Gott zum Men - schen spricht,



ihm macht die Gnad und Wahr-heit

kund; denn Gott ist Lieb und Licht.

2. Das Licht macht alles offenbar, / hebt jede Täuschung auf; / es zeigt, was jeder ist und war / in seinem Erdenlauf.

3. Wenn du dich beugst reumütiglich, / spricht Jesus auch zu dir: / Blick hin ans Kreuz, ich starb für dich, / glaub nur und folge mir!

## 231

(184)

Je - sus ist dein Freund, o Sün - der,  
nimmt dich vol - ler Lie - be an, wenn du kommst, so  
wie die Kinder, glaubend, daß er ret - ten kann.

2. Ja, für die verlorne Schafe / ging der Heiland ins Gericht, / nahm auf sich die ganze Strafe - / für Gerechte kam er nicht.

3. Wenn du kommst in wahrer Reue, / so empfängst du ewges Heil. / Jeden Tag wird dir aufs neue / Liebe, Gnad und Kraft zuteil.

232

Rei-cher Kö-nig, o du Gott der  
hast du al-le Sün-der ein-ge-

Gna - den! Nach der Lie - be frei - er  
la - den zu des Soh - nes Hoch - zeits -

Wahl  
mahl. Ü - ber - all her - um, selbst auf den

Gas - sen, hast du fro - he Bot - schaft

sa - gen las - sen, daß ein je - der kom - men

soll, bis dein Haus sei gänz - lich voll.

2. Ja, Unwürdigen, Elenden, Armen / steht dein Haus noch offen weit; / gegen alle gehet dein Erbarmen, / du bist zum Empfang bereit. / Wer zu dir sich wendet, ist willkommen, / jeder wird von dir noch angenommen. / O wie du unendlich liebst, / dem, der kommt, so reichlich gibst!

3. Doch den Schmuck zu deines Sohnes Feste / kann man nur von dir empfang; / in dem eignen Kleide können Gäste / deiner Herrlichkeit nicht nahn. / Möchten deinen Ruf noch viele hören, / von der Welt und ihrem Tand sich kehren / zu dir, der so Großes beut / und so wunderbar erfreut!

233

Gott ist das Licht. Es ist, wer

Gott nicht kennt, noch in des To - des Macht. In

Fin - ster - nis ist, wer vom Licht ge - trennt, er

wan - delt in der Nacht. O, kei - nen Weg zu

wis - sen, das ist die größ - te Not; dem Licht sich

zu ver - schlie - ßen, das führt zum ew - gen Tod.

2. Gott ist das Licht. Wen dieses Licht erhellt, / der kennet Weg und Bahn; / in seinem Glanz durchschreitet er die Welt / und stößet sich nicht an. / O selig, wer entgangen / dem Reich der Finsternis! / Wer Lebenslicht empfangen, / dem ist sein Ziel gewiß.

3. Gott ist das Licht. Wie ist das Licht so klar, / so lieblich, schön und rein! / Geoffenbart hat selbst er wunderbar / sein Licht im hellsten Schein. / Im Lichte nur ist Leben, / ist Freude, Seligkeit; / noch wird das Licht gegeben, / noch ist die Gnadenzeit.

## 234

(195)

Kann das Blatt wohl, das ver - weh - te,

sich entziehn des Sturms Ge-walt? Kann die Wol-ke

zu den Lüf-ten ru - fen ein ge - bietend «Halt»?

Mit Ge-walt da - hin-ge - tra-gen, ei - len sie dem

Zie - le zu. Gleich dem Blatt und gleich der

Wol - ke treibst auch du da - hin, auch du!

2. Du bist in dem breiten Strome, / welcher unaufhaltsam fließt, / jeden Menschen mit sich reißend, / in den Abgrund sich ergießt. / Denn als Sünder hier geboren, / lebst du in der Sünde Macht, / stehst am Ende vor dem Richter - / dann das Urteil und - die Nacht.

3. Fliehe auf den sichern Felsen, / zu dem Heiland Jesus Christ, / der, um Sünder zu erretten, / an dem Kreuz gestorben ist. / Jeder, der in ihm geborgen, / wird von Schuld und Sünde frei, / darf zur Herrlichkeit dann wandern; / er geht mit, und er ist treu.



## 235

Gott ist Licht; er sie-het klar in des  
al-les ist ihm of-fen-bar, wer ist,

Menschen tief-ste See - le; Bloß-ge-legt sind  
der et - was ver - heh - le?

vor dem Herrn die Ge-dan-ken schon von fern.

2. Alles ist ihm aufgedeckt, / er erforschet Herz und Nieren. / Keiner, den die Sünd befleckt, / kann sich irgend vor ihm zieren. / Mit dem allerschönsten Schein / nimmt ihn keiner für sich ein.

3. Schrecklicher Betrug und Wahn, / wenn man meint, mit dem zu taugen, / was man ist und hat getan, / vor des

Richters Flammenaugen. / Alles Eigne sinkt in nichts / in den Strahlen dieses Lichts.

4. Aber Gott läßt heute noch / gute Botschaft laut verkünden: / Menschenkind, o glaube doch, / Jesus starb für deine Sünden! / Dann kommst du nicht ins Gericht, / bist gerecht in Gottes Licht.

236

See-le, willst du Ru-he fin - den,  
Was sie gibt, wird bald ver - schwinden,

such sie nicht in die - ser Welt. Je - sus nur gibt  
ih - re Freud in nichts zer - fällt.

wah - re Ruh, dar - um ei - le du ihm zu.

2. Er gab hin sein teures Leben, / auf dem Kreuze floß  
sein Blut, / hat für Sünder sich gegeben, / trug für sie des  
Zornes Glut. / Jesus nur gibt wahre Ruh, / darum eile du  
ihm zu.

3. Eigne Werke nur ermüden, / das Gewissen bleibt be-  
schwert. / Siehe, er erwarb den Frieden, / er ist's, der dein  
Heil begehrt. / Jesus nur gibt wahre Ruh, / darum eile du  
ihm zu.

237

(1) (229)

Je - sus kam, dich zu er - lö - sen,

er zer - trat die Macht des Bö - sen. Sün - der,

du mußt Bu - ße tun und die Gna - de

jetzt er - fas - sen, um dich rei - ni - gen zu

las - sen. Je - su Blut floß einst am Kreuz!

2. Niemand kann es selbst erringen, / Jesus nur kann es vollbringen. / Er nimmt dir die Fesseln ab, / wird dafür dir neues Leben, / täglich Kraft und Frieden geben. / Gottes Sohn macht völlig frei!

3. Allen ist das Heil erschienen, / keiner muß der Sünde dienen, / keiner muß verloren gehn! / Sagt es allen hier auf Erden: / Wer da will, kann selig werden. / Preiset Jesu Rettermacht!

238

Hast du kei-nen Raum für Je - sus,

der die Sün-den für dich trug?— War-tend

steht er vor der Tü - re! Fühlst du nicht des Gei-stes

Zug? Sün-der, hast du Raum für Je - sus, für den

Herrn der Herr-lich-keit?— Tu ihm auf des Her-zens

*P* *rit.* . . . . .  
Tü - re, eh vor-bei die Gna-den-zeit!

2. Raum und Zeit für Erdenfreuden, / aber für den Schmerzensmann / hast du keinen Raum im Herzen, / der so viel für dich getan? / Sünder, hast du Raum für Jesus, / für den Herrn der Herrlichkeit? / Tu ihm auf des Herzens Türe, / eh vorbei die Gnadenzeit!

3. Hast du keinen Raum für Jesus? / Sieh, wie lange er schon steht! / Heute schenkt er dir noch Gnade, / morgen ist's vielleicht zu spät. / Sünder, hast du Raum für Jesus, / für den Herrn der Herrlichkeit? / Tu ihm auf des Herzens Türe, / eh vorbei die Gnadenzeit!

4. Zeit und Raum gib endlich Jesus! / Heute ist noch Gnadenzeit. / Kurz ist deines Lebens Spanne, / endlos ist die Ewigkeit. / Sünder, hast du Raum für Jesus, / für den Herrn der Herrlichkeit? / Tu ihm auf des Herzens Türe, / eh vorbei die Gnadenzeit!

## 239

Vom Kreuz auf Gol - ga - tha strömt

Licht in dei-ne Sün-den-nacht. Hör, wie dein

Hei-land trö-stend spricht zu dir: «Es ist voll -

bracht!» O Sün-der, du mußt Bu-ße tun vor

Got-tës Hei - lig - keit, und ganz in Je - su

Werk dann ruhn zu dei-ner Se - lig - keit!

2. Gib doch das falsche Ringen auf! / Nichts kommt dabei heraus; / nur tiefer abwärts geht dein Lauf, / hinein in Nacht und Graus. / Du sprengst die Sündenketten nie / in eigener Kraft und Macht; / was willst du tun? O komm und sieh / und glaub: «Es ist vollbracht!»

3. «Es ist vollbracht!» Nicht nur ein Teil, / nein, alles ist vollbracht! / Es fehlt nichts mehr zu deinem Heil, / vergangen ist die Nacht. / Tu Jesu auf dein ganzes Herz, / der du vom Schlaf erwacht, / nimm dankend an, blick himmelwärts / und sprich: «Er hat's vollbracht!»



240

Komm zum Kreuz mit dei - nen

La - sten, mü - der Wand - rer du! Bei\_ dem

*riten.* . . . . .  
Kreu - ze kannst du ra - sten, da\_ ist Ruh!

2. Unter des Gerichtes Ruten, / sieh am Kreuzesstamm /  
für dich dulden, für dich bluten, / Gottes Lamm!

3. An dem Kreuze trug der Reine / deiner Sünde Lohn; /  
sieh, wie liebt dich dieser Eine, / Gottes Sohn!

4. Er allein stillt dein Verlangen, / heilet deinen Schmerz; /  
Frieden wirst du da empfangen, / müdes Herz!

5. Trost, Vergebung, ewges Leben / fließt vom Kreuz dir  
zu; / Jesus Christus will dir geben / Himmelsruh!

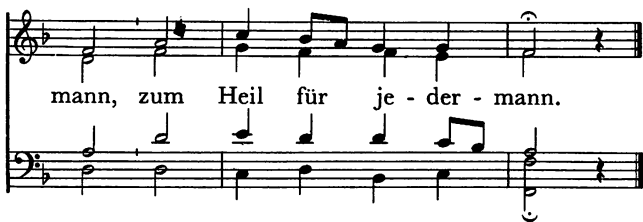
241

(230)

Nur Je-sus ist der Fel-sengrund, wor-

auf man bau-en kann. Er ist ge-legt, tut

Gott jetzt kund, zum Heil für je - der -



mann, zum Heil für je - der - mann.

2. Es ist in keinem andern Heil, / kein anderer Name ist, / darin dir Rettung wird zuteil, / als nur in Jesus Christ.

3. Wer nicht auf diesem Grunde baut, / der stehet bodenlos, / den schützt kein Reichtum, Macht und Gut, / sei alles noch so groß.

4. So suche Jesus und sein Licht, / eh deine Zeit vergeht; / denn alles andre hilft dir nicht / und bald ist es zu spät!

242  
(230)



O Heiland-Gott, welch sel-ges Glück, daß



du den Sün - der liebst und ihm, kehrt

er zu dir zu - rück, Heil und Ver - ge - bung

gibst, Heil und Ver - ge - bung gibst!

2. Den Sohn, der Sünde nicht gekannt, / hast du zur Sünd gemacht / und dich dann von ihm abgewandt, / in Kreuzesqual und Nacht.

3. Er litt für das, was wir getan / in Lust, in Haß und Streit, / daß jeder in ihm werden kann / Gottes Gerechtigkeit.

4. Seither streckst du, o Heiland-Gott, / die Retterarme aus, / führst den, der glaubt, aus Sündennot / als Kind ins Vaterhaus.

243

Die Er - de rei - fet zum Ge -

richt, die Ern - te ist ganz nah; die

Au - gen auf, o täusch dich nicht, bald

ist das En - de da. Das Blatt wird

gelb, die Äh-re weiß, die Luft ist schwül, der

*breit* - - - - -

Tag ist heiß, die Ern-te ist ganz nah!

2. Es liegt ein giftger Hauch und Wind / auf aller Welten Reich, / weil unsre Tage böse sind, / den Tagen Noahs gleich: / Die Liebe weicht, es herrscht Gewalt, / die Menschenherzen werden kalt, / die Ernte ist ganz nah!

3. Bald weist Gott seine Schnitter an / das Unkraut auszuziehn, / zu einem Brande wird es dann, / der nie mehr wird verglühn. / Gehörst du, Freund, zu seiner Frucht, / die Gott für seine Scheune sucht? / Die Ernte ist ganz nah!

4. Es fliehe noch, wer fliehen kann, / entrinne dem Gericht; / schließ dich dem Sohne Gottes an, / o komm und zaudre nicht. / O komm zu Jesu, komme heut, / der jedem noch Vergebung beut. / Die Ernte ist ganz nah!

244

Un-bekannt und doch be-kannt ist das

Volk des Herrn auf Er-den, und sein ho-her, heil-ger

Stand wird hier nie ge-wür-digt wer-den; denn die

Welt hat kei-nen Sinn für die ernsten, ew-gen Din-ge,

sucht nur ir - di - schen Ge - winn, daß sie's hier zu et - was

brin - ge; Got - tes Volk ist hier zu Land un - be - kannt.

2. Unbekannt und doch bekannt! / Einer kennt die treuen Scharen; / denn sie sind nach ihm benannt, / haben seine Huld erfahren; / Christus, unser Herr und Haupt, / er, der große, treue Hirte, / machet die, die ihm geglaubt, / auch teilhaftig seiner Würde, / und sie sind im Himmelsland / wohlbekannt.

3. Unbekannt und doch bekannt! / Bald wird öffentlich erscheinen, / den die Welt einst nicht erkannt, / unser Herr, mit all den Seinen. / Wunderbare Herrlichkeit! / Denn wir werden Christo gleichen, / herrschen dann an seiner Seit / über allen Königreichen; / dann ist unser heiliger Stand / wohlbekannt.



## 245

(195)

Die Ver-samm-lung ist ge-grün-det

auf dich selbst, Herr Je-su Christ, weil du der Be-

hau-sung Got-tes Fel-sengrund und Eckstein bist.

Die der Va-ter dir ge-ge-ben aus der

Welt zum Ei - gen - tum, führst du, trotz des

Fein-des Wü-ten, sieg-reich heim, zu dei-nem Ruhm.

2. Du, der Christus Gottes selber, / bauest nun sein geistlich Haus, / bauest mit lebendigen Steinen, / führst des Vaters Willen aus, / daß der Tempel Gottes wachse, / festgefügt nach seinem Plan, / wo nach seinem Wohlgefallen / nun der Höchste wohnen kann.

3. Die Versammlung ist durch Gnade / aus den Völkern auserwählt / und vereint zu einem Volke, / als ein Zeugnis für die Welt. / Sie hat königliche Würde, / ist ein heiliges Priestertum, / zu verkünden deine Tugend, / zu erhöhen deinen Ruhm.

Für folgende Melodien wurde in freundlicher Weise die Erlaubnis zum Abdruck erteilt:

Nr. 117

aus: Lieder des Blauen Kreuzes, Blaukreuzverlag, Bern

Nrn. 137, 198, 205, 215, 216, 219, 225, 240

aus: Neues Gemeinschafts-Liederbuch, Brunnen-Verlag, Basel

Nrn. 210, 237

aus den Reichsliedern, Verlag G. Ihloff & Co., Neumünster

## INHALTSVERZEICHNIS

	Lied	Strophe
Abba, Vater! Dir wir nahen .. .. .	185	1
Aber an dem Kreuzesstamme .. .. .	164	3
Aber Gott läßt heute noch .. .. .	235	4
Aber mehr noch, als dich hören .. .. .	71	5
Ach, bleib mit deiner Gnade .. .. .	142	1
Ach, bleib mit deiner Treue .. .. .	142	4
Alle Namen deiner Frommen .. .. .	36	2
Alle Schafe deiner Herde .. .. .	171	2
Alle unsre Sünden sind vernichtet .. .. .	151	2
Allen Fleiß beweisen .. .. .	159	5
Allen ist das Heil erschienen .. .. .	237	3
Allen Proben bald enthoben .. .. .	137	4
Alles ist ihm aufgedeckt .. .. .	235	2
Alles nimmt dein Auge wahr .. .. .	103	2
Alles sei dir übergeben .. .. .	162	1
Als die Schafe deiner Herde .. .. .	181	2
Als Fremdlinge hienieden .. .. .	117	1
Als Haupt wirst du, Herr Jesu Christ .. .. .	129	3
Amen, Amen! Bricht dein Schweigen .. .. .	40	2
Amen, Amen! Jesu eile .. .. .	40	1
Anbetend blicken wir auf den .. .. .	198	4
Anbetung dir, dem Lamme .. .. .	186	1
Anbetung dir! Sei hochgepriesen .. .. .	15	1
Anbetung dir! So wird es schallen .. .. .	15	2
Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm .. .. .	193	1
Anbetung, Lob und Dank .. .. .	47	5
Anbetung und Ehr gebührt dir .. .. .	11	6
An dem Ende dieser Bahn .. .. .	103	4
An dem Kreuz, in deinem Sterben .. .. .	86	2
An dem Kreuze trug der Reine .. .. .	240	3
An Lebenswassern, still und rein .. .. .	166	3
Auch jetzt sei dir mein Leben .. .. .	149	3

	Lied	Strophe
Auch mich hast du erworben .. .. .	107	1
Auf dem ehernen Altar .. .. .	199	3
Auf dem Holz ist er verschieden .. .. .	13	2
Auf dem Lamm ruht meine Seele .. .. .	98	1
Auf dem so schmalen Pfade .. .. .	79	3
Auf des Vaters Thron trägst du .. .. .	50	4
Auf des Vaters Throne, in der Herrlichkeit .. .. .	33	1
Auf Gnade darf man trauen .. .. .	79	2
Aufgeschaut! Nacht entflieht .. .. .	158	1
Aus den Gluten, aus dem Feuer .. .. .	73	3
Aus den Toten auferstanden .. .. .	184	4
Aus Gnaden hast du mich erwählt .. .. .	6	5
Bald, Herr, kommst du uns entgegen .. .. .	63	4
Bald mit dem Posaunenschalle .. .. .	22	3
Bald weichen alle Sorgen .. .. .	150	3
Bald weist Gott seine Schnitter an .. .. .	243	3
Bald werden wir vor deinem Thron .. .. .	193	3
Bald wird auch das verschlungen .. .. .	107	3
Bald wirst du herrlich wiederkommen .. .. .	68	3
Bald zeigt sich des Tages Grauen .. .. .	94	4
Befehl du deine Wege .. .. .	194	1
Befreit auf ewig, fern von Qual .. .. .	65	2
Befreit, in Ewigkeit .. .. .	78	2
Bereit', o Jesu, unsre Herzen .. .. .	119	1
Beseligt wird die Braut .. .. .	208	2
Bilde unsre Herzen .. .. .	123	1
Bleib, Herr, mit deinen Gnaden .. .. .	155	1
Christus, er ist mein Leben .. .. .	60	1
Da ist's so herrlich .. .. .	85	4
Da wird deiner Heiligen Menge .. .. .	62	3
Damit wir nicht erliegen .. .. .	79	4
Dank dir für deine Lieb und Huld .. .. .	75	3
Dank, o Vater, deiner Gnade .. .. .	61	1
Dank und Herrlichkeit und Segnung .. .. .	182	

	Lied	Strophe
Dankt unserm Gott und bringt ihm Ehre .. ..	168	1
Dann, in jenen finstern Stunden .. ..	205	2
Dann ist jeder Schmerz gestillet .. ..	114	3
Dann ist's aber viel zu spät .. ..	222	5
Dann, wenn schauend wir dir Ehre bringen .. ..	151	5
Dann werden all die Seinen .. ..	37	5
Dann werden froh wir singen .. ..	155	3
Dann wird alle Schwachheit enden .. ..	190	3
Das Herz kann nichts ergründen .. ..	124	2
Das Licht macht alles offenbar .. ..	230	2
Das stärket mächtig .. ..	85	5
Daß jedes Herz gesammelt sei .. ..	166	2
Dein bin ich, Herr! Dein werd ich bleiben .. ..	43	3
Dein Erlösungswerk auf Erden .. ..	36	1
Dein Glanz, dein reines Licht .. ..	208	3
Dein glücklich Volk, o Herr, erscheint .. ..	27	2
Dein heiliger Zorn traf im Gericht .. ..	198	2
Dein Herz ist treu in allen Dingen .. ..	19	3
Dein Lieben ohnegleichen .. ..	153	3
Dein Nahsein mich erfreuet .. ..	187	2
Dein sind wir nun und Gottes Erben .. ..	44	2
Dein Tisch, o Herr, gibt uns .. ..	110	1
Dein treues Herz wird mich nicht lassen .. ..	104	3
Dein Tun ist stets gesegnet .. ..	145	3
Dein Werk auf Erden ist vollbracht .. ..	66	2
Dein Werk hast du vollendet .. ..	51	2
Dein Werk ist jetzt vollendet .. ..	140	2
Deine Braut, Herr, wartet hier .. ..	136	1
Deine Geliebten, versammelt .. ..	174	2
Deine Gnade, deine Huld wir kennen .. ..	151	3
Deine Hirtenstimme hören .. ..	71	4
Deine Liebe an uns dachte .. ..	102	2
Deine Wahrheit kann nicht trügen .. ..	162	2
Deinem Wort ist Macht gegeben .. ..	210	3
Deiner Liebe Macht .. ..	50	3
Deiner Liebe reiche Fülle .. ..	152	2
Deiner Schar ist anvertrauet .. ..	210	2

	Lied	Strophe
Deines Vaters Rat und Willen .. .. .	41	2
Dem, der uns liebt .. .. .	180	
Dem Herrn muß du vertrauen .. .. .	194	2
Dem, welcher hat gerufen .. .. .	138	2
Den Lohn, den wir verdient .. .. .	201	6
Den Sohn, der Sünde nicht gekannt .. .. .	242	2
Denn bald kommt Jesus, Gottes Sohn .. .. .	228	3
Denn daselbst verheißt der Herr .. .. .	197	4
Denn Gott ist voll Erbarmen .. .. .	37	2
Der dich mit der Liebe Seilen .. .. .	215	2
Der du die Freude heiligst .. .. .	218	3
Der du die Sünden hast getragen .. .. .	94	1
Der du uns das Heil errungen .. .. .	86	1
Der Engel unzählbare Schar .. .. .	6	3
Der Friede ist erstritten .. .. .	58	3
Der Lebensbaum wird seine Gaben .. .. .	8	2
Der Leiden und Qual .. .. .	11	3
Der Seligkeiten, Gott, wie viel .. .. .	65	3
Dich, den Herrn, den Fürst des Lebens .. .. .	184	2
Dich, der einst mit Sünd beladen .. .. .	73	5
Dich, o Vater, zu verehren .. .. .	152	1
Dich sollen Herz und Zunge loben .. .. .	168	3
Dich will ich ewig loben .. .. .	60	5
Dich zu schau'n in Herrlichkeit .. .. .	175	2
Die Erde reifet zum Gericht .. .. .	243	1
Die ganze Schöpfung seufzet noch .. .. .	129	4
Die Gnade sei mit allen .. .. .	79	1
Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus .. .. .	165	
Die Ruh auf immerdar .. .. .	208	1
Die Schuld war nur mein .. .. .	11	5
Die Trübsal, die uns noch beschwert .. .. .	128	1
Die Versammlung ist durch Gnade .. .. .	245	3
Die Versammlung ist gegründet .. .. .	245	1
Diese Erde voll Beschwerde .. .. .	137	3
Diese Freude, die wir haben .. .. .	71	3
Diese Welt kann nichts uns geben .. .. .	223	2
Dir, dem hochehobnen Herrn .. .. .	175	1

	Lied	Strophe
Dir, dem Retter, der nicht scheute .. .. .	73	4
Dir gehöre unser Leben .. .. .	39	3
Dir, Herr Jesu, dir gebühret .. .. .	36	3
Dir, Herr Jesu, sei geweiht .. .. .	114	1
Dir wir Ruhm und Ehre bringen .. .. .	102	5
Doch am hellsten strahlt die Sonne .. .. .	102	3
Doch dann wird erst das Herz gestillt .. .. .	70	5
Doch den Schmuck zu deines Sohnes Feste .. .. .	232	3
Doch du kommst – welch frohe Kunde .. .. .	148	4
Doch in der Ferne .. .. .	85	3
Doch strahlt seine Lieb .. .. .	227	4
Dort besingt des Lammes Liebe .. .. .	98	6
Dort floß für uns dein teures Blut .. .. .	70	3
Dort in der Heimat voller Segen .. .. .	121	3
Dort mit Ehr und Ruhm gekrönet .. .. .	1	2
Dort seh ich ihn von Angesicht .. .. .	6	2
Dort wird ihn mein Auge sehen .. .. .	98	5
Dort wird sich völlig unsre Seel .. .. .	66	5
Dort wurdest du verlassen .. .. .	201	5
Drum danken wir, o Heiland, dir .. .. .	87	3
Drum Ehre, Preis und Dank sei dir .. .. .	88	3
Drum laß uns dir vertrauen .. .. .	177	3
Drum suche, was droben .. .. .	226	2
Drum ziehn getrost wir unsre Pfade .. .. .	113	4
Du bist am Kreuz für mich gestorben .. .. .	167	2
Du bist bei uns mit deinem Geist .. .. .	87	2
Du bist das ewge Leben .. .. .	89	2
Du bist der Gott, der Wunder tut .. .. .	213	1–3
Du bist des Herzens wahre Freude .. .. .	104	2
Du bist hoch zu loben .. .. .	141	2
Du bist im Tod für mich erblichen .. .. .	19	1
Du bist in dem breiten Strome .. .. .	234	2
Du bist meine Burg, mein Hort .. .. .	103	3
Du bist mir Kraft und Licht .. .. .	47	4
Du bist, o Herr, einst uns zugut .. .. .	88	2
Du bist, o Herr, gegangen .. .. .	144	1
Du bist's, der uns in Christo liebt .. .. .	75	1



	Lied	Strophe
Du bist uns alles: unsre Stärke .. .. .	95	2
Du bist würdig, du, nur du .. .. .	18	4
Du bist zum Himmel aufgefahren .. .. .	19	2
Du bist zur Rechten Gottes dort .. .. .	66	3
Du bleibest Priester ewiglich .. .. .	192	2
Du brachst des Todes Bande .. .. .	51	1
Du, der Christus Gottes selber .. .. .	245	2
Du, der im Fleisch auf Erden war .. .. .	42	2
Du, des sich alle Himmel freun .. .. .	67	1
Du drückst dein göltig Siegel .. .. .	216	2
Du erfüllst unsre Herzen .. .. .	71	2
Du erquickst und stärkst die Müden .. .. .	52	3
Du führst mich .. .. .	23	2
Du führtest uns ins Heiligtum .. .. .	76	1
Du gabst dahin – o welch Erbarmen .. .. .	113	2
Du gingst hin, die Stätt uns zu bereiten .. .. .	151	4
Du gingst in den Tod .. .. .	50	2
Du, großer Gott, bist unsre Stärke .. .. .	168	2
Du hast dich unser angenommen .. .. .	93	2
Du hast eine Seele, o denke daran .. .. .	226	1, 4
Du hast für uns das Kreuz getragen .. .. .	191	2
Du hast für uns, die Armen .. .. .	201	7
Du hast für uns gelitten .. .. .	116	2
Du hast gesprengt des Todes Ketten .. .. .	94	2
Du hast, Herr Jesu, das rettende .. .. .	34	1
Du hast Jesum uns gegeben .. .. .	45	3
Du hast jetzt in allen Dingen .. .. .	10	3
Du hast mich lieb .. .. .	131	1–3
Du hast, o Herr, das Heil vollendet .. .. .	105	1
Du hast so viel an uns gewandt .. .. .	77	2
Du hast uns lieb .. .. .	173	1–4
Du hast uns lieb; das ist genug .. .. .	77	4
Du hast vollbracht, sanftmütig .. .. .	204	4
Du, Herr, bist mein .. .. .	167	1
Du, Herr, erhörest, wenn wir beten .. .. .	191	1
Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt .. .. .	192	1

	Lied	Strophe
Du, Herr Jesu, du allein .. .. .	122	1-4
Du, Herr Jesu, unser Leben .. .. .	31	1
Du, Herr, läßt uns nicht von dir .. .. .	28	3
Du, Herr, wirst es versehen .. .. .	216	1
Du, Jesu, hast vollendet .. .. .	118	4
Du kennst unsre Herzen .. .. .	176	2
Du lebst, die Deinen zu beschützen .. .. .	94	3
Du liebest dich verklagen .. .. .	59	2
Du littest stumm .. .. .	204	3
Du, mein Leben, Weg und Ende .. .. .	72	5
Du mußt es empfinden .. .. .	118	3
Du, o Gott, den wir bekennen .. .. .	1	1
Du, o Gottes Lamm .. .. .	48	1
Du, o Jesu, unser Retter .. .. .	22	2
Du sahst die Leiden unsers Falles .. .. .	93	3
Du sahst umher .. .. .	204	2
Du siegend Haupt .. .. .	99	1
Du sorgst für alle Dinge .. .. .	115	4
Du sprichst dein Ja und Amen .. .. .	177	2
Du stillst Kummer, heilest Schmerzen .. .. .	72	2
Du tränkest mich .. .. .	23	3
Du trugst am Kreuz in Not und Pein .. .. .	202	2
Du tust, o Jesu, überschwenglich .. .. .	105	2
Du wardst erhöht von dieser Erde .. .. .	203	1
Du wardst von Gott verlassen .. .. .	59	3
Du wirst uns sicher leiten .. .. .	53	5
Du wirst uns zu dir entrücken .. .. .	41	3
Du wolltest nicht des Sünders Tod .. .. .	193	2
Du ziehst uns ja so gern zu dir .. .. .	66	4
Du, zur Sünd gemacht .. .. .	178	3
Durch dich mit Gott versöhnet .. .. .	58	2
Durch dieses Brot und diesen Kelch .. .. .	110	2
Durch eine Wüst ich reise .. .. .	187	1
Edler Weinstock, Gott entsprossen .. .. .	160	1
Eh diese Schöpfung noch geboren .. .. .	133	2

	Lied	Strophe
Eigne Werke nur ermüden .. .. .	236	3
Eile, eile, laß dich retten .. .. .	229	1
Ein Blick zu dem Kreuze .. .. .	225	1
Ein Heim hab ich, ein Vaterhaus .. .. .	6	1
Ein lieblich Los ist uns gefallen .. .. .	93	1
Ein Vorrecht ist's, hinauszugehen .. .. .	191	3
Eine Quelle von Erbarmen .. .. .	223	1
Eine uns zusammen .. .. .	159	2
Eine unzählbare Schar .. .. .	222	4
Einheimisch noch in unserm Zelt .. .. .	127	2
Eins ist not – auf dich zu hören .. .. .	32	2
Er allein stillt dein Verlangen .. .. .	240	4
Er, der auferstanden .. .. .	33	2
Er gab hin sein teures Leben .. .. .	236	2
Er gibt immer neue Gnade .. .. .	224	4
Er ging in den Tod .. .. .	227	6
Er ging ins Gericht .. .. .	11	2
Er ist für mich gestorben .. .. .	60	2
Er kam nicht, Gerechte zu suchen .. .. .	225	3
Er kam zu uns auf Erden .. .. .	37	3
Er kennet seine Scharen .. .. .	146	2
Er lebet nun dort oben .. .. .	60	3
Er lebt, er lebt für immer .. .. .	60	4
Er leichtert die Last .. .. .	3	3
Er litt für das, was wir getan .. .. .	242	3
Er schützt dich und wacht .. .. .	3	4
Er tilgte die Schuld .. .. .	227	5
Er wählte seine Kinder .. .. .	109	3
Er wird auch in Gnaden leiten .. .. .	132	3
Er wird sie sicher leiten .. .. .	146	3
Er zog durch das Land .. .. .	227	3
Erfreut ob solchem Heil .. .. .	78	3
Erhöhter Jesu, Gottes Sohn .. .. .	14	1
Erleuchte uns, daß wir .. .. .	211	2
Es fliehe noch, wer fliehen kann .. .. .	243	4
Es geht gewißlich nicht mehr lang .. .. .	127	3

	Lied	Strophe
Es ist das ewige Erbarmen .. .. .	16	1
Es ist in keinem andern Heil .. .. .	241	2
Es ist vollbracht .. .. .	220	1-4
Es ist vollbracht! Nicht nur ein Teil .. .. .	239	3
Es kennt der Herr die Seinen .. .. .	146	1
Es liegt ein giftger Hauch und Wind .. .. .	243	2
Es sei uns Kraft und Leben .. .. .	155	2
Es singt von deinen Schmerzen .. .. .	89	1
Es verstummt an jenem Tage .. .. .	26	3
Ewge Gerechtigkeit .. .. .	47	2
Ewges Wort, du Ja und Amen .. .. .	195	2
Ewig seist du angebetet .. .. .	29	1
Ewig weit erhoben .. .. .	33	3
Ewig will ich dich erheben .. .. .	25	4
Feindschaft ist uns hier beschieden .. .. .	217	2
Fels der Ewigkeit, aus dir .. .. .	64	2
Fern von dir, mit Fluch beladen .. .. .	61	2
Fliehe auf den sichern Felsen .. .. .	234	3
Frei von Schuld und Not .. .. .	48	2
Fremd und ungekannt hienieden .. .. .	148	2
Freudig preisen wir, Herr Jesu .. .. .	200	1
Freudig ziehen voll Verlangen .. .. .	106	1
Freundlich blickt sein Aug .. .. .	112	2
Für Gottes Volk ist noch vorhanden .. .. .	8	1
Für mich, ehemals Verlorenen .. .. .	84	2
Fürwahr, du, Herr, trugst selbst .. .. .	78	1
Gaben sind dem Leib gegeben .. .. .	212	2
Ganz zertrennt die Heiligen stehen .. .. .	190	2
Geh ich auf harten Wegen .. .. .	189	2
Gehen wir durch Kampf und Leiden .. .. .	31	4
Geht's hier auch oft auf rauhem Pfade .. .. .	135	2
Gekrönt zum Spott mit Dornen .. .. .	201	3
Gib, daß ich dich durch Glauben ehr .. .. .	12	4
Gib, daß wir die teuren, klaren .. .. .	32	3

	Lied	Strophe
Gib doch das falsche Ringen auf .. .. .	239	2
Gib Gnade, Vater, daß der .. .. .	211	1
Gib unserm Glauben Mut und Leben .. .. .	68	2
Gott, deiner Liebe Fülle .. .. .	153	1
Gott, den Heiligen und Gerechten .. .. .	13	3
Gott, dich würdig zu verehren .. .. .	102	1
Gott, du hast dir ausersehen .. .. .	205	1
Gott hat dir als Haupt gegeben .. .. .	54	2
Gott ist das Licht .. .. .	233	1-3
Gott ist getreu .. .. .	130	1-2
Gott ist Licht; er siehet klar .. .. .	235	1
Gott, mein treuer Leiter .. .. .	101	1
Gott selbst will mir den Weg bezeichnen .. .. .	121	2
Gott und Vater, wir besingen .. .. .	13	4
Gottes Lamm! – Du kamst hernieder .. .. .	172	2
Gottes Lamm! – Jetzt weilst du droben .. .. .	172	3
Gottes Sohn! Anbetend schauen .. .. .	172	1
Großer Heiland der Verlorenen .. .. .	184	1, 5
Guter Hirte, der die Leiden .. .. .	71	1
Halleluja! Wie lieblich stehn .. .. .	49	1
Harre, meine Seele .. .. .	163	1-3
Hast du keinen Raum für Jesus .. .. .	238	1, 3
Haupt der Deinen, bald dann weinen .. .. .	137	1
Heilige Harmonien .. .. .	206	1, 4
Heiliger Gott und Vater .. .. .	141	1
Heiliger, heiliger .. .. .	69	1
Herr aller Himmel und Retter .. .. .	38	2
Herr, als deines Leibes Heiland .. .. .	212	1
Herr, bei dir ist unser Heim .. .. .	56	4
Herr, das Wort aus deinem Munde .. .. .	32	1
Herr, dein Volk singt dir zur Ehre .. .. .	210	1
Herr, dein Wort, die edle Gabe .. .. .	195	1
Herr, dein Wort ist allgewaltig .. .. .	209	1
Herr, dein Wort ist Geist und Leben .. .. .	181	1
Herr, deine Liebe, unvergleichlich .. .. .	95	3
Herr, deines Namens Herrlichkeit .. .. .	70	1

	Lied	Strophe
Herr, die Gebundenen zu befreien .. .. .	42	1
Herr, dir bringen wir jetzt Preis .. .. .	125	1
Herr, du bist mein .. .. .	23	6
Herr, du bist vorangegangen .. .. .	82	1
Herr, du hast überwunden .. .. .	58	1
Herr, du hast zu dir gerufen .. .. .	217	1
Herr, du kommst zurück .. .. .	50	5
Herr, du lenkest alles gut .. .. .	56	1
Herr, du schaust in Gnaden nieder .. .. .	171	1
Herr, du selbst wirst wiederkommen .. .. .	217	3
Herr, in deinem heiligen Namen .. .. .	72	8
Herr Jesu Christ, mein Leben .. .. .	149	1
Herr Jesu, du, den unsre Seele liebt .. .. .	218	1
Herr Jesu, lehr uns leiden .. .. .	219	2
Herr Jesu, wenn ich einst dort oben .. .. .	104	1
Herr Jesu, wir betrachten .. .. .	201	1
Herr, laß es dir gefallen .. .. .	79	6
Herr, lenke unsern Sinn empor .. .. .	166	1
Herr, lenke unsre Herzen .. .. .	59	1
Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden .. .. .	126	1
Herr und Gott .. .. .	69	3
Herr und Heiland, Hirt und Führer .. .. .	72	4
Herr, unsre Zeiten sind in deiner Hand .. .. .	214	1
Herr, wenn um dich allein .. .. .	169	1
Herr, wie groß ist deine Liebe .. .. .	86	3
Herr, wie reich sind wir in dir .. .. .	56	3
Herr, wie so gut bist du! – O Seele .. .. .	46	3
Herr, wie treu ist doch dein Herz .. .. .	56	2
Herr, wie unaussprechlich selig .. .. .	62	1
Herrlich wirst du dann erscheinen .. .. .	190	4
Heute steht mit offenen Armen .. .. .	229	3
Hier auf Erden hat er Macht .. .. .	222	3
Hier auf meinem Pilgergang .. .. .	64	3
Hier in der Wüste .. .. .	85	2
Hier ist Christus, der gestorben .. .. .	30	2
Himmliche Liebe, die Namen .. .. .	38	1
Himmliches Entzücken .. .. .	33	4

	Lied	Strophe
Hin zu Jesu möcht ich eilen .. .. .	90	1
Hoffnung unsrer Herzen .. .. .	179	1
Ich bete an die Macht der Liebe .. .. .	139	1
Ich bin auf der Reise .. .. .	101	2
Ich fühl's, mein Lob ist zu geringe .. .. .	135	3
Ich gehe heim .. .. .	156	1-5
Ich hab genug, weil ich dich habe .. .. .	167	3
Ich preise dich .. .. .	161	1-7
Ich sehne mich nach dir .. .. .	81	1-4
Ich walle in der Fremde .. .. .	189	1
Ich weiß, daß du mich liebest .. .. .	115	2
Ich wünsche und begehre .. .. .	124	3
Ihn, ihn laß tun und walten .. .. .	194	4
Ihre Ruhestätt ist dort .. .. .	136	2
In Anbetung weilen wir .. .. .	199	1
In deiner Näh genieß ich .. .. .	21	4
In den Tod hast du dein Leben .. .. .	73	2
In der Wüste, wo wir wallen .. .. .	114	2
In dir ist uns gegeben .. .. .	51	3
In Glaub und Hoffnung stehen .. .. .	111	1
In Schrecken, Qual und tiefstem Herzeleid .. .. .	196	2
In welch tiefer Not .. .. .	178	2
Innig eins mit dir zu werden .. .. .	160	2
Inniges Erbarmen .. .. .	159	3
Inniglich, inniglich .. .. .	188	2
Ja, Amen! Dir, Herr Jesu, kommen zu .. .. .	196	3
Ja, auch für meine Sünden .. .. .	108	2
Ja, bleib mit deiner Klarheit .. .. .	142	3
Ja, dann ist fern .. .. .	21	3
Ja, dein Lieben, ohn Ermüden .. .. .	31	3
Ja, dein Werk ist jetzt für uns vollendet .. .. .	157	2
Ja, dich loben unsre Seelen .. .. .	45	2
Ja, du betest für die Deinen .. .. .	154	3
Ja, du bist's, der mich reichlich segnet .. .. .	134	3
Ja, du hast den Tod geschmeckt .. .. .	18	2

	Lied	Strophe
Ja, du lebst! Du bist gekrönt .. .. .	2	3
Ja, du sorgest ohn Ermüden .. .. .	52	2
Ja, du wirst mich treu bewahren .. .. .	162	3
Ja, eile – rufen, Herr, die Deinen .. .. .	119	3
Ja, für die verlorenen Schafe .. .. .	231	2
Ja, fürwahr, er ist getreu .. .. .	112	4
Ja, fürwahr, uns führt .. .. .	112	1
Ja, hilf uns, daß wir .. .. .	211	3
Ja, schon hier auf Erden .. .. .	179	3
Ja, unsre Ruhe eilet .. .. .	117	2
Ja, Unwürdigen, Elenden, Armen .. .. .	232	2
Ja, vor dir sind Herrlichkeiten .. .. .	26	5
Ja, wahrlich, unser Glück ist groß .. .. .	75	2
Ja, wer ist ihm gleich .. .. .	3	5
Ja, wir ziehen dir entgegen .. .. .	106	3
Jeder Sünder ist willkommen .. .. .	224	2
Jedes Lob ist viel zu klein .. .. .	18	3
Jesu, deine Segenshand .. .. .	103	1
Jesu, dir sei Macht und Ehre .. .. .	1	3
Jesu, dir wir Dankeslieder singen .. .. .	151	1
Jesu, du, Jesu, du .. .. .	188	1
Jesu, Erstgeborner vieler Brüder .. .. .	125	2
Jesu, heiliges Gotteslamm .. .. .	18	1
Jesu, Schatz und Füll der Gnade .. .. .	72	3
Jesu, treuer Herr der Deinen .. .. .	83	1
Jesu, wir erlösten Sünder .. .. .	29	2
Jesus ist dein Freund, o Sünder .. .. .	231	1
Jesus kam, dich zu erlösen .. .. .	237	1
Jesus, Lamm Gottes, in Herrlichkeit .. .. .	174	1
Jesus lebt! Er hat gesiegt .. .. .	2	1
Jesus lebt! Er lebt für mich .. .. .	2	2
Jesus lebt! Ich bin gewiß .. .. .	4	3
Jesus lebt! Ihm wird das Reich .. .. .	4	4
Jesus lebt! Mit ihm auch ich .. .. .	4	1
Jesus lebt! Nun kann der Tod .. .. .	4	2
Jesus-Nam! In dir geborgen .. .. .	96	3



	Lied	Strophe
Jesus-Nam! Wer kann ergründen .. .. .	96	1
Jesus-Name! Ewge Quelle .. .. .	96	2
Jesus-Name! Kraft der Schwachen .. .. .	96	4
Jesus-Name! Lebenssonne .. .. .	96	6
Jesus-Name! Seelenweide .. .. .	96	5
Jesus nimmt die Sünder an .. .. .	222	1
Jesus, unsre Zuversicht .. .. .	28	1
Jetzt pflegest du die Deinen .. .. .	140	3
Jetzt weilst du für uns droben .. .. .	144	3
Kann das Blatt wohl, das verwehte .. .. .	234	1
Kann der Kläger noch bestehen .. .. .	132	2
Kannst du Höh'res je uns geben .. .. .	102	4
Kein Mensch dies Wunder fassen kann .. .. .	183	2
Kein Tod kann mich nun schrecken .. .. .	107	2
Keine Ruhestätte .. .. .	179	2
Keine Seele kann verstehen .. .. .	25	2
Komm du, den unsre Seele liebt .. .. .	70	6
Komm, du heller Morgenstern .. .. .	136	3
Komm, Herr Jesu, hör das Flehen .. .. .	90	4
Komm, Jesu, komm! Wir sehnen uns .. .. .	5	3
Komm, o komm, Herr Jesu, bleib nicht .. .. .	125	3
Komm, o komm Herr Jesu! Sehnsuchtsvoller .. .. .	123	2
Komm zum Kreuz mit deinen Lasten .. .. .	240	1
Kommt, lasset uns lobsingn .. .. .	109	1
Lamm, dich wir erheben .. .. .	206	3
Lamm Gottes, du hast sterben müssen .. .. .	203	2
Lamm, verwundet und beladen .. .. .	73	1
Laß es in uns, die wir hören .. .. .	210	4
Laß in allen Dingen .. .. .	159	4
Laß mich denn bei dir bleiben .. .. .	60	6
Laß mich in deiner Leiden .. .. .	118	5
Laß sich die Gemüter kehren .. .. .	83	3
Laß uns deine Worte essen .. .. .	209	2
Laß uns dir bald droben singen .. .. .	71	7
Laßt uns ihm singen! Doch wir haben .. .. .	46	2

	Lied	Strophe
Laßt unserm Vater, laßt uns singen .. .. .	46	1
Lenke auch in dieser Stunde .. .. .	171	3
Licht und Kraft und Mut und Freude .. .. .	209	3
Liebe war es, die dich brachte .. .. .	223	3
Lieblich ist's, bei dir zu wohnen .. .. .	63	1
Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir .. .. .	88	1
Lob und Dank sei dir, Erlöser .. .. .	200	2
Lobe den Heiland, o Seele .. .. .	35	1
Lobe den Heiland und werde .. .. .	35	3
Lobe den Hirten, den guten .. .. .	35	2
Lobe, o Seele, den Heiland .. .. .	38	3
Lobsinget dem Herrn .. .. .	7	1
Lobsingt seiner Lieb .. .. .	7	2
Lobsingt seiner Macht .. .. .	7	3
Lobsingt seiner Treu .. .. .	7	4
Lobt den Herrn .. .. .	147	1-4
Mag auch hienieden alles weichen .. .. .	95	4
Mein Alles, was ich liebe .. .. .	124	1
Mein Gott, mein Gott, verlassen .. .. .	118	2
Mein Heiland, in den Wunden .. .. .	108	3
Mein Heiland, welche Huld und Liebe .. .. .	134	1
Mein Herz, von dir erfüllet .. .. .	187	3
Mein Hoffen ist lebendig .. .. .	149	2
Mir folgen hier .. .. .	23	7
Mit anbetendem Gemüte .. .. .	24	2
Mit dir kann ich .. .. .	23	5
Mit dir, mein Jesu, ist es gut .. .. .	12	2
Mit Dornen gekrönt .. .. .	11	1
Mitten in dem Throne .. .. .	206	2
Möchte deine Lieb erheben .. .. .	72	7
Möchtest du doch bald erscheinen .. .. .	26	1
Name Jesus, o wie süße .. .. .	72	1
Nein, du kannst mich nicht mehr lassen .. .. .	126	2
Neue Kraft der Herr den Seinen .. .. .	215	4
Nicht eigene Schuld .. .. .	11	4

	Lied	Strophe
Nicht mehr fern bist du .. .. .	158	2
Nicht mehr lang, nicht mehr lang .. .. .	188	3
Nicht mehr lange .. .. .	100	1-3
Nicht mehr lange, und dich werden sehen .. .. .	157	4
Nicht Tränen, nicht Werke .. .. .	225	4
Nichts kann dieser Liebe gleichen .. .. .	25	3
Nichts kann uns von dir mehr scheiden .. .. .	39	2
Nichts trennt uns mehr .. .. .	76	2
Nie komme aus dem Sinn uns mehr .. .. .	70	4
Niemand kann es selbst erringen .. .. .	237	2
Nimm, Herr, den Dank für deine Plagen .. .. .	44	3
Noch gibt es ein Heute .. .. .	226	3
Noch tönt der Ruf: O komme doch .. .. .	228	2
Nochmals haben wir verkündet .. .. .	55	2
Nun ist Gott geehrt .. .. .	178	4
Nun ladet er ein .. .. .	227	8
Nur bei Jesu schweigt mein Sehnen .. .. .	90	2
Nur er soll mir auf Erden .. .. .	124	4
Nur Gnade ist's, die mir begegnet .. .. .	91	2
Nur Jesus ist der Felsengrund .. .. .	241	1
Nur noch ein wenig .. .. .	85	1
Nur zu Jesu eil, o Seele .. .. .	224	1
O Anbetung dir .. .. .	178	5
O belebe alle Glieder .. .. .	83	2
O, bleib mit deinem Worte .. .. .	142	2
O Dank dir, Jesu! Ruhm und Ehre .. .. .	167	4
O der Wonne, Jesum sehen .. .. .	71	6
O du Fels der Ewigkeit .. .. .	64	1
O ernste, heilige, selge Stund .. .. .	230	1
O geheiligte Gemeinde .. .. .	54	1, 3
O Gnade, welche alle Sünden .. .. .	16	3
O Gott, an deiner Gnade .. .. .	53	1
O Gott der Liebe! – Ohne Hülle .. .. .	113	1
O Gottes Lamm, anbetend bringen .. .. .	120	4
O Gottes Lamm, du Quelle aller Freuden .. .. .	5	2

	Lied	Strophe
○ Gottes Lamm, du wirst erheben .. .. .	9	2
○ Gottes Lamm, wer kann verkünden .. .. .	120	1
○ Gottes Sohn, für Sünder hingegeben .. .. .	5	1
○ Haupt, voll Blut und Wunden .. .. .	118	1
○ Heiland-Gott, welch selges Glück .. .. .	242	1
○ Herr, am Kreuzesstamme .. .. .	108	1
○ Herr, in welche Leidensnot .. .. .	202	1
○ Herr Jesu, reich an Gnaden .. .. .	25	1
○ Herr Jesu, welche Höhen .. .. .	41	1
○ Herr, mein Hirt .. .. .	23	1
○ Herr! wenn dieser Tag erscheint .. .. .	14	3
○ hohes Glück, vor Gott zu stehn .. .. .	65	1
○ Jesu, daß dein Name bliebe .. .. .	139	3
○ Jesu, Name ohnegleichen .. .. .	95	1
○ Jesu, teures Gotteslamm .. .. .	27	1
○ Jesu, treuer Hirte .. .. .	150	1
○ Jesu, wir erheben dich .. .. .	66	1
○ Lamm Gottes! Du hast selbst getragen .. .. .	157	1
○ Lamm Gottes, unschuldig .. .. .	116	1
○ Lamm, sei hoch gepriesen .. .. .	59	4
○ laßt uns Ehre geben .. .. .	109	4
○ laßt uns Gott lobsingeln .. .. .	37	1
○ Lebenswort! Wer dankt genug .. .. .	183	1
○ Liebe ohnegleichen .. .. .	140	1, 5
○ mein Herr Jesu Christ .. .. .	47	1
○ mein Jesu, welch Entzücken .. .. .	90	3
○, mit welchem Wohlgefallen .. .. .	205	4
○, mit welchen Gottesfreuden .. .. .	29	3
○ richte zur Stunde dein Auge auf ihn .. .. .	225	6
○ selge Stund voll Wonne .. .. .	21	2
○ Tag der Schmach .. .. .	204	1
○ teurer Heiland, Jesu Christ .. .. .	49	2
○ teurer Herr, wir singen Dankeslieder .. .. .	204	5
○ treuer Hirt, mein Licht und Leben .. .. .	43	1
○ unaussprechliches Entzücken .. .. .	105	3
○ Vater! Einer ist's vor allen .. .. .	133	1
○ Vater, reich gesegnet .. .. .	115	1

	Lied	Strophe
O Vater, sieh die Deinen .. .. .	177	1
O welch ein Trost in allen Lagen .. .. .	113	3
O wir möchten gern dich sehen .. .. .	26	2
O wohl uns, daß du voll Erbarmen .. .. .	92	2
Ob eigne Schwachheit uns auch oft .. .. .	214	3
Öffne jetzt das Herz von allen .. .. .	223	4
Ohne Anfang, ohne Werden .. .. .	10	1
Opferlamm, du hast erduldet .. .. .	55	1
Prangen wird im Hochzeitskleide .. .. .	26	4
Preis dir, großer Überwinder .. .. .	200	3
Preis dir, o großer Erretter .. .. .	34	2
Preis sei Christo, der erstanden .. .. .	22	1
Preis sei dir, o Lamm .. .. .	178	1
Preis und Anbetung bringen .. .. .	186	3
Preis und Anbetung sei deinem .. .. .	174	3
Preis und Dank, Preis und Dank .. .. .	69	2
Preis und Dank sei dir gesungen .. .. .	164	1
Preist ihn, den Herrn, ihr Frommen .. .. .	37	4
Preist unsern Gott! Er ist voll Huld .. .. .	129	1
Raum und Zeit für Erdenfreuden .. .. .	238	2
Reicher König, o du Gott der Gnaden .. .. .	232	1
Reicher Lohn wird dem verheißen .. .. .	160	3
Rings von Todesnacht umgeben .. .. .	184	3
Ruhe fand hier mein Gewissen .. .. .	98	3
Ruhen werden dann die Glieder .. .. .	170	2
Ruhm, Anbetung, Preis und Ehre .. .. .	200	4
Sage nicht: Ich komme morgen .. .. .	229	2
Schau auf uns hernieder .. .. .	176	1
Schon rufen jene Stimmen .. .. .	117	3
Schon vor dem Anfang aller Zeiten .. .. .	143	2
Schrecklich war des Sünders Los .. .. .	222	2
Schrecklicher Betrug und Wahn .. .. .	235	3
Seele, willst du Ruhe finden .. .. .	236	1

	Lied	Strophe
Seh ich alles scheiden .. .. .	101	3
Sein Werk ist vollbracht .. .. .	227	7
Seine Lieb ist ohne Schranken .. .. .	224	3
Seiner Hand entreißt mich nichts .. .. .	17	4
Seither streckst du, o Heiland-Gott .. .. .	242	4
Selbst wenn wir Mangel leiden .. .. .	53	4
Selge Hoffnung! Du kommst wieder .. .. .	170	1
Selger Ruhort! – Süßer Friede .. .. .	98	2
Sieh, Herr, wir Erlöste nahen .. .. .	20	
Sieh, wie lieblich und wie fein .. .. .	197	1
Sieht man sich, man trennt sich wieder .. .. .	148	3
Sieht mein Kleinmut auch Gefahr .. .. .	17	2
Sklaven einst, in Satans Ketten .. .. .	185	2
So eil ich dir entgegen .. .. .	187	4
So gingst du hin zum Kreuze .. .. .	201	4
So scheint uns nichts ein Schade .. .. .	79	5
So sind wir gewiß und glauben .. .. .	30	3
So sollt es sein, du mußttest leiden .. .. .	44	1
So suche Jesus und sein Licht .. .. .	241	4
So zweifle nicht länger .. .. .	225	5
Sollt ich dir, o Gott, nicht singen .. .. .	84	1
Sollt ich nicht auch von Herzensgrund .. .. .	6	4
Stark ist meines Jesu Hand .. .. .	17	1
Stärk uns jetzt auf deinem Pfade .. .. .	82	2
Stets bleibet uns dein Vaterherz .. .. .	77	3
Still, o Jesu, das Verlangen .. .. .	148	1
Stille unsers Herzens Sehnen .. .. .	190	1
Stumm, wie ein Lamm .. .. .	196	1
Tadle nicht mit deinen Klagen .. .. .	215	3
Teurer Herr! Unser Sehnen .. .. .	158	3
Teurer Herr, wir preisen dich .. .. .	199	5
Teures Opfer, du, des Segens Fülle .. .. .	157	3
Thron und Herrschaft wirst du teilen .. .. .	114	4
Tief neigt der Himmel sich zu Armen .. .. .	207	1, 5
Tiefer noch muß die Liebe gehen .. .. .	207	3
Tränkst mich an frischer Quelle .. .. .	150	2

	Lied	Strophe
Triumph! Bald wirst du kommen .. .. .	89	3
Triumph! Der Feind ist überwunden .. .. .	203	3
Trost, Vergebung, ewiges Leben .. .. .	240	5
Unbekannt und doch bekannt .. .. .	244	1-3
Und anbetend wird dann singen .. .. .	170	3
Und auch wir sind dir gegeben .. .. .	1	4
Und du - o Liebe ohnegleichen .. .. .	120	3
Und endlich wirst du mich erheben .. .. .	19	4
Und er betet ohn Ermüden .. .. .	154	2
Und hast du deinen Dienst erfüllt .. .. .	192	4
Und Hoffnung, tief im Herzen .. .. .	140	4
Und in uns, die hier versammelt .. .. .	185	3
Und mit süßer Ruh im Herzen .. .. .	98	4
Und wenn ich schwach mich finde .. .. .	189	3
Und will es oft nicht gehen .. .. .	216	4
Und zuletzt hat er sein Leben .. .. .	205	3
Unser aller Herr .. .. .	48	3
Unser bist du, wir sind dein .. .. .	28	2
Unser Herz und Mund lobsinget .. .. .	24	1
Unsre Lieder aufwärts dringen .. .. .	45	1
Unserer Seele ganzes Sehnen .. .. .	63	2
Unter des Gerichtes Ruten .. .. .	240	2
Vater, Dank für diese Quelle .. .. .	32	4
Vater, du, der Liebe Fülle .. .. .	52	1
Vater, laß wie Kinder .. .. .	159	1
Vereint mit dir zu werden .. .. .	57	2
Verlassen von den Mengen .. .. .	201	2
Verscheuche gnädiglich .. .. .	169	2
Vollendet ist das Werk, vollendet .. .. .	68	1
Vom Kreuz auf Golgatha strömt Licht .. .. .	239	1
Von deiner Gnade will ich singen .. .. .	91	1
Von deiner Seele Not .. .. .	208	4
Von dieser Liebe will ich singen .. .. .	134	4
Von finstern Mächten ganz umgeben .. .. .	120	2
Von ganzem Herzen dank ich dir .. .. .	12	3

	Lied	Strophe
Vor aller Zeit sind wir erwählt .. .. .	129	2
Vor Gottes Thron bist du .. .. .	111	2
Warum ward der Reine zur Sünde .. .. .	225	2
Was dein Vater dir auch sende .. .. .	215	1
Was des Vaters Auge sah .. .. .	199	4
Was kann dich aber besser preisen .. .. .	135	4
Was kann uns jetzt noch scheiden .. .. .	58	4
Was können wir dir dafür bringen .. .. .	207	4
Was wird's sein, was wird's sein .. .. .	188	4
Weg hat er allerwegen .. .. .	194	3
Weil denn ohne Zahl und Ende .. .. .	84	3
Weit, über alles Denken weit .. .. .	67	2
Weit vorgerückt ist schon die Nacht .. .. .	21	1
Welch glücklich Los .. .. .	119	2
Welch Vorrecht, Herr .. .. .	219	1
Welche Freude hier im Leide .. .. .	137	2
Welche Liebe! Jesus betet .. .. .	154	1
Welche Wunder deiner Güte .. .. .	62	2
Welches Beten, welches Ringen .. .. .	164	2
Wenn auch die Sonne erlischt .. .. .	34	3
Wenn der Kläger mich verklagt .. .. .	17	3
Wenn du dich beugst reumütiglich .. .. .	230	3
Wenn du gebeutst .. .. .	23	4
Wenn du in jenen selgen Ort .. .. .	12	5
Wenn du kommst in wahrer Reue .. .. .	231	3
Wenn du verziehest und durch den Tod wir gehn	218	4
Wenn ich ermüde, wenn ich leide .. .. .	134	2
Wenn jemals Furcht und Sorge sich uns naht ..	214	2
Wenn Kummer dich quält .. .. .	3	2
Wenn Satan uns will schaden .. .. .	53	3
Wenn sein Häuflein auch .. .. .	112	3
Wer bringt vom Tode dich zum Leben .. .. .	221	2
Wer darf zagen, wer darf klagen .. .. .	106	2
Wer fasset deine Gnade .. .. .	51	4
Wer fasset deiner Liebe Tat .. .. .	192	3
Wer faßt, o Heiland, jetzt die Pracht .. .. .	14	2



	Lied	Strophe
Wer findet Worte, dir zu danken .. .. .	92	1
Wer ist wohl wie du .. .. .	50	1
Wer kann deine Größe nennen .. .. .	97	4
Wer kann deine Lieb ergründen .. .. .	97	2
Wer kann deine Treu ermessen .. .. .	97	3
Wer kann dich hier würdig loben .. .. .	97	1
Wer kann die Sorgfalt nennen .. .. .	145	1
Wer kann dies Lieben voll erfassen .. .. .	207	2
Wer kann sein Herz verstehen .. .. .	109	2
Wer könnte je ergründen .. .. .	186	2
Wer nicht auf diesem Grunde baut .. .. .	241	3
Wer, o Jesu, faßt dein Lieben .. .. .	39	1
Wer will Gottes Auserwählte .. .. .	30	1
Wer will verdammen mich .. .. .	47	3
Werd ich aber dich, Herr, sehen .. .. .	72	6
Wie bald hat uns der Feind zu Fall .. .. .	218	2
Wie bist du mir so zart gewogen .. .. .	139	2
Wie der edle Balsam fließt .. .. .	197	2
Wie der Vogel fern vom Neste .. .. .	63	3
Wie freundlich ladet Jesus ein .. .. .	228	1
Wie furchtbar war der Feinde Macht .. .. .	202	3
Wie groß zeigst du dich im Erbarmen .. .. .	143	1
Wie gut ist der Herr .. .. .	227	1
Wie hat am Kreuz gehorsam er .. .. .	198	3
Wie in des Himmels Heiligtum .. .. .	67	4
Wie kommt's, daß ich hier sicher walle .. .. .	91	3
Wie könnt ich ängstlich sorgen .. .. .	115	3
Wie liebst du uns, wie grenzenlos .. .. .	70	2
Wie schwer und mühsam ist der Weg .. .. .	12	1
Wie selig ist's, in deinen Wegen .. .. .	135	1
Wie unaussprechlich ist die Gnad .. .. .	76	3
Wie viel Schmerz hast du erduldet .. .. .	31	2
Wie von Hermons Höhn der Tau .. .. .	197	3
Wie ward er bewegt .. .. .	227	2
Wie wohl ist mir durch deine Wunden .. .. .	43	2
Will uns der Weg ermüden .. .. .	53	2
Wir bleiben ewig ungeschieden .. .. .	104	4

	Lied	Strophe
Wir blicken mit Verlangen .. .. .	57	1
Wir danken, treuer Heiland, dir .. .. .	87	1
Wir dürfen freudig sagen .. .. .	153	2
Wir hoffen nichts als lauter Gutes .. .. .	93	4
Wir nahn dem Thron mit Freuden .. .. .	144	2
Wir nahn durch dich, o Gottes Lamm .. .. .	202	4
Wir preisen dich in dieser Welt .. .. .	67	3
Wir preisen dich, o Herr, mit Freuden .. .. .	143	3
Wir sind dir anvertrauet .. .. .	145	2
Wir sind nicht mehr fern .. .. .	3	6
Wir singen schon auf Erden .. .. .	138	1
Wir sollten nicht verloren werden .. .. .	16	2
Wir streuen unsre Mühe .. .. .	216	3
Wir treten vor dein Angesicht .. .. .	198	1
Wir warten dein .. .. .	74	1-3
Wir werden also immerfort .. .. .	127	1
Wir werden offenbar mit dir .. .. .	128	2
Wirf Sorgen und Schmerz .. .. .	3	1
Wo ist ein solcher Gott wie du .. .. .	80	1-3
Wo ist ein Vater, Gott, wie du .. .. .	77	1
Wo ist unsre Sünd geblieben .. .. .	132	1
Wo ist Versöhnung heut zu finden .. .. .	221	1
Wo nichts ich seh als eine Wüste .. .. .	121	1
Wohlgeruch und Lieblichkeit warst .. .. .	199	2
Wohlgeruch und Lieblichkeiten stiegen .. .. .	13	1
Wort und Gott und - Fleisch geworden .. .. .	10	2
Wunderbar, wunderbar .. .. .	69	4
Zeit und Raum gib endlich Jesus .. .. .	238	4
Zerrissen ist der Vorhang .. .. .	110	3
Zieh uns hinauf .. .. .	99	2
Zu deinem Tisch sind wir geladen .. .. .	9	1
Zu deiner Rechten hoch erhoben .. .. .	133	3